

Oktober 05 | 16

34. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Gabriele Metz

BERICHTE ZU
NATIONALEN UND
INTERNATIONALEN
SPITZEN-
VERANSTALTUNGEN:

VDH DM DER GEBRAUCHSHUNDE
BSP TURNIERHUNDSPORT

JEO UND EO AGILITY



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- | | |
|----------------|--|
| 07.10.2016 | Stressmanagement im Hundesport mit Friedrich Suhr |
| 08./09.10.2016 | Mentaltraining mit Friedrich Suhr |
| 15./16.10.2016 | Welpen- und Junghundseminar mit Sabine Witfeld |
| 05.11.2016 | Hundeführer beraten und anleiten mit Dr. Beate Scheffler |
| 05./06.11.2106 | THS-Seminar mit Katrin Kulik und Dr. Christian Albrecht |

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESORT.DE

SPORTBEREICH



LIEBE SPORTFREUNDINNEN UND SPORTFREUNDE,

SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES JETZT DAS MANTRAILING ALS NEUE SPORTART IM DVG

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung des DVG wurde ich mit der Aufgabe beauftragt, eine Prüfungsordnung für das Mantrailing zu entwickeln. Diese Aufgabe habe ich gerne übernommen und mit den Landesverbänden und einzelnen erfahrenen Trailern eine PO entwickelt.

Die DVG-Prüfungsordnung soll den DVG Vereinen den Einstieg in diesen Ausbildungsbereich ermöglichen.

Es liegt in der Natur der Dinge, dass man es nicht allen Recht machen kann. Zum Jahresende werden wir ein Resümee ziehen, und die neuen Erfahrungen eventuell in die bestehende Prüfungsordnung einfließen lassen.



Foto: Anke Müller

„ÜBRIGENS: MANTRAILING ALS SPORTPRÜFUNG GIBT ES NUR IM DVG!“

So steht jetzt unter anderem in der Prüfungsordnung: Die Mantrailingprüfung ist eine reine Sportprüfung, eine Einsatzfähigkeit wird nicht festgestellt und ist auch nicht gewollt. Zum Ablegen dieser Prüfung ist eine bestandene BH-Prüfung Voraussetzung.

Dieses sorgte zunächst bei den Hundeführern, die das Trailen in Rettungshundorganisationen bereits seit Jahren betreiben, für Irritationen. Auch die Voraussetzung einer abzulegenden BH-Prüfung fand zunächst bei einigen keine Zustimmung.

Nach den erfolgten Schulungen und Informationsveranstaltungen für Leistungsrichter und Hundeführer in Theorie und in der Praxis konnten dann aber die bestehenden Irritationen und Unsicherheiten bei allen Beteiligten abgebaut werden. Es war schon erstaunlich, wie verschieden die Ausbildung im Bereich Mantrailing betrieben wurde. Mit dieser Prüfungsordnung haben wir ein Regelwerk, an dem sich alle orientieren und mit dem alle ausbilden können.

Regelmäßig werde ich von Sportfreunden aus dem DVG, aber auch von anderen Verbänden, Hundeschulen und Organisationen gefragt, wann und wo kann ich das Trailen erlernen, betreiben oder eine Prüfung ablegen. Es ist schon erstaunlich mit welcher Dynamik sich hier etwas entwickelt. Ich hoffe, die Landesverbände bzw. die Vereine tragen dazu bei, dass sich diese neue Sportart weiterentwickeln kann.

Mittlerweile sind die ersten Prüfungen gelaufen und weitere sind beantragt.

Ich hoffe, den Hundeführern und Hunden, bleibt die Motivation erhalten, diese neue Sportart weiterzuentwickeln, und dass sie es schaffen, vielen die Freude, die diese neue Sparte bringt zu erhalten und weiter zu transportieren.

Übrigens: Mantrailing als Sportprüfung gibt es nur im DVG!

VOLKER SULIMMA
OFG UND MANTRAILINGBEAUFTRAGTER DES DVG



20

JEO IN CILISTOV



37 BUNDESSIEGERPRÜFUNG DVG THS



53 VDH DM 2016 DER GEBRAUCHSHUNDE



60 WASSERARBEIT

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2016
- 06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 06 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter
- 06 | DVG AKTUELL | Nachruf
- 07 | AUSSCHREIBUNG | VDH Qualifikation zur FCI WM Agility 2017
- 08 | DVG AKTUELL | Cavaletti-Seminar mit Stefanie Rumpf

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 10 | VORTEILE EINER GANZHEITLICHEN THERAPIE BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

WISSENSWERTES

- 14 | GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN | Prof. Ekard Lind



08

CAVALETTI-SEMINAR MIT STEFANIE RUMPF

SPORTIV

- 18 | AGILITY SZENE | European Open vom 28.-31.7.2016
- 19 | AGILITY SZENE | Nationalmannschaft der Jugendlichen trainiert für die Jugendeuropameisterschaft Agility in Hemer
- 20 | AGILITY SZENE | JEO Berichterstattung aus unterschiedlichen Blickwinkeln | Bericht der Teilnehmerin Anna-Lena Sulewski | Bericht des Vaters zweier Teilnehmerinnen | Allgemeiner Bericht
- 52 | GEBRAUCHSHUNDSPORT SZENE | VDH DM 2016 der Gebrauchshunde in Mettingen
- 56 | THS SZENE | DVG-BSP-THS 2016 in Visselhövede
- 60 | WASSERARBEIT SZENE | Sommer, Sonne, Sonnenschein ... könnte der Untertitel lauten

DIE LANDESVERBÄNDE

- 26 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 28 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 29 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 33 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 34 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 35 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 38 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 39 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 43 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 45 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 46 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 47 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 62 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Kanada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: N.N. | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ute Taaks, Haydnstraße 12, 65439 Flörsheim/Weilbach | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr.5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrd Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

TOP-TERMINE VORSCHAU 2016

DVG

01.-02.10.16	DVG BSP Wasserarbeit/Fishing Admiral's Cup Duisburg, Wolfssee
28.-30.10.2016	BSP IPO-FH GHSV Katlenburg in der KG Westharz (Niedersachsen)

VDH

AGILITY

10.12.16	VDH DM/DJM Agility Festhalle, 92286 Rieden/Kreuth
----------	--

TURNIERHUNDSPORT

08.-09.10.16	VDH DM/DJM Turnierhundsport in 95028 Hof
--------------	---

LEISTUNGSRICHTER-INFO

ALS ANWÄRTER HABEN SICH BEWORBEN:

RALLY OBEDIENCE

■ Anwärterbewerberin Wertungsrichter Rally Obedience Daniela Schwochert
Mitliedsnummer 0166417
GHV Bramfeld, LV Hamburg

Berechtigte, begründete Einsprüche sind während der Einspruchsfrist (14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe 5-16 HUNDEsport) schriftlich an Christoph Holzschneider zu richten.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

TURNIERHUNDSPORT

■ Leistungsrichter-Anwärter-Bewerber THS Thomas Polster
Mitliedsnummer 0151849
MV Alsdorf-Wilhelmschacht-Busch,
LV Nord-Rheinland

Berechtigte, begründete Einsprüche sind während der Einspruchsfrist (14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe 5-16 HUNDEsport) schriftlich an Martin Schlockermann zu richten.

MARTIN SCHLOCKERMANN

GEBRAUCHSHUNDSPO

Aus persönlichen Gründen haben die Leistungsrichteranwärter

■ René Barbe
Mitliedsnummer 98252
HSV Allerwölfe e.V. Eggenstedt,
LV Sachsen-Anhalt

■ Dirk Bäcker
Mitliedsnummer 19637
PSV Bremen Huchting
Mitliedsnummer 190271
DVG Bremen-Hemelingen,
LV Weser-Ems

die Ausbildung zum GHS-LR beendet.

Wir wünschen ihnen alles Gute.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH

GEBRAUCHSHUNDSPO

■ Leistungsrichter-Anwärter-Bewerberin Joel Monroe

Berechtigte, begründete Einsprüche sind bis 14 Tage nach Erscheinen der Ausgabe 5-16 HUNDEsport an den DVG-LRO Klaus-Jürgen Glüh zu richten.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDER MITGLIEDSVEREIN WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.04.2016:

■ Kletzer Hundefreunde e.V., 14-1-72,
1. Vors.: Viola Wartke, Havelberger
Str. 12, 14715 Schollene

ab 01.07.2016:

■ Teampartner Hund Hoya e.V., 4-3-19,
1. Vors.: Norbert Bormann, Tivoli 20,
27318 Hoyerhagen

■ Hundesportfreunde Kassel e. V. 4-2-14
1. Vors.: Alexandra Punge, Herwigs-
mühlenweg 53, 34123 Kassel

■ HSV Bornstedt e.V., 14-1-73,
1. Vors.: Sabine Ehrenberg, Wolferöder
Chaussee 1, 06295 Luth. Eisleben

NACHRU

HEINRICH WIEMANN

*11.08.1921 †18.07.2016

Am 18.07.2016 verstarb unser Ehrenvorsitzen-
der Heinrich Wiemann.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der 54 Jahre für den Verein da war,
ist nicht mehr da. Was uns bleibt sind dankbare
Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES
PHV KIRCHDORF/DEISTER V.1959 E.V.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Berlin-Brandenburg
Harald Steinmeyer

LV Niederrhein
Fritz Brecko

LV Nord-Rheinland
Willi Beer
Klemens Timpen
Walter Barion
Karl-Heinz Trimpe
Heinz Peters

LV Ravensberg-Lippe
Norbert Teubler

LV Sachsen-Anhalt
Beate Almes
Rüdiger Ulrich

LV Schleswig-Holstein
Jörg Spranzel
Siegfried Bethke
LV Westfalen
Frank Sander

AUSSCHREIBUNG VDH

VDH QUALIFIKATIONEN ZUR FCI WM AGILITY 2017 – 05.-08.10.2017 „HOME CREDIT ARENA“, LIBEREC, CZECH REPUBLIC

A) TERMINE UND AUSRICHTER DER QUALIFIKATIONSLÄUFE

Hinweis: die Termine März 2017 und April 2017 sind zeitgleich auch die Qualifikationsläufe zur FCI EO Agility 2017. Bitte hierzu die gesonderte Ausschreibung beachten. Qualifikationen sind analog auf EO- und WM-Qualifikation anzuwenden. Die Durchführung erfolgt gemeinsam, es wird eine gemeinsame Punkteliste geführt, aber für die WM- und die EO-Qualifikation gesonderte Ranglisten erstellt.

Bitte beachten: auf Grund der erneut zu erwartenden Meldezahlen und der vorhandenen Rahmenbedingungen rund um den Bereich Stellflächen/Übernachtungsmöglichkeiten werden die Qualifikationsläufe 1+2 in 2017 an zwei getrennten Wochenenden für die Kategorien Large und Medium/Small durchgeführt.

18.03.2017 1. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
ATC Mendig (dhv)

19.03.2017 2. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
Halle DTC Mendig

Nur Teams der Kategorien small/medium:

Am Teich 2, 56743 Mendig

25.03.2017 1. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
ATC Mendig (dhv)

26.03.2017 2. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
Halle DTC Mendig

Nur Teams der Kategorien large:

Am Teich 2, 56743 Mendig

22.04.2017 3. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
AC Run-as-one e.V. DVG

23.04.2017 4. Quali.-Lauf zur FCI-WM/-EO
Hundesport-Akademie-Westfalen

alle Kategorien Husener Str. 14a, 32312 Lübbecke

19.05.2017 5. Quali.-Lauf zur Agi-WM
Dortmund Westfalenhalle (DVG) in VDH ESZ

20.05.2017 6. Quali.-Lauf zur Agi-WM
Dortmund Westfalenhalle (DVG) in VDH ESZ

21.05.2017 Finallauf zur Agi-WM
Dortmund Westfalenhalle (DVG) in VDH ESZ

Am Tag vor dem ersten Qualifikationslauf: Einmessen ALLER Hunde der Kategorien „S“ und „M“

In den zurückliegenden Jahren wurde gleich mehreren Hunden aus verschiedenen Ländern bei der WM durch die eingesetzte Messkommission der Start verweigert, da die Größenklassen nicht dem FCI Reglement entsprachen. Um derartiges so früh wie möglich im Qualifikationsablauf ausschließen zu können und möglichst keines der späteren deutschen Teams betroffen ist, werden alle Hunde der Kategorien „S“ und „M“ „nachgemessen“ mit den Geräten, die auch bei der WM zum Einsatz kommen, sollte es da Zweifel geben, wird der Hund noch mit Körmaß vermessen. Die Messung wird unabhängig von 3 Richtern vorgenommen. Die Messung erfolgt abgeschirmt vom Publikum, damit es keinen Stress gibt. Zur Messung wird nur der Hundeführer mit seinem Hund gebeten.

Hunde, die schon bei der WM/EO und vorigen WM/EO-Qualis eingemessen wurden, brauchen zur Nachmessung nicht vorgeführt zu werden.

Die zeitliche Einordnung ist dem gesondert veröffentlichten Zeitplan spätergehend zu entnehmen.

B) QUALIFIKATIONEN UND MELDESCHLUSS/MELDESTELLE

Zulassungsbedingungen zu den WM Qualifikationen
Das Team hat durch Eintrag in den Leistungsnachweis des zur WM-Qualifikation entsendenden VDH-Mitgliedes nachzuweisen, dass es innerhalb der Saison (siehe Qualifikationszeitraum) in VDH termingeschützten Veranstaltungen unter zwei verschiedenen FCI/VDH-Agility-Richtern (sowohl A3 als auch JP3) mindestens folgende Ergebnisse erzielte:

A) 3 platzierte Ergebnisse (Platz 1,2 oder 3) mit dem Werturteil V-0 (max. Fehlerzahl 0,99) in A3gefordert.

Nachweis Mindestlaufgeschwindigkeit Small/Medium = 4,00 m/s, Large = 4,25 m/s

B) 3 platzierte Ergebnisse (Platz 1,2 oder 3) mit dem Werturteil V-0 (max. Fehlerzahl 0,99) in JP3 gefordert.

Nachweis Mindestlaufgeschwindigkeit Small/Medium = 4,50 m/s, Large = 4,75 m/s

C) Nachweis einer Platzierung unter den ersten 10% (aufgerundet) des jeweiligen Teilnehmerfeldes in der Kombinationswertung in einer Prüfung. Die angerechneten Einzelergebnisse A3 und JP3 müssen mit der Wertnote V0 abgeschlossen worden sein

Hinweis zur Regelung 10%: bei der Betrachtung der Anrechenbarkeit ist immer aufzurunden.

Beispiel:

1-10 Teilnehmer: es zählt Platz 1

11-20 Teilnehmer: es zählen Platz 1 und Platz 2 ...

Es zählen nur Originaleintragungen in anerkannte Leistungsnachweise des entsendenden VDH-Mitgliedes, da so sichergestellt ist, dass der Starter die Qualifikationen auch für dieses VDH-Mitglied erworben hat.

Meldung nur über das jeweilige VDH-Mitglied anhand des gesondert veröffentlichten kombinierten Meldeformulars „Melde-schein VDH Quali WM & EO Agility 2017“ VDH-Meldeformular unter Beifügung von Kopien der Leistungsnachweise und Kopie der Ahnentafel/Registrierbescheinigung (nicht erforderlich bei EO-Qualifikations Meldung) Das entsendende VDH-Mitglied ist für die Prüfung der Zulassungsbestimmungen verantwortlich. Sollte sich spätergehend herausstellen, dass die Qualifikationsbedingungen nicht erfüllt wurden, wird der Teilnehmer gestrichen (keine Einzelmeldung von teilnehmenden Teams).

Zusätzlicher Hinweis: je Hundeführer können max. 2 Hunde in die EO- und max. 2 Hunde in die WM-Qualifikation gemeldet werden. In der Summe bis zu 4 unterschiedliche Hunde.

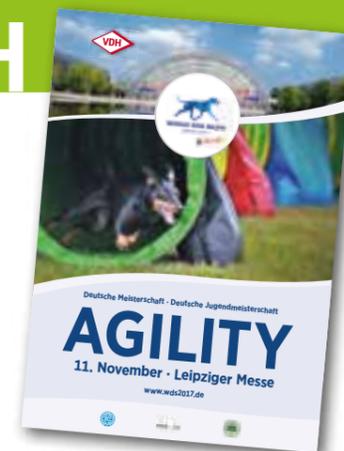
QUALIFIKATIONSZEITRAUM:

01.02.2016 bis 31.01.2017

(letzter Termin für anrechenbare Ergebnisse)

MELDESCHLUSS: 15.02.2017 (Poststempel).

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



Plakat: Christoph Holzschneider



CAVALETTI-SEMINAR

MIT STEFANIE RUMPF AM 11.-12.06.16 IN HEMER

WIR REISTEN MIT DREI AUSBILDERINNEN MIT UNSEREN EIGENEN HUNDEN VON DEN GÖTTINGER HUNDESPORT-FREUNDEN AN, UM IDEEN UND ANREGUNGEN FÜR DIE ARBEIT IM VEREIN MIT HUNDEN ALLER ALTERSKLASSEN ZU BEKOMMEN. WIR KANNTEN BEREITS DAS BUCH „CAVALETTITRAINING FÜR HUNDE“ VON STEFFI RUMPF UND WAREN SEHR GESPANNT AUF DAS SEMINAR.

Das Seminar startete am Samstag mit 12 Hunden. Vom 7 Monate alten Broholmer bis zum 14-jährigen Senioren waren alle Alters- und Größenklassen vertreten, eine bunt gemischte Truppe aus aktiven und ehemaligen Sporthunden sowie nicht sportlich geführten Hunden. Zusätzlich waren einige Teilnehmerinnen ohne Hund angereist – und ja, es waren tatsächlich ausschließlich Teilnehmerinnen dabei. Nach der Vorstellungsrunde gab uns Steffi eine kurze theoretische Einführung in die Cavaletti-Arbeit. Sie hat sie aus dem Pferdesport, wo diese Arbeit zur Basisausbildung der Tiere gehört, für Hunde angepasst.

Ziele dieser Arbeit sind, dass die Hunde ein Bewusstsein für ihre Hinterhand entwickeln sollen. Sie stellt einen Ausgleich für häufiges Linksführen und Hochschauen von Sporthunden dar. Für verletzte/gehandicappte Hunde ist sie ein ideales Reha-Training und hilft beim schonenden Muskelaufbau. Schließlich ist die mentale Forderung der Hunde bei dieser Arbeit nicht zu unterschätzen und für Hundeführer/innen, die keine großen sportlichen Ambitionen haben, ein niederschwelliges Einstiegstraining. Es ist also quasi für (fast) jeden geeignet!

innen, die keine großen sportlichen Ambitionen haben, ein niederschwelliges Einstiegstraining. Es ist also quasi für (fast) jeden geeignet!

Dann ging es auch schon für alle los in der tollen Hundesporthalle in Hemer. Alle Hunde absolvierten eine Einführung in Cavaletti-Stationen, wobei von bekannten Hundesporthindernissen über Europaletten, Kanthölzer und Wäscheständer auch neue „Geräte“ in der Bodenarbeit zum Einsatz kamen. Alle Hunde durchschritten zunächst diese einzelnen Stationen, wobei besonderer Wert auf Langsamkeit gelegt wurde. Für Sporthunde, die teilweise diese Hindernisse kannten und gleich springen wollten, war es sehr ungewohnt, „einfach“ darüber zu gehen. Eine große Umstellung war es für manche Hundeführerinnen, das Beeinflussen zurück zu stellen und den Hund alleine arbeiten lassen. Eine weitere große Umstellung bestand für die Hunde darin, den Blick von der Hundeführerin zu nehmen und sich auf die Hindernisse am Boden zu konzentrieren. Jede Übung wurde

von allen rechts und links geführt absolviert, wobei die ungewohntere Rechtsführung einigen Teilnehmerinnen und Hunden zunächst Koordinierungsschwierigkeiten bereitete. Mit jedem Durchgang waren in allen diesen Punkten bei allen Teams deutliche Veränderungen und Verbesserungen zu erkennen. Die mentale Arbeit bei Hunden und Führerinnen war deutlich sichtbar. Nach dieser Einführung erfolgte die Aufteilung auf Kleingruppen mit ähnlich großen Hunden, um die richtigen Abstände der Cavaletti selbst zu erarbeiten. Ziel hierbei war es zu erkennen, welches Körpermaß der Hunde dazu verwendet werden kann, die Abstände der Cavaletti richtig zu wählen.

Am Nachmittag erfolgte dann die Gruppeneinteilung in kleine und große Hunde, damit die aufgebauten Cavaletti nicht dauernd an die unterschiedlichen Hundegrößen angepasst werden mussten. Jetzt kamen unterschiedliche Höhen, unterschiedlich breite Auflagen (Stangen und Bretter), Lenken des Hundeblicks nach unten, Kör-



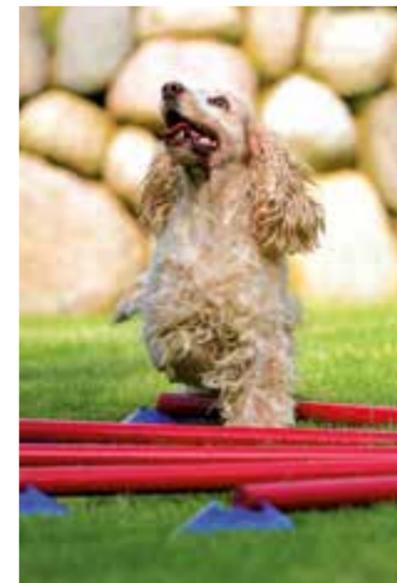
Fotos: Catharina Cordes

persprache des Hundeführers durch Kurven, rechts und links führen zum Einsatz. Auch hier zeigten sich bei einigen Hundeführerinnen und Sporthunden Schwierigkeiten mit der Rechtsführung, die es zu reduzieren galt.

Abends gab es ein gemeinsames Essen einiger Teilnehmer mit Hunden im nahe gelegenen Biergarten – und wir dürfen auch mit 8 Hunden wiederkommen.

Am nächsten Morgen fand weiterhin nach Hundegrößen getrenntes Gruppentraining statt. Es wurde auf unterschiedlichen Bodenbelägen gearbeitet und das Training vom Vortag intensiviert. Bei jeder Hundeführerin und jedem Hund waren Veränderungen in Richtung selbstständiger Arbeit und Führweise erkennbar, diese wurden jeweils in der Gruppe besprochen. Das Training wurde um die Gangart „Galopp“ erweitert. Eine halbe A-Wand wurde zusätzlich aufgenommen, um mit dem „Bergauf“-Gehen die Hinterhand gezielt zu trainieren. Nachmittags wurde ein langer Cavaletti-Parcours mit zusätzlichem Tunnel erarbeitet. Besonders die Agility-erfahrenen Hunde waren hiervon begeistert, und es brauchte einige Führungskunst, sie möglichst kontrolliert durch den Parcours zu bringen. Weitere Übungen wurden vertieft und die Übungsweisen für aufgedrehte Hunde (höher – langsamer) und für zu aktivierende Hunde (flacher – schneller) besprochen.

Die Abschiedsrunde erfolgte viel zu schnell, und alle waren sich einig, von diesem



Seminar viel für das eigene Training und die Arbeit in den Vereinen mitzunehmen. Besonders hervorheben möchten wir die gute Atmosphäre in diesem Seminar, in dem alle freundlich und einander zugewandt miteinander umgingen und wir von einer wirklich kompetenten Leiterin betreut wurden. Dafür noch einmal einen herzlichen Dank an alle.

Wir von den Göttinger Hundesport-Freunden haben neue Ideen für die Basisarbeit und für die Junghundearbeit mitgenommen, was auch bereits umgesetzt wird. Auch im Welpentraining wird einiges bereits angewendet. Wir haben viel Input über Körpergefühl und Gesunderhalten des (Sport)hundes, und von Seniorhunden erhalten und erfahren, wie mental anstrengend diese „einfach“ aussehende Trainingsarbeit für die Hunde und ihre Führerinnen war. Wir waren begeistert von diesem Seminar, halten es für eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung und freuen uns bereits auf eine eventuelle Fortsetzung in Hemer. Wir waren durch das Buch von Steffi Rumpf theoretisch schon gut vorbereitet, aber die Übungen unter Anleitung in der Praxis durchzuführen hat uns die Umsetzung in die Vereinsarbeit veranschaulicht und deutlich erleichtert.

Bedanken möchten wir uns beim ganzen Team im Seminarzentrum Hemer für die gute Versorgung, das dieses Seminar geradezu zu einem Kurzurlaub machte und bei Steffi Rumpf für den anregenden Einstieg in die Cavalettiarbeit.

ANTJE BELKER, SARAH EL FAKHOURI, CORDULA STEINGROBE

BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

*außer basic menu und flakes

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen **BEWI-DOG®** gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von **BEWI-DOG®** oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de
BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

VORTEILE EINER GANZHEITLICHEN THERAPIE BEI ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

BIS VOR EINIGEN JAHREN WURDEN THERAPIEFORMEN OFTMALS IN DIE SCHULMEDIZIN AUF DER EINEN SEITE UND DIE ALTERNATIVMEDIZIN AUF DER ANDEREN SEITE EINGETEILT. ZU DEN SCHULMEDIZINISCHEN BEHANDLUNGSFORMEN GEHÖREN ZUM BEISPIEL DER EINSATZ VON ANTIBIOTIKA BEI BAKTERIELLEN INFEKTIONEN ODER SCHMERZMITTELN BEI ENTZÜNDUNGEN ABER AUCH OPERATIONEN WIE KASTRATIONEN UND AMPUTATIONEN. ALLE ÜBRIGEN THERAPIEANSÄTZE WIE ZUM BEISPIEL DER EINSATZ VON HOMÖOPATHISCHEN MITTELN UND AKUPUNKTUR WURDEN ALS ALTERNATIVMEDIZIN BEZEICHNET. DABEI UNTERSTELLT DER BEGRIFF „ALTERNATIV“, DASS ENTWEDER NUR DAS EINE ODER DAS ANDERE ANGEWANDT WERDEN KANN UND SICH EINE KOMBINATION BEIDER WEGE AUSSCHLIESST.



Massage Schultergürtel

Behandlung Sprunggelenk



Akupunktur

Behandlung Karpalgelenk

Fotos: Meermann/Sachse

Heute hat sich für die klassischen Therapieformen eher der Begriff der Evidenzmedizin durchgesetzt. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Methoden und Medikamente, die zur Anwendung kommen, durch wissenschaftliche Studien nachgewiesen sein muss. Durch diesen Ansatz wird die Abgrenzung zwischen Schul- und Alternativmedizin aufgeweicht. So gibt es beispielsweise keine Wirksamkeitsstudie für das Medikament Metamizol (Handelsname Novalgín) beim Tier. Nichtsdestotrotz ist die Wirksamkeit unumstritten und das Medikament wird vielfach zur Schmerztherapie eingesetzt. Umgekehrt gibt es mittlerweile viele Studien, die die Wirksamkeit von Akupunktur und Physiotherapie nachweisen. Für die übrigen Therapieformen werden heute vielfach die Begriffe

Integrative oder Ganzheitliche Therapie verwendet. Der Begriff „integrativ“ beschreibt dabei einfach nur, dass verschiedene Therapieformen in die Behandlung integriert bzw. miteinander kombiniert werden. Der Begriff „Ganzheitlichkeit“ geht noch darüber hinaus: es wird nicht nur isoliert ein erkranktes Organ untersucht und behandelt, sondern das Tier als ganzes Individuum betrachtet. Dies umfasst die Wahrnehmung eines Lebewesens aus Körper, Seele und Geist sowie die Behandlung des gesamten Körpers bei vordergründigen Problemen in einer einzigen Körperregion.

BEISPIELE GANZHEITLICHER THERAPIEFORMEN BEIM HUND

HOMÖOPATHIE

Die Homöopathie arbeitet mit Arzneimitteln, dabei wird ein Mittel nach dem sogenannten Simile-Prinzip ausgewählt: es kommt der Stoff zum Einsatz, der beim gesunden Lebewesen die Krankheitszeichen hervorrufen würde, die das zu behandelnde Tier zeigt. Zu den Stoffgruppen zählen pflanzliche und tierische Wirkstoffe sowie chemische Salze und Elemente. Diese wurden ursprünglich zur besseren Verträglichkeit verdünnt. Da sich jedoch durch diesen Prozess die Wirkung zu verändern scheint, spricht man in der Homöopathie von Potenzierung. Die Verdünnungen sind dabei zum Teil so hoch, dass kein Wirkstoff-Molekül mehr nachweisbar ist. Sonderformen der homöopathischen Behandlung sind biologische Therapien mit Komplexmitteln, aber auch die Behandlung mit Bachblüten oder Schüsslersalzen.

AKUPUNKTUR

Die Akupunktur ist ein Teil der „Traditionellen Chinesischen Medizin“. Hierbei werden an bestimmten Körperpunkten auf den so genannten Meridianen Nadeln gesetzt. Diese können je nach Lokalisation der Punkte unterschiedliche Wirkungen haben. Für die Erklärung der Akupunkturwirkung gibt es mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Studien und Belege: so kommt es durch die Nadelung beispielsweise zur Ausschüttung von Endorphinen (körpereigene „Glückshormone“), zu Veränderungen der elektrischen Ladungen im Körper und zu sterilen Mikroentzündungsreizen, durch welche chronische Entzündungsprozesse wieder aktiviert und somit besser ausgeheilt werden können. Bei der Akupressur werden dieselben Punkte verwendet, jedoch nur über Druck behandelt; außerdem können die Punkte mithilfe von Lasern bzw. Licht stimuliert werden.

PHYSIOTHERAPIE

Die Physiotherapie umfasst viele verschiedene Behandlungsmethoden; diese untergliedern sich grob in manuelle Therapieformen, physikalische Anwendungen und bewegungstherapeutische Übungen (s. vorherige Artikel).

PHYSIOTHERAPIE

Manuelle Therapieformen

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie im engeren Sinne

Physikalische Anwendungen

- Wärme- und Kältetherapie
- Hydrotherapie (= z. B. Schwimm- und Laufbandtherapie)
- Elektrotherapie
- Lasertherapie
- Magnetfeld
- therapeutischer Ultraschall

Bewegungstherapeutische Übungen

- aktive und passive Bewegungstherapie
- Reflexinduzierte Therapie

Der Begriff „Manuelle Therapie“ bedeutet, dass die Hände des Therapeuten zum Einsatz kommen, um Gelenke, Muskeln und Nerven zu behandeln. Hauptfokus ist hierbei die Behandlung von Arthrosen vor allem an den Gelenken der Gliedmaßen. Auch durch Fehlbelastungen verspannte Muskulatur kann manualtherapeutisch gelockert werden.

Bisweilen werden auch die Osteopathie und die Chiropraktik den manuellen Therapieformen zugerechnet; dabei unterscheiden sich diese vor allem durch ihre Behandlungsphilosophie von den übrigen physiotherapeutischen Ansätzen. Während die Osteopathie ursprünglich auf die Verbesserung der Durchblutungssituation abzielte und die Chiropraktik die Optimierung der Nervenfunktion zum Ziel hatte, haben sich beide Therapieformen mittlerweile insofern angenähert, als dass immer alle betroffenen Gewebearten in die Behandlung mit einbezogen werden.

AUSWAHL VON THERAPIEANSATZ UND THERAPEUT

Der Erfolg jeder Therapie ist abhängig von einer zutreffenden, möglichst exakten Diagnosestellung. Diese erfolgt in der Regel durch einen Tierarzt; dabei ist zu berücksichtigen, dass längst nicht jeder Tierarzt auf die Behandlung von orthopädischen Problemen beim Hund spezialisiert ist. Je nach Fragestellung können auch unterschiedliche Untersuchungstechniken not-



Luxations-OP



Schulmedizin - Harnprobe



Schulmedizin Injektion



Schulmedizin - Klistier



Röntgen

wendig sein wie beispielsweise Röntgen, Ultraschall, Computertomografie oder Kernspintomografie. Die Wahl einer geeigneten Therapie (z.B. Kreuzbandriss-OP, medikamentelle Behandlung, physiotherapeutische Behandlung) kann erst dann erfolgen, wenn die Diagnose bekannt ist.

Sollte eine physiotherapeutische Behandlung in Frage kommen, besteht wiederum die Schwierigkeit, einen geeigneten und qualifizierten Therapeuten zu finden. Vielen Tierbesitzern ist dabei nicht klar, dass in Deutschland der Beruf des Tierphysiotherapeuten weder staatlich anerkannt, noch rechtlich geschützt ist und sich dahinter auch nicht – wie im Humanbereich – eine dreijährige Vollzeit-Berufsausbildung verbirgt. Gleiches gilt für die Bezeichnung Tierheilpraktiker: auch diese Bezeichnung ist nicht geschützt und bedeutet eben nicht, dass eine behördliche Prüfung bzw. Anerkennung besteht. Generell gilt natürlich für alle Berufsgruppen, egal ob Tierärzte, Tierphysiotherapeuten oder -Heilpraktiker, dass es sowohl gute, als auch schlechte Therapeuten gibt.

Neben der Internet-Recherche sind oftmals direkte Empfehlungen von anderen Hundebesitzern, Hundetrainern und Tierärzten hilfreich. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, dass das Tierschutzgesetz zwar mittlerweile eine amtstierärztliche Prüfung voraussetzt für alle diejenigen, die „Hunde von Dritten“ ausbilden, jedoch die gewerbliche Therapie von Tieren keiner Genehmigung oder Prüfung bedarf! Von einer solchen Prüfung würden nicht nur unsere vierbeinigen Patienten profitieren, sondern auch alle Hundebesitzer, die auf der Suche nach einem qualifizierten Therapeuten sind. Dabei sollten selbstverständlich auch diejenigen, die dann als Prüfer fungieren, im Bereich der Orthopädie bzw. Physiotherapie entsprechend weitergebildet und qualifiziert sein.

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- ▮ Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- ▮ Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- ▮ Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- ▮ Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- ▮ Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- ▮ Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- ▮ Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- ▮ Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- ▮ Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- ▮ Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- ▮ Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- ▮ Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009

DR. CHRISTINE SACHSE

BERUFLICHER WERDEGANG:

- ▮ Studium der Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Diplom 2006
- ▮ Promotion mit dem Abschluss Dr. rer. nat. an der Bergischen Universität Wuppertal 2010
- ▮ Ausbildung zum DVG Trainer in der Sportart Obedience 2013
- ▮ Ausbildung zum Steward im Obedience 2013
- ▮ Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin mit Abschluss im Jahre 2015 bei der Tierphysio Saarpfalz in Saarbrücken
- ▮ Fortbildung zum Hundetaping bei Maia Medical 2014
- ▮ Fortbildung zur Blutegeltherapie in Biebertal 2014
- ▮ Weiterbildung zur Canine Manuelle Therapie (cMt®) am FBZ-vet Karlsdorf 2015
- ▮ Gründung der Tierphysio Münsterland im Jahr 2015 in Münster

HUNDESPORT:

- ▮ Obedience geführt bis Klasse 2
- ▮ Turnierhundsport geführt bis Vierkampf 3 bis zur BSP
- ▮ Kreismeister 2013 und 2014 im Turnierhundsport

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- ▮ Thyroid hormone regulates developmental titin isoform transitions via the phosphatidylinositol-3-kinase/ AKT pathway. (Circulation research, 2008)



IM HANDEL 30.09.2016



Schützen Impfungen meinen Hund tatsächlich?

Kann ein Hund, der gegen Tollwut geimpft ist, trotzdem daran erkranken? Wie sicher und vor allem wie sinnvoll sind Impfungen für unsere vierbeinigen Hausgenossen? Tierärztin Andrea Held erklärt, warum das Halbwissen von Laien oftmals ein großes Problem ist.



Die „Geiz ist geil“-Mentalität beim Hundekauf

Was? So viel soll der kosten? Diesen Ausruf hört man oft, wenn sich jemand einen Hund ins Haus holen möchte. Wie kommen diese Kosten zustande und warum ist es schlecht, wenn Hunde als „Schnäppchenware“ gekauft werden?

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!

Johann Lafer

der Sterne Koch ist völlig vernarrt in seine Labrador-Hündin Debby.



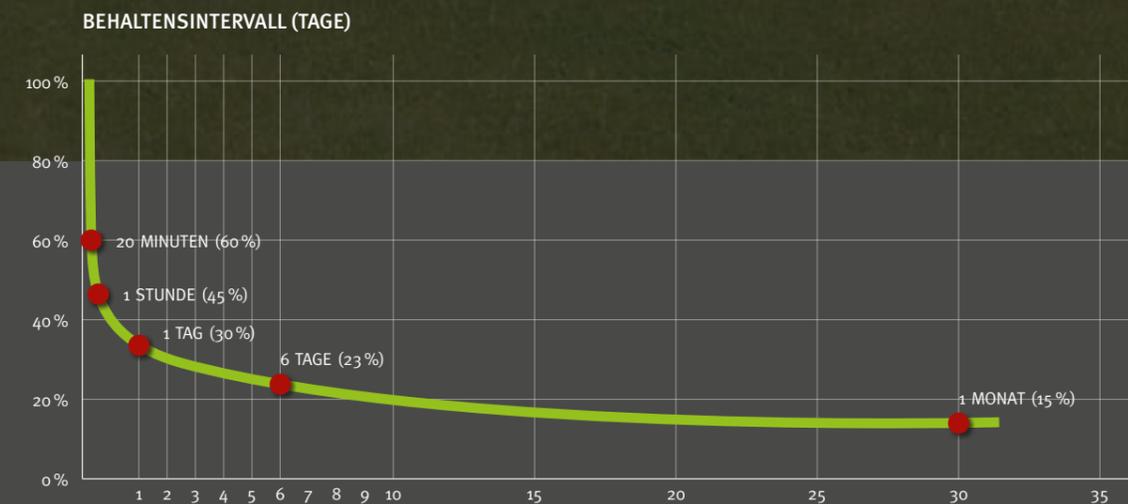


Foto: Prof. Ekard Lind

„GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN“

WIE OFT UND IN WELCHEN ABSTÄNDEN WIEDERHOLT WERDEN SOLL, UM OPTIMALE LERNERGEBNISSE ZU ERHALTEN, DIES WIRD IN FOLGENDER ARTIKELSTAFFEL DARGESTELLT

TEIL 1



Der Verlust durch Vergessen ist erheblich, ganz besonders in den ersten 24 Stunden

Der Begriff Spacing stammt aus der Lernforschung und ist inhaltlich bereits in den „Jost’schen Sätzen“ (1897) vorzufinden. Zum einen besagt Spacing, dass bei zwei bereits etablierten Assoziationen, die unterschiedlich alt sind, die ältere höherwertig ist und dass die ältere daher langsamer abnimmt als die jüngere. Darüber hinaus liegt es nahe, den Begriff Spacing auch für den gezielten Abstand zwischen Wiederholungen zu verwenden. Also für jenen Vorgang zu gebrauchen, der darauf abzielt, Wiederholungen und Pausen nicht wahllos, sondern unter Berücksichtigung lerntheoretischer Erkenntnisse zu planen: Dies mit dem Ziel, Vergessen und Verlernen zu reduzieren und das Behalten geistiger Inhalte ebenso wie die Ausführung motorischer Abläufe mit möglichst wenig Verlusten aufrecht zu erhalten.

Um die Vorgänge des Vergessens besser zu verstehen, fassen wir hier kurz die Ergebnisse von Hermann Ebbinghaus (1850-1909) zusammen: 1885 gelang Ebbinghaus (als 35-jährigem!) als erstem, - in sensationellen Selbstversuchen, - die entscheidenden Fakten des Arbeitsgedächtnisses zu entschlüsseln. Er entdeckte, dass er sich beim Merken willkürlicher Silbenkombinationen nicht mehr als maximal 7 Kombinationen merken konnte und dass er diese auch innerhalb kürzester Zeit wieder vergaß, und er fand heraus, wie oft er eine bestimmte Silbenfolge erneut lernen musste, um sie fehlerfrei wiedergeben zu können. Eine Silbe bestand aus zwei Konsonanten und einem Vokal: Bei-

spiele: BIC, TEF, ZÜF, LMF. Auf der x-Achse seiner Kurve stellte er die Zeitintervalle dar, beispielsweise 5, 30, 45, 60 Minuten, ein Tag, zwei Tage usw. Auf der y-Achse wurde die korrekte Wiedergabe in Prozent (%) dargestellt. Es zeigte sich, dass der Lernstoff mit der Zeit auf Grund der Wiederholungen immer stabiler wurde und infolge dessen immer weniger Wiederholungen erforderlich machte. Wiederholungen führten zur „Ersparnis“ an Lernaufwand. Mit Hilfe der Ersparnismethode entwickelte Ebbinghaus seine berühmte Lern- bzw. Vergessenskurve.

Nach Ebbinghaus’ Berechnungen waren ohne Wiederholung nach 20 Minuten nur noch 60% des gelernten Stoffs abrufbar, nach 60 Minuten nur noch 45%, nach

24 Stunden noch 34% und nach 6 Tagen nur noch 23% vorhanden. Nach 31 Tagen und danach waren schließlich nur noch 15% verfügbar. Wenngleich Ebbinghaus’ Erkenntnisse zu den Meilensteinen in der Psychologie gehören und von mehreren Forschern (Strong, Boreas, Homokla) bestätigt wurden, so erhielt er doch Kritik vor allem von den Gestaltpsychologen seiner Zeit, die ihm die Einschränkung auf sinnlose Silben vorwarfen. Der pauschale Vorwurf ist jedoch nur bedingt gerechtfertigt: Ebbinghaus hat im § 21 seiner Publikation „Über das Gedächtnis“ die Steigerung der Schnelligkeit des Lernens bei sinnvollem Material beschrieben. Hierzu nahm er Verse aus Lord George Gordon Byrons (1788-1824) Don Juan (1819) in engl. Originalversion. Ebbinghaus wusste sehr wohl um den Unterschied der Erinnerungsleistung bei unterschiedlichen Inhalten. Seine Nachfolger gingen diesem Ansatz auf die Spur. Inzwischen ist gesichert, dass Vergessen nicht nur von Wiederholungen, sondern von mehreren anderen Faktoren abhängt und Vergessenskurven nicht immer aussagekräftig sind. Darauf kommen wir an späterer Stelle noch zurück.

Doch trotz aller Einschränkungen und komplexer Berücksichtigung bleibt die Erkenntnis: Wiederholung ist die wohl wichtigste Maßnahme gegen Vergessen (Geist) und Verlernen (Motorik)!

Auch für die Hundeausbildung und für das Sporttraining ist es wichtig, Vergessen und Verlernen entgegen zu wirken.

Bis wir auf repräsentative Angaben zum Verlauf des Vergessens in Relation zu Wiederholungen auch bei Hunden zugreifen können, ist noch einiges an wissenschaftlicher Herausforderung zu bewältigen.

Aber allein schon die Annahme eines ähnlichen Verlaufs, wie wir ihn im Humanbereich kennen, vermag wertvolle Hinweise auf Grundzüge der Trainingsgestaltung zu geben und dem Vergessen und Verlernen entgegen zu wirken. Ein derartiges Modell werden wir im zweiten Teil und dritten Teil vorstellen. >

ENDE TEIL 1

Es gibt zahlreiche Übungen, die bei zu vielen Wiederholungen an Qualität verlieren. Hinzu kommt, dass Wiederholungen allgemein die Versandung der Motivation verursachen. Daher ist es auf lange Sicht gesehen wichtig, mit Wiederholungen sparsam umzugehen. Dieses gegenseitige Anschleichen beispielsweise verliert beim Hund sehr schnell an Reiz und damit an Glaubwürdigkeit, wenn man sich nicht auf extrem wenige Wiederholungen beschränkt.



TEIL 2 SPACING-DOGTRAINING

Foto: Prof. Ekard Lind

Das folgende „Spacing-dogtraining“ berücksichtigt neben der Perspektive optimierter Langzeitspeicherung (Vorbilder: Ebbinghaus, Guttman sowie Frick und Musimann) zusätzlich die lerntheoretisch begründeten Erfordernisse des Diskriminationslernens und des Generalisierens. Das Ganze wird als Modell verstanden, in welchem die einzelnen Komponenten als auch die Wiederholungs-Raten moderat variabel aufeinander abgestimmt werden können.

Für das Verständnis des Modells, ebenso wie für die methodische Planung und die kommunikative Vermittlung zwischen Trainer und Besitzer wurden folgende Begriffe aufgestellt:

HAUPTAUFGABE (main-task, goal) bezeichnet die geplante Gesamt-Aufgabe, welche vom Trainer im Hinblick auf Lernvermögen, Alter und Vorkenntnissen angestrebt wird. Diese kann, bei besonders komplexen Aufgaben oder bei absichtlich kleinmaschig geplanter Methodik, auch aus mehreren Teilaufgaben oder auch aus Etappenaufgaben bestehen.

TEILAUFGABE (task-part) ist ein konkretes Teilziel innerhalb einer Hauptaufgabe (main-task). Teilaufgaben werden aus der Gesamt-Aufgabe herauskristallisiert; durch Anwendung des Prinzips der Kleinen und kleinsten Lernschritte oder der Methode des chaining (Verkettung), um nur zwei Ansätze zu nennen.

VERSUCHE (efforts) werden die einzelnen Wiederholungs-Bemühungen genannt, die mit dem Ziel der Bewältigung innerhalb eines tasks, eines Teils desselben (full task oder partial task) oder einer Sequenz durchgeführt werden.

Wiederholt wird so oft, bis der Hund die Aufgabe richtig ausführt und damit das Ziel erreicht. Es ist darauf zu achten, dass so wenig wie möglich Wiederholungen geplant werden. Das heißt, die Aufgabe ist in einem dementsprechenden „Anspruchsniveau“ (Schwierigkeitsgrad) zu disponieren! Dies ist dann ein Durchgang (run, cycle oder Satz). Nach dem ersten Erfolg folgt je nach Einschätzung des Trainers die angemessene Bekräftigung oder ein Abbruch mit anschließendem space (Pause). Wie lange dieser space zu halten ist, geht aus dem Abschnitt „Spaces nach den einzelnen Durchgängen“ hervor. Wie diese spaces zu gestalten sind, das beschreiben wir an späterer Stelle noch genauer.

(Auf das Zusammenspiel und Verhältnis zwischen intrinsischer und extrinsischer Verstärkung kann an dieser Stelle aus Raumgründen nicht eingegangen werden! Siehe hierzu Buchtitel „Lerngesetze verstehen und anwenden“ (Kynos 2015))

DURCHGANG (cycle) ist die Einheit vom Versuch bis zum Erfolg innerhalb einer Aufgabe oder Teilaufgabe. In der Regel folgt nach einem Durchgang ein space. Nach dem space wird der Durchgang wiederholt, wobei auf der einen Seite erfahren wird, ob das Gelernte den space überdauert (Test) und gleichzeitig durch den optimierten Wiederholungseffekt dem Vergessen entgegen gewirkt wird.

ABSTAND (space) werden die Zäsuren oder Pausen genannt, die zwischen die einzelnen Durchgänge geschaltet werden. Die Abstände werden am ersten Tag in Minuten, in der Folge dann in größeren Zeitabschnitten angegeben. Beispiel: 10 Min. – 30 Min. –

1 Tag – 1 Woche – 1 Monat – 1 Jahr. Die Angaben bedeuten keine Festwerte und es muss berücksichtigt werden, dass betonte Wissensinhalte und betonte Fertigungsvorgänge unterschiedlichen Vergessenskurven folgen.

„SPACES“ NACH DEN EINZELNEN DURCHGÄNGEN:

Nach Abschluss des ersten Durchgangs folgt ein space (Pause>>>) von zirka 10 Minuten (+-2)

Nach Abschluss des zweiten Durchgangs folgt eine Pause von zirka 30 Minuten (+-5)

Nach Abschluss des dritten Durchgangs folgt eine Pause von einem Tag, (+- Stunden)

Nach Abschluss des zweiten Tages folgt eine Pause von zirka einer Woche

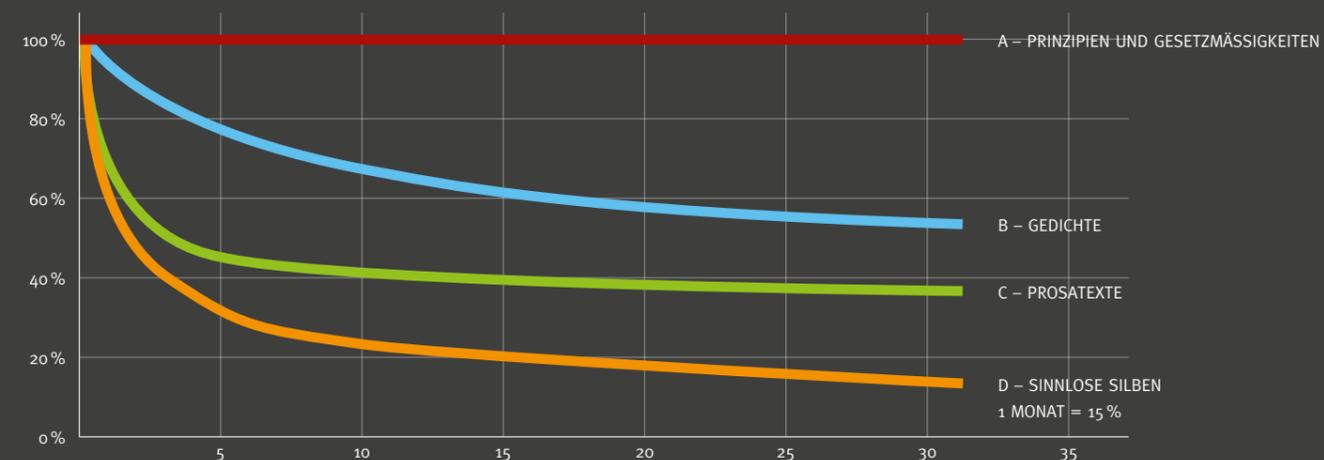
Nach Abschluss eines Monats folgt eine Pause von einem Monat

Nach Abschluss eines Quartals folgt eine Pause von einem Jahr

Die Erfahrung hat gezeigt: Bei Wiederaufnahme der Aufgabe nach längeren spaces ist es gut möglich, dass mehrere Wiederholungen hintereinander nötig sind, um die Aufgabe in ihren Details wieder aus den tieferen Schichten des Unterbewusstseins zu aktivieren. Man ist jedoch immer wieder verblüfft, dass gut Gelerntes noch nach Monaten und Jahren relativ schnell wieder verfügbar wird.

Zum Abschluss von Teil 2 kommen wir nochmals auf Ebbinghaus' Vergessenskurve zurück: Christian Michel und Felix

VERGESSENSKURVEN UNTERSCHIEDLICHER KATEGORIEN (NACH MICHEL & NOVAK)



Novak (1990) haben in einer Studie nachgewiesen, dass man sinnlose Silben, eben das, was Ebbinghaus untersucht hatte, nach 5 Tagen zu 78% und nach 30 Tagen zu 80% vergessen wurden, dass die Tests bei Prosa (nicht gereimter Text) und Gedichten (Texte in Versform) jedoch völlig anders verliefen. Auffällig waren vor allem Inhalte aus Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien. Werden diese einmal erlernt, weisen sie eine erstaunliche Lösungsresistenz auf, selbst bei einem Minimum an Wiederholungen. Gesetzmäßigkeiten werden 16 mal weniger vergessen als sinnlose Silben und 10 mal weniger als Gedichte. Gedichte kann man sich leichter merken als Prosa, weil bei Reimen neben den Worten im Gehirn zusätzliche Beziehungen und Struktur aufscheine. Dadurch werden viele bereits vernetzte Synapsen miteinbezogen, was die Information dichter gestaltet (Eselsbrücke).

Die Ergebnisse von Michel und Novak können nicht ohne weiteres auf Hunde übertragen werden! Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, setzt Intelligenz und Abstraktionsvermögen in einem Umfang voraus, der Hunden nach aktuellem Wissensstand nur ansatzweise gegeben ist. Hunde denken, fühlen und lernen anders als Menschen. Sie greifen auf ihr arteigenes Reservoir an Überlebensmöglichkeiten zurück. Auf diesem „vermeintlichen Umwegen“ gelingen ihnen jedoch erstaunliche Lösungen, intelligente Rückschlüsse mit von dieser Warte aus gesehen durchaus „vernünftigen“ Handlungen.

Mit anderen Worten: Was dem Menschen Logik und Abstraktion erschließt, das kann der Hund, wenngleich nur eingeschränkt, mit Hilfe komplexer Assoziation, Wiederholung und Kontextlernen erreichen. Als Beispiel führen wir das Links-Rechts-Verständnis auf: Der Mensch kann den Unterschied abstrahieren und von da an gilt diese Erkenntnis auf allen Ebenen und in allen Situationen. Das Prinzip muss nicht mehr generalisiert werden. Anders beim Hund. Er tut sich ausgesprochen schwer, links und rechts prinzipiell zu unterscheiden und es bedarf jahrelangen Trainings, um eine signifikante Links-Rechts-Unterscheidung zu etablieren. Aber sie ist möglich, – über den langen Weg ausgedehnter und umfangreicher Erfahrungen ein- und desselben Prinzips auf verschiedenen Kontextebenen, – und über lange Zeit.

Die hier angeschnittene Problematik kommt umso weniger zum Tragen, je mehr wir uns auf arteigenen canide Aufgabenstellungen beschränken. Ein anderer Ansatz besteht darin, „unnatürliche Aufgaben“ methodisch-didaktisch so umformen, dass sie vom Hund in hundlicher Art und Weise aufgenommen und durchgeführt werden können.

HIERZU NOCH EINIGE STATEMENTS (EKARD LIND 1997: VORTRAG TIERSCHUTZTAG IN DER SCHWEIZ):

- „Üben bleibt Spiel“
- „Aus ‚Platz-Liegen-Müssen‘ wird Lauern dürfen“
- „Aufgaben müssen vor der Vermittlung in identifikative, lebensnahe Szenarien umgewandelt und integriert werden“
- „Worauf es ankommt in der Hundeerziehung (und -ausbildung) ist, die Ziele des Menschen zu Motivationen des Hundes umzugestalten und Aufgaben so zu vermitteln, dass sie der Hund annehmbar und lustvoll erlernen und ausführen kann“

ENDE TEIL 2

© 2016 BY PROF. EKARD LIND
VERÖFFENTLICHUNGEN UND ANDERE FORMEN DER VERWERTUNG, AUCH AUSZUGSWEISE, IN JEDWEDER FORM, BEDÜRFEN DER SCHRIFTLICHEN GENEHMIGUNG DES AUTORS



Foto: Prof. Ekard Lind

ÜBER DEN AUTOR:

Ekard Lind gilt als einer der Wegbereiter moderner Hundeausbildung. Seine „Spiel- und Motivationslehre“ wurde unter dem Begriff „Lind-art®“ weltweit bekannt und hat die Erziehungs- und Sportszene in den letzten beiden Jahrzehnten maßgebend beeinflusst. Vor seiner Handverletzung im Jahre 1994 war Lind Dozent an den Musikhochschulen Stuttgart und später in Salzburg. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er im Jahre 2000 den Titel „Professor“. Seine inzwischen mehr als 25 Fachbücher kamen in insgesamt 6 Sprachen heraus. „Richtig spielen mit Hunden“ sowie „Mensch-Hund-Harmonie“ wurden zu Standardwerken. 2015 kam der neue Titel „Lerngesetze verstehen und anwenden“ und 2016 „Richtig Spielen mit Hunden“ (Neufassung) bei Kynos heraus. Im Hundezentrum „canis hominis“ untersucht Prof. Lind gemeinsam mit seiner Frau Helenira Lind (ATN Zertifikat) seit Jahren das Spielverhalten der Hunde, um weiterhin neue Wege für das „Mensch-Hund-Spiel“ zu entwickeln.

WWW.LIND-ART.DE

EUROPEAN OPEN VOM 28.-31.07.2016

VIER TAGE AGILITY AUF VIER PARCOURS MIT RUND 800 TEILNEHMERN, DAVON 32 FÜR DEUTSCHLAND – DAS WAR DIE EUROPEAN OPEN 2016 IN FRANKREICH. UND DAS ERGEBNIS? MANNSCHAFTSSIEGER LARGE, MANNSCHAFTS-VIZE-SIEGER SMALL/MEDIUM UND VIZE-SIEGER EINZEL LARGE.

Fotos: Uwe Bormann



Anne Lenz – A-Lauf



Daniel Schröder – A-Lauf



Yvonne Bormann – A-Lauf

In diesem Jahr fand die European Open in einem für uns Agilitysportler eher ungewohnten Umfeld, in einem Freizeitpark mit Minigolfanlage, Kletterpark, Ponyreiten etc., statt. Der Park mit eigenem Campingplatz bot hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen, die Bodenverhältnisse hätten optimaler sein können. Auch die Organisation und Kommunikation hätten wir uns das ein oder andere Mal etwas strukturierter gewünscht. Aber alles in allem haben die Ausrichter eine beeindruckende Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Noch beeindruckender waren jedoch die sportlichen Leistungen unserer Teilnehmer! Alle Teams zeigten an diesen Tagen her-

vorragende Läufe. Leider hat bei dem ein oder anderen das notwendige Quäntchen Glück gefehlt, so dass die selbstgesteckten Ziele nicht immer erreicht werden konnten. Bei Daniel Schröder & Gin passte am Finaltag jedoch alles und so wurden sie Vize-Sieger large der European Open 2016. Auch die Mannschaft bestehend aus Christina Koku & Lu, Daniel Schröder & Gin, Sandra Wilhelms & Maddox, Tobias Wüst & Reav zeigte perfekte Läufe und wurde Mannschaftssieger large. Ebenso perfekt waren die Läufe der small/medium Mannschaft von Yvonne Bormann & Casper, Daniel Schröder & Nick, Bozena Plassmann & Cap, Tobias Wüst & Peanut, sie erreichten Platz 2. Doch leider lief für das deutsche

Team nicht alles so perfekt wie die Finalläufe am Sonntag. Yannick Hegele und sein Border Collie Bode mussten ihre Teilnahme verletzungsbedingt kurzfristig absagen, auch eine für das Finale qualifizierte small/medium Mannschaft konnte leider nicht antreten.

Glücklicherweise handelte es sich „nur“ um leichte, bereits wieder verheilte Verletzungen der Hunde, so dass wir abschließend auf eine sehr schöne und erfolgreiche European Open 2016 zurück blicken. Im nächsten Jahr geht es dann für die Teilnehmer der EO 2017 nach Italien.

MARCEL SCHLÜHR

Team S – Siegerehrung



Team Large – Siegerehrung



Siegerehrung Individ. Kat. L



Fotos: Uwe Bormann



Unterstützung aus dem Team – jetzt als Zuschauer



Die Sieger Kat L – Individual

ALLE ERGEBNISSE: WWW.DVG-HUNDESORT.DE

NATIONALMANNSCHAFT DER JUGENDLICHEN TRAINIERT FÜR DIE JUGENDEUROPEAMEISTERSCHAFT AGILITY IN HEMER

AM 24. UND 25. JUNI 2016 LUD DER DVG DIE DEUTSCHE AGILITY JUGENDNATIONALMANNSCHAFT ZUM GEMEINSAMEN TRAINING INS VERBANDEIGENE LEISTUNGSZENTRUM NACH HEMER EIN.



Fotos: J. Fischer

Fast alle Sportler des Teams reisten bereits am Freitag aus dem gesamten Bundesgebiet und den unterschiedlichen VDH-Verbänden an, um in den folgenden zwei Tagen mit wertvoller Unterstützung der beiden Teamcoaches Christoph Lucke und Nina Zdravilova zu trainieren. Da die Teilnehmer natürlich jedes Jahr neu ausgewählt werden, bot sich hier auch die erste Möglichkeit das Team in seiner diesjährigen Zusammensetzung kennen zu lernen und neue Kontakte zu schließen. Aus diesem Grund gab es neben dem gemeinsamen Training natürlich auch alle Mahlzeiten gemeinsam in der Mensa des Zentrums, und auch abends wurde nach Abschluss des Trainings noch weiter gemütlich zusammen gesessen. Für die Teilnehmer und Coaches waren dank der großzügigen Unterstützung des VDH und des DVG sowohl der Aufenthalt in den Hotelzimmern des Leistungszentrums, die Nutzung der Sporthalle sowie alle Mahlzeiten und Getränke kostenlos. Mitgereiste Eltern zahlten für Unterkunft, Verpflegung und Getränke einen Eigenanteil in Höhe der Selbstkosten.

Nach Abschluss der Anreise und des gemeinsamen Abends ging es dann samstags bereits um 8.00 Uhr mit dem Frühstück und

direkt im Anschluss mit dem Training in der Halle der Anlage weiter. Zuerst wurde ein A-Lauf, nach der Mittagspause dann ein Jumping absolviert. Chris und Nina standen beide im Parcours und gaben ihr Wissen und ihre verschiedenen Standpunkte gut verständlich und lustig zum Besten. Die Parcours waren anspruchsvoll gestellt und haben allen Teilnehmern volle Konzentration abverlangt. Erschwert wurde dies noch durch laute Musik, die nebenbei laufen gelassen wurde um den Lärm im Wettkampf zu simulieren und die Hundeführer darauf einzustellen, ihre Kommandos lauter und deutlicher als gewohnt zu geben. Das Training wurde insgesamt von allen Startern sehr gut aufgenommen und brachte vielen der Teilnehmer mit Sicherheit noch ein paar letzte Trainingsanreize vor der JEO. Um die Teammitglieder, aber auch die Eltern, von denen sich viele bei diesem Training zum ersten Mal sahen, näher zusammen zu bringen und Hemmungen zu überwinden, dachten sich die beiden Teamcoaches für den Samstagabend nach dem Training ein kleines Spiel aus. Einige der Eltern hatten zuvor einen Hundekotbeutel mit 50 kleinen Zetteln gefüllt, auf denen Begriffe rund um den Hund standen. Nun waren erst die Eltern, dann die Jugendlichen dran,

der Reihe nach aufzustehen und einen der Begriffe auf den Zetteln pantomimisch darzustellen, während die anderen hektisch überlegten, was gemeint sein könnte. Nach einer Stunde, mit einigen ziemlich heftigen Lachern, entschieden die Jugendlichen das Duell dann letztendlich knapp für sich.

Am Sonntag startete der Tag dann erneut mit dem gemeinsamen Frühstück und einer folgenden letzten Trainingseinheit. Mit dem Mittagessen neigte sich das Wochenende in Hemer dann schon wieder dem Ende zu. Nach dem Essen bekamen wir noch einige herzliche Worte zur Verabschiedung von Christa Bremer, welche uns während der Zeit des Aufenthaltes immer mal wieder über die Schulter geschaut hatte. Zum Dank gab es im Gegenzug ein Foto des ganzen Teams mit Unterschriften aller Teilnehmer auf dem Rahmen, welches nach ihren Worten ab jetzt das Leistungszentrum schmücken werde.

Insgesamt war es nach meinem Empfinden ein sehr gelungenes Wochenende, dass viele von uns weiter, aber vor allem auch näher zusammen gebracht hat und ich freue mich auf die erneute Zusammenkunft bei der JEO 2016 in der Slowakei.

ROBIN POTTRICK

JEO BERICHTERSTATTUNG

AUS UNTERSCHIEDLICHEN BLICKWINKELN

SIE WERDEN AUF DEN FOLGENDEN SEITEN FOTOS UND UNTERSCHIEDLICHE BERICHTE ZUR DIESJÄHRIGEN JEO IN CILISTOV FINDEN:

EIN BERICHT WURDE VOM VATER ZWEIER TEILNEHMERINNEN GESCHRIEBEN, EIN ANDERER BERICHT VON EINER JUGENDLICHEN, DIE IN DIESEM JAHR ZUM ERSTEN MAL DABEI WAR UND DER DRITTE BERICHT VON MIR, DIE SCHON MEHRFACH DIE JEWEILIGEN JEO AUS DER FUNKTION DER FCI-KOMMISSIONSVORSITZENDEN EINERSEITS ABER INSBESONDERE ALS BEOBACHTER UNSER ZUKUNFT – UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN IM AGILITY-SPORT – ERLEBT HAT.

CHRISTA BREMER



BERICHT DER TEILNEHMERIN ANNA-LENA SULEWSKI:

MEINE JEO IN DER SLOWAKEI – EINE TOLLE STIMMUNG, SPANNENDE LÄUFE UND AGILITY-VERRÜCKTE VON ÜBERALL AUS DER WELT



Anna-Lena mit der Mannschaftsführung

Das komplette Team unter der Skulptur am Eingang des x-bionic® sphere
Fotos: J. Fischer

Das haben wir gut gemacht meint Jella – Give me five!

Das Jahr 2016 sollte nun das erste Jahr werden, in dem ich mit meiner Parson-Russel-Terrierhündin Jella an der Junior European Open teilnehmen durfte.

Am 22. April kam die erhoffte Zusage, dass wir uns qualifiziert hatten. Zuvor waren wir auch schon bei der Deutschen Meisterschaft und der DVG-Bundessiegerprüfung gestartet, aber so ein großes Event war für uns neu und dementsprechend aufgeregt machten meine Mutter und ich uns am Mittwoch, den 06.07., auf den Weg in die Slowakei. Die Nacht verbrachten wir in einem kleinen Örtchen an der österreichischen Grenze, wo wir uns mit einer Familie verabredet hatten. Am Donnerstagmorgen starteten wir dann und fuhren die letzte Etappe gemeinsam, sodass wir am Nachmittag endlich in Cilistov ankamen. Zuerst checkten wir in unserem Hotel ein, das nicht weit vom x-bionic® sphere, dem Gelände auf dem die JEO stattfinden sollte, entfernt lag. Kurz nach 17 Uhr traf sich dann auch schon das gesamte Deutschlandteam zum Training und zur Tierarztkontrolle. Einige aus dem Team kannte ich schon von dem vom DVG/VDH gesponsorten Vorbereitungswochenende, im DVG-Leistungszentrum in Hemer, anderthalb Wochen zuvor, andere lernte ich nun neu kennen. An dieser Stelle auch noch einmal vielen Dank an Frau Bremer, die uns dies ermöglicht hat und sich so für uns eingesetzt hat. Insgesamt kann ich aber nur sagen, dass wirklich alle sehr nett waren und dass wir wirklich eine Menge Spaß hatten, aber auch zusammen geweint haben.

Am Freitagmorgen wurde die JEO dann offiziell eröffnet und es fanden die A-Läufe der Teams und die A-Läufe der Jüngeren statt. An diesem Tag holte das Large-Team „crazy4you“ und das Small/Medium-Team „weareone“ jeweils den ersten Platz und Phoebe Schlathöller mit Boomer den dritten Platz im Einzel. Damit war der erste Tag für das deutsche Team schon einmal sehr erfolgreich und wurde beim gemeinsamen Abendessen gefeiert. Natürlich verpassten wir auch nicht das EM-Fußballspiel der Deutschen gegen Frankreich. Am nächsten Morgen ging es dann weiter mit den A-Läufen der Junioren und den Jumpingläufen der Teams. Jule Ullrich belegte dabei mit Lee den ersten Platz. Abends wurde vom Veranstalter noch eine Party für alle Teilnehmer veranstaltet. Am Sonntag fanden dann die restlichen Jumpings statt. Dabei holte Teresa Berndt mit Eddy den ersten Platz. Am Nachmittag wurde die JEO 2016 dann offiziell mit der Abschlusszeremonie beendet. Dabei wurden auch die Gesamtsieger geehrt. Aus Deutschland holten Luca Heinen, Inga Mirbeth und Jan Lindemann in ihrer Kategorie jeweils den dritten Platz. Jella und ich belegten zwar keinen der ersten drei Plätze, trotzdem war ich mit unserer Leistung mehr als zufrieden. Von den vier Läufen, die wir absolvierten, waren drei fehlerfrei und im Jumping liefen wir nur dank meiner „grandiosen Koordinationsfähigkeit“ ein Dis (habe die vorletzte Hürde mit dem Arm umgeschmissen, bis dahin fehlerfrei). Im A-Lauf Einzel belegten wir sogar den 12. Platz von 101 Startern. Mit unserem Team 16 Paws of Power

belegten Carlotta Jägerfeld mit Pixel, Alea Heinen mit Cookie, Phoebe Schlathöller mit Boomer und ich mit Jella den 8. Platz von insgesamt 67 Teams. Nach der Zeremonie gab es dann noch ein kleines Geschenk für all diejenigen aus dem Team, die nächstes Jahr zu alt sind, um wieder an der JEO teilzunehmen. Dazu zähle leider auch ich, so dass dies nicht nur unsere erste, sondern leider auch letzte JEO war.

Zusammenfassend kann ich nur noch einmal betonen, dass ich wirklich sehr viele schöne Erinnerungen aus diesen Tagen mitnehme und dass die Stimmung im Team nicht besser hätte sein können. Es gibt so viele Menschen, denen ich an dieser Stelle gerne einen besonderen Dank aussprechen würde und ohne die diese Zeit längst nicht so schön geworden wäre. Dieser Dank geht zuerst einmal unseren zwei Coaches Chris Lucke und Nina Zdradilova, die ihre Arbeit wirklich klasse gemacht haben, dann dem Team, für die unglaublich tolle Stimmung und das Mitfeiern, allen Eltern, die für uns Starter die ganzen Tage über einen Verpflegungsstand in der Nebenhalle eingerichtet hatten, Beate Stein, die wieder einmal eine kleine Überraschung für uns alle vorbereitet hatte, dem VDH für die Teamkleidung etc. und natürlich allen, die mich so toll unterstützt und uns die Daumen gedrückt haben.

ANNA-LENA SULEWSKI

Foto: Anna-Lena Sulewski

Gesamtsieg JEO – 3. Platz Luca Heinen – Junioren Kat. S
Fotos: J. Fischer

BERICHT DES VATERS ZWEIER TEILNEHMERINNEN

EINE EREIGNISREICHE UND ERFOLGREICHE JEO 2016 LIEGT HINTER UNS

Eine ereignisreiche und erfolgreiche JEO 2016 liegt hinter uns. In diesem Jahr fanden die Junior European Open vom 08.-10. Juli im x-bionic® sphere Elements Resort in Cilistov/Samorin in der Slowakei statt. Zum zweiten Mal bei der JEO dabei, haben wir wieder viele tolle Läufe gesehen und den super Zusammenhalt im deutschen Team genossen. Unsere Teamcoaches Chris Lucke und Nina Zdradilova hatten die Mannschaft bereits im Teamtraining im DVG Leistungszentrum in Hemer hervorragend eingeschworen und vorbereitet. Aus bayerischer Sicht gab es tolle Resultate zu verzeichnen:

Inga Mirbeth mit Flocke (HSV Fetzig Hund' e.V.) gelang es schon am ersten Tag mit einem fehlerfreien Jumping (als letzter Starter des Tages) das Feld von hinten aufzurollen und auf den 3. Platz zu laufen. Mit einem ebenfalls fehlerfreien A-Lauf auf den 5. Platz am Sonntag, konnte sie sich den 3. Platz in der Gesamtwertung Children Medium sichern. Janina Mirbeth mit Luna (HSV Fetzig Hund' e.V.) erreichte in einem großen Starterfeld von 101 Junioren-Small-Teams mit ihren zwei fehlerfreien Läufen einen sehr guten 20. Platz in der Gesamtwertung. Mit ihrem Team „Funny-24Feet“ gelang es Janina und Inga, zusammen mit Melanie Stellbogen und Robin Pottrick, in der Small/Medium Konkurrenz, 57 Teams hinter sich zu lassen und einen 10. Platz in der Gesamtwertung zu erringen. Anna-Lena Waltl mit Toffee (HSV Altmühlhopper e.V.) konnte sich in der starken Junioren Large Konkurrenz von 144 Teams mit zwei fehlerfreien Läufen einen tollen 9. Platz in der Einzelgesamtwertung und mit ihrem Team „Out of Control“ einen starken 11. Platz erlaufen.

Gesamtsieg JEO – 3. Platz Inga Mirbeth – Children Kat. M



Das deutsche Team hatte aber noch weiteren Grund zu jubeln: Sowohl das deutsche Large-Team „crazy4you“ bestehend aus Jan Lindemann, Lori-Pauline Höhne, Max Wahrenberg und Teresa Berndt als auch das Small/Medium-Team „weareone“ bestehend aus Elena Essig, Luca Heinen, Jule Ullrich und Phoebe Schlathöller konnten sich jeweils den Sieg im Jumping sichern. In der Einzelwertung gab es im Jumping einen Sieg bei den Junioren Small für Jule Ullrich und einen 3. Platz im Children Small für Phoebe Schlathöller. Im A-Lauf der Junioren Large konnte Theresa Berndt sich den Sieg holen. In der Gesamtwertung ging der 3. Platz bei den Junioren Small an Luca Heinen, und ebenfalls der 3. Platz bei den Junioren Large an Jan Lindemann.

Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle noch einmal an alle, die die Agility Jugend, nicht nur auf ihrem Weg in die Slowakei, unterstützt haben. Ganz besonders an Christa Bremer und den DVG, die den Jugendlichen das Leistungszentrum in Hemer für ein Wochenende zum Teamtraining zur Verfügung gestellt hat.

Die JEO 2017 wird vom 13.-16. Juli in Luxemburg stattfinden. Wir freuen uns darauf, zusammen mit diesem starken deutschen Team wieder starten zu dürfen.

HERMANN MIRBETH

ALLE PLATZIERUNGEN IM EINZELNEN SIND UNTER
WWW.VAKONIC.SK/RESULTS ZU FINDEN

Gesamtsieg JEO – 3. Platz Jan Lindemann – Junioren L





L-Team Junioren



Umschwärmte Jungs im Team



Phoebe Schlathöller führte gleich 2 Hunde und sprang mit ihrem Small Hund auf Platz 3

ALLGEMEINER BERICHT

DIE DIESJÄHRIGE JEO FAND IN EINEM TOLLEN GELÄNDE (X-BIONIC® SPHERE) IN CILISTOV/SLOWAKEI STATT. SCHON BEEINDRUCKEND DER EINGANG MIT EINER RIESIGEN PFERDESKULPTUR (DIE GRÖSSE IST EINSCHÄTZBAR, WENN MAN SICH DAS MANNSCHAFTSFOTO UNTER DER SKULPTUR ANSCHAUT). DIESES GELÄNDE BIETET VIELEN SPORTARTEN EIN ZU HAUSE, ABER INSBESONDERE DEN REITERN MIT DEN VERSCHIEDENEN SPARTEN. FÜR DIE JEO STAND DIE GROSSE REITSPORTHALLE ZUR VERFÜGUNG, DIE IDEAL FÜR DIE LÄUFE WAR, ABER RECHT WENIG SITZPLÄTZE FÜR DIE ZUSCHAUER BOT.

Die JEO wurde von dem sehr kleinen slowakischen Verein Skipper ausgerichtet, die Belastung der einzelnen Mitglieder war sehr hoch, das merkte man auch in der Vorbereitung an den schlep-penden Informationen, und bei manchem Parcoursbau organisierte sich der Richter sein Aufbauteam selbst.

Aber die Stimmung war insgesamt bei allen Teams gut. Sicherlich hatte jeder noch in Erinnerung, dass es im Vorjahr nicht so richtig mit dem Zeitplan klappte und die Kinder sehr spät ihre Läufe absolvieren mussten, dies war in diesem Jahr deutlich mit dem Veranstalter und den Richtern auf dem Vorweg geklärt und das funktionierte relativ gut, obwohl für diese JEO noch eine höhere Starterzahl angenommen wurde als in all den Vorjahren. Am Sonntag dauerte es recht lange bis zur Siegerehrung, aber die wurde dann zügig durchgezogen. Leider konnte die offizielle JEO-Fahne nicht an den nächstjährigen Ausrichter, den Verein Bettembourg/Luxemburg, übergeben werden, da sie dem Skipper Team während der JEO verloren ging.

Ich habe in den Jahren, in denen ich die JEO und das VDH-Team begleite noch nicht einmal eine so homogene Gruppe erlebt, wie es in Cilistov war, es passte einfach alles. Alle Eltern fieberten mit den Jugendlichen, freuten sich, wenn sich das intensive Training in guten Plätzen niederschlug und fingen ihre Kinder sofort auf, wenn es mal nicht so rund lief. Es gab keinen Druck, von keiner Seite, doch – die Starter machten sich den Druck selbst – denn sie wollten gern auch zeigen, dass sie es konnten. Sie waren auch gut, sie brauchten niemandem etwas zu beweisen, sie hatten ihre Fahrkarten zur JEO mit voller Berechtigung erworben.



Eltern sorgen für die Verpflegung

Es war einfach nur schön zu sehen, wie viele Starter und Eltern sofort zur Stelle waren, wenn einer aus der Mannschaft lief und wenn das Los so lag, dass in beiden Ringen geführt wurde, dann gab es sofort Infos hin und her.

Die Eltern, die das komplette Sportjahr nicht nur Sponsoren ihrer Kinder sind, sondern auch die Fahrer, die sie zum Training und zu den Turnieren chauffieren, übernahmen in Cilistov ganz selbstverständlich das „Versorgungszelt“, in dem es immer kühle Getränke, frische Wraps mit unterschiedlichen Füllungen, Süßigkeiten, belegte Brötchen etc. gab. Die Eltern hatten dieses Zelt in der Nebenhalle aufgebaut, da dort immer jemand vor Ort war, der auch für Nachschub sorgte, konnten dort auch ganz unbedenklich die Hunde in den Boxen „geparkt“ werden und kriegten so auch ausreichend Ruhe.

Als die Kinder/Jugendlichen auf der vom Veranstalter durchgeführten Party waren, beschlossen die Eltern, auf dem an das Gelände angrenzenden Campingplatz gemeinsam zu grillen und ein „Seniordinner“ zu veranstalten. Ich glaub, man muss nicht dabei gewesen sein, um zu fühlen, dass es sehr harmonisch mit viel Freude und Spaß ablief.



Entlassung der „Senior-Juniors“ aus dem Team



Jane Ullrich – Platz 1 JP



Theresa Berndt Platz 1 A-Lauf Junioren

Fotos: J. Fischer

Jeder Teilnehmer hatte wie in den Vorjahren von Beate Stein als besondere Erinnerung in diesem Jahr eine handgenähte und bestickte Hundedecke für den Liegeplatz bekommen. Ich war total unbefangen, als man mich in die Nebenhalle bat und dann bekam ich vom Team ein Geschenk – eine von Beate Stein handgefertigte, gefütterte und bestickte Patchworkdecke – also eine richtig aufwändige Handarbeit. Mir fehlten die Worte und das ist sehr selten. Es war ein persönliches DANKE an mich für Dinge, die selbstverständlich sind. Aber ich habe mich riesig gefreut und kann jetzt schon sagen, im Winter lieg ich auf der Couch gemütlich unter der Decke und denke an die JEO.

In diesem Jahr haben einige Starter die Altersgrenze von der Jugend zu den Erwachsenen erreicht, haben also im nächsten Jahr keine Startberechtigung mehr bei der EO. Sie haben erklärt, Luxemburg ist so nah (z. B. von Schleswig-Holstein oder Niedersachsen) da kommen wir hin, um das deutsche Team zu unterstützen mit ähnlichem Outfit wie die Nationalmannschaft, um zu zeigen, wir gehören dazu! Versprochen!! Das Team hat sich dann mit kleinen Erinnerungsgeschenken bei den „GROSSEN“, die ab 2017 bei den Erwachsenen laufen, bedankt. Es war schön zu sehen, wie verantwortungsvoll die größeren Jugendlichen immer ein „Auge“

auf die Kleinen hatten, damit – falls erforderlich – sofort jemand zur Stelle gewesen wäre. Christoph und Nina, die Mannschaftsführung machte einen guten Job, sie halfen bei der Parcoursbegehung, achteten auf das Einhalten der Zeitpläne, vermittelten den Kindern/Jugendlichen, dass sie Freude hatten mit ihnen zu arbeiten und dasselbe kam vom Team zurück, auch verbunden mit einer Erinnerungsgabe an die Zwei. Ich glaube, alle zusammen haben es gemeinsam geschafft, die Erfolge zu erringen, die Hermann Mirbeth und Anna-Lena Sulewski in ihren Berichten aufgelistet haben. Es wurden viele, viele Fotos gemacht, die mehr ausdrücken, als das was Worte ausdrücken. Dass alles gepasst hat, lässt sich daran ablesen, dass die Eltern nicht wieder ein Jahr warten wollen, bis zum nächsten Treffen, sondern man hat bereits zwischen den beiden JEO's ein Treffen vereinbart.

Ich hoffe, und wünsche den Jugendlichen, die aus „Altersgründen“ aus dem Team ausgeschieden sind, dass sie bei den Erwachsenen nahtlos an ihre bisherigen Erfolge anknüpfen können und allen anderen wünsche ich den erhofften Erfolg, dass sie im nächsten Jahr wieder Teilnehmer der JEO in Luxemburg sein werden.

CHRISTA BREMER

Fotos: J. Fischer



Einmarsch zur Siegerehrung



Gute Aussichten für deutsche Fans

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

REBMESSER-POKALKAMPF BEI DEN HUNDEFREUNDEN FRIESENHAIM



Sascha Menzer mit „Bandit“ und Rebecca Jäkel mit „Falk“ Foto: Andrea Manthey

Während andere bei den hohen Temperaturen am Baggersee liegen, trafen sich zahlreiche Hundesportler am 9./10. Juli bei den Hundefreunden Friesenheim. In den Sparten Gebrauchshunde (IPO) und Turnierhundesport (THS) kämpften die Teams um den Rebmesser-Pokal. Im Turnierhundesport gingen Hundeführer aus den swhv-Vereinen Tuttlingen und Schutterwald sowie aus Friesenheim an den Start.

Zum Teil eine weite Anreise hatten die Gebrauchshundesport-Starter, die aus den Vereinen HSV Sinsheim, VdH Liedelsheim, HSV Hausen, VdH Herbechtingen, ZPHV Werratal und aus dem benachbarten Frankreich kamen. THS-Leistungsrichter Wolfgang Kellmeyer (Landesverband Saarland) und IPO-Leistungsrichter Dieter Jäkel (Landesverband Baden-Württemberg) mussten trotz der Hitze einen kühlen Kopf bewahren, um die gezeigten Vorführungen fair und korrekt zu bewerten. Bürgermeisterstellvertreterin Charlotte Schubnell überreichte den Siegern und Platzierten die Ehrenerzeichnungen.

Den Rebmesser-Pokal im THS nahm Sascha Menzer mit seinem Mischling „Bandit“ (VdH Tuttlingen) mit nach Hause.

Beim IPO-Pokalkampf erhielt das Team Darinka Zyla/„Amber“ (IPO 2/B 93) und Rebecca Jäkel/„Falk“ (IPO 3/C 97) den Rebmesser-Pokal. Punktgleich folgte auf Platz zwei das Team Rebecca Jäkel/„Falk“ (IPO 3/B 94) und Werner Seitz/„Cenai“ (IPO 2/C 96). Die beiden Schutzhelfer Yannick Kayser und Angelo Fiore vergaben „Luna“ von Laura Chmela den Schutzhelfer-Pokal. „Luna“ ist als Labradoodle ein Exot unter den typischen Gebrauchshunderassen.

Ein Exot im Gebrauchshundesport: Labradoodle „Luna“ beim Schutzhelfer
Foto: Andrea Manthey

Bereits am Samstag bestanden die drei Malinois-Wurfgeschwister: „Jackazz Jazz de l'Etoile de l'Est“ von Heike Fetter, „Jax Jazz de l'Etoile de l'Est“ von Sabine Kempel und „Jeannie Jazz de l'Etoile de l'Est“ von Anne Eisemann sowie die Kromfohlränder-Hündin „Finca“ von Christine Seitz erfolgreich die Begleithundeprüfung. Bei den Gebrauchshunden erzielte Werner Seitz mit seinem Malinois-Rüden „High Drives Cenai“ in IPO 2 mit 290 Punkten das höchste Ergebnis. Auf Platz zwei in IPO 2 folgte Darinka Zyla mit ihrer Malinois-Hündin „Amber de la haute noblesse“ und auf Platz drei Sahra Pabst mit ihrer Holländischen Schäferhündin „Ebby Fly Dogs Attak“. In IPO 3 siegte Mahmoud Archour mit „Uran vom roten Milan“ vor Anja Gerber mit „Tofee Ballacoilupi“.

Beim Hunderennen entschieden Sekundenbruchteile über den Sieg. Bei den kleinen Hunden war die Chihauhau-Hündin „Laila“ von Anja Bieger mit 6,18 Sekunden und bei den großen Hunden der holländische Schäferhund „Bico“ von Mandy Gläser mit 4,53 Sekunden am schnellsten.

Die Hundefreunde Friesenheim haben mit diesem Pokalkampf den neu sanierten Übungsplatz eingeweiht. Viele fleißige Helfer – allen voran der Vorsitzende Peter Müller – haben seit über einem Jahr unzählige Arbeitsstunden in die Platzsanierung investiert. Der zweite Vorsitzende Joachim Nissle dankte Peter Müller für seinen unermüdlichen Einsatz und überreichte ihm ein Präsent.

ANDREA MANTHEY



Sieger in der Nationenwertung



Sieger Kat. I

Fotos: Karin Hugle

DEUTSCHE AGILITY-SPORTLER AUF DEM ERSTEN PLATZ BEIM MASTER AGILITY CUP-FINALE 2016

Nach vier Jahren erreichten die deutschen Agility-Sportler wieder den ersten Platz in der Mannschaftswertung beim Master-Agility-Cup-Finale 2016 in Emmendingen.

Am Wochenende 6./7. August 2016 fanden beim Hundesportzentrum Emmendingen zum 18. Mal der Winterling-Mehrländer-Wettkampf und das Master-Agility-Cup-Finale statt. Agility-Sportler aus 9 Nationen trafen sich hier zu dem sehr beliebten Hundesport-Event. Hunde der verschiedensten Rassen konnte man mit ihren Hundeführern in Aktion sehen.

Am Samstag gingen in dem offenen von der Firma Winterling Metall gesponserten Turnier fast 400 Teams an den Start. In drei Ringen liefen gleichzeitig die Sportler in den Leistungsstufen A1 bis A3 durch die von den Leistungsrichtern Patrick Bucher (Schweiz), Mark Fonteijn (Niederlande), Jörg Thenert (Deutschland) und Siegfried Schwarzkopf (Deutschland) gestellten Parcours. Kämpfte am Samstag noch jedes Team für sich um eine gute Leistung, so stand am Sonntag beim MAC-Finale die Wertung der Nationen im Vordergrund. Die Sportler der deutschen Mannschaft hatten sich im Juni in Bad Soden (Taunus) für die Teilnahme qualifiziert. Gestartet wurde nur in der höchsten Leistungsklasse A3.

Am frühen Sonntagmorgen stellten die Leistungsrichter Patrick Bucher und Mark Fonteijn die Parcours für das Jumping. Die in diesem Lauf erzielten Ergebnisse entschieden über die Startreihenfolge im A-Lauf.

Je besser das Ergebnis im ersten Lauf, umso später der Start im zweiten Lauf. Die Ergebnisse der einzelnen Teams wurden eifrig notiert und bei jedem Starter mitgerechnet und gefiebert. Höchste Konzentration bei Hundeführer und Hund sind gefragt. Oft entscheidet sich im Bruchteil einer Sekunde, mit welchem Ergebnis das Team ins Ziel kommt. Eine falsche Bewegung, ein Kommando zu früh oder zu spät gegeben und schon reagiert der Hund anders als vom Hundeführer geplant. Von den maximal 25 Startern jedes Landes kamen die Ergebnisse von fünf Teams in die Mannschaftswertung. Die beste Bewertung je eines Small- und Medium- und dreier Large-Hunde bildeten das Länderergebnis. In diesem Jahr brachten die Läufe der Teams Stefanie Menz mit Atze, Linda Köhler mit Phoebe, Anja Russell mit Joyful, Julia Schieck mit Leni und Corinna Hornung mit Alice die deutsche Mannschaft auf den ersten Platz in der Nationenwertung. Auf den zweiten Platz kamen die Teams aus Luxemburg und auf den dritten Platz die schweizer Sportler.

Bei der Siegerehrung dankte Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender des HSZ EM) der Stadt Emmendingen für die Bereitstellung des Geländes und die Unterstützung. Ebenso ging sein Dank an die Leistungsrichter für ihre fairen Entscheidungen, an die Sportler für ihre Leistungen und an die vielen Helfer für ihr Engagement. Der Siegerehrung wohnten auch der Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen Herr Schlatterer und der Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Teningen Herr Schlotter bei.

ERGEBNISSE VOM SONNTAG, MAC-FINALE NATIONENWERTUNG

1. Platz Deutschland mit
 - Stefanie Menz mit Atze
 - Linda Köhler mit Phoebe
 - Anja Russell mit Joyful
 - Julia Schieck mit Leni
 - Corinna Hornung mit Alice
2. Platz Luxemburg mit
 - Anna Winkel mit Hudi
 - Fernand Eiffes mit June
 - Sandra Breiningen mit Joy
 - Daniele Jeitz mit Nenana
 - Sylvie Bertemes mit Shadow
3. Platz Schweiz mit
 - Sandra Baschung mit Pepper
 - Keelya McMahon mit Clay
 - Christine Piontek mit Tokaji
 - Maggy Erne mit Ashley
 - Stephanie Widmer-Murphy mit Ace

MAC-Meister Large
Tanja Fähndrich mit Phoenix – Liechtenstein

MAC-Meister Medium
Julia Schieck mit Leni – Deutschland

MAC-Meister Small
Monika Scheibenstock mit Kimberly – Österreich

KARIN HUGLE

DIE ERGEBNISSE DER TURNIERE SIND ZU FINDEN UNTER
WWW.HUNDESORTZENTRUM.DE

Sieger Kat. S



Sieger Kat. M



Fotos: Karin Hugle

GOLDENE EHRENADEL FÜR HARRY MACNELLY

Im Rahmen des Turnierwochenendes in Emmendingen wurde Harry MacNelly für seine 50-jährige Zugehörigkeit im DVG geehrt.

Als Gründungsmitglied des Hundesportzentrums Emmendingen (ehemals Schäferhundverein) hat Harry „Mac“ MacNelly über viele Jahre die Entwicklung des Vereins zu einem der größten Hundesportvereine in Baden-Württemberg maßgeblich beeinflusst, z. B. die Pflege der guten Kontakte zu der Stadt und der Stadtverwaltung, die Erweiterung des Geländes auf seine heutigen 40 Hektar, der Bau des neuen großen Vereinsheims mit davorste-

hender Pergola, die Verlegung des Stromanschlusses an das Gelände – alles Voraussetzungen, die die Durchführung solcher großen Turniere wie die DVG BSP Agility oder die jährlich stattfindenden WT Cup und MAC-Turniere überhaupt erst ermöglichen. Er war immer im Vorstand in verschiedenen Funktionen, Zuchtwart, 1. Vorsitzender, Bereichsleiter Sport, und ist heute noch Ehrenvorsitzender mit vollem Stimmrecht. Darüber hinaus hat Mac den Agility-Sport nach Baden-Württemberg gebracht. Er hat 3 Leistungsrichter in dieser Sportart ausgebildet und war im Landesverband Obmann für Agility. Noch heute gibt der 75-jährige seine Erfahrung und

Wissen in Seminaren an Agility-Sportler weiter. Seit 8 Jahren wohnt er in Oberroßla, Thüringen. Er war Initiator des MAC-Turniers, das zuerst von der Zeitschrift Agility Welt gesponsert wurde und unter dem Namen Agility Welt Cup Finale lief, bis der Minerva Verlag sich als Sponsor zurückzog. Daraufhin hat Mac die Teilnehmerländer aufgerufen, weiter zu machen. Ihm zu Ehren wurde der neue Name MAC – Master Agility Cup – für das Turnier eingeführt.

MEREDITH WITTE

Harry MacNelly
und LV-Vorsitzender
Walter Lichtenstein



LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG www.dvg-berlin-brandenburg.de

ERFOLGREICHE DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO 2016



Die Mannschaft des LV Berlin-Brandenburg zur BSP DVG

Fotos: Muna Ciftci

Die diesjährige Bundessiegerprüfung IPO in Auerath/Alflen endete für unsere Mannschaft überaus erfolgreich.

Bei 7 teilnehmenden Hundeführern unseres Landesverbandes, konnten wir mit Andre Fermum und seinem Nitro vom Drachenherz, sowie Günter Hytra mit Athos von den Mecklenburger Rüpehn auf dem Siegerpodest den Vizesieger, sowie den 3. Platz belegen, bisher einmalig in unserer Statistik! Julia Büscher mit Dobermann Marnie vom Ferrenberg bereicherte mit ihrem „Exoten“ die Veranstaltung mit einem schönen sg, Ronald Huemke, Silke Stein und Ingrid Zietlow zeigten mit ihren Hunden gute Leistungen, Katharina Huemke traf leider das Pech in Abteilung C. Ein von Wald und Wiesen eingerahmtes und sehr gepflegtes

Stadion bot allen 55 Teilnehmern sehr gute Bedingungen. Die eingesetzten Helfer im Schutzdienst, Alexander Schürmann und Mathias Mylius, waren bei schneller und anspruchsvoller Arbeit sehr gut in der Lage, die Stärken und auch Schwächen der Hunde einwandfrei aufzuzeigen. Besonders erfreulich empfand ich in diesem Jahr das besonders kameradschaftliche Verhältnis aller Teilnehmer unserer DVG-Landesverbände. Trotz der weiten Anreise für unsere Sportler von ca. 700 km, begleitete uns eine besonders aktive Fangemeinde, die von Silke mehrheitlich mit klar erkennbarer Verbandskleidung versorgt wurde. Ich danke unseren sieben Sportlerinnen und Sportlern für ihre Teilnahme und unseren Schlachtenbummlern für ihre Unterstützung.

RAINER PIETZ, LRO

GÜNTER HYTRA UND ANDRE FERMUM – MITGLIEDER IN VEREINEN DES LV BERLIN-BRANDENBURG IM DVG-TEAM ZUR VDH-DM IPO IN METTINGEN

Auch die VDH-DM IPO endete mit einem Erfolg für unsere Teilnehmer Günter Hytra und Andre Fermum.

Von 63 Startern erreichte Günter mit 282 Punkten, sg, den 5. Platz, Andre mit 266 Punkten, g, Platz 25. Günter hat somit als einziger Starter des DVG eine sichere Fahrkarte für die FCI-WM IPO in Nova Gorica (Slowenien) errungen. Es zahlte sich somit wieder aus, wie wichtig ein hohes Fährtenergebnis beim Kampf um die vorderen Plätze ist. Herzlichen Glückwunsch für die überragende Leistung und viel Erfolg mit der deutschen Nationalmannschaft!!! Die Mitglieder des LV Berlin-Brandenburg drücken Dir, Günter Hytra, beide Daumen!

RAINER PIETZ, LRO



Fotorechte: Muna Ciftci

LANDESVERBAND HAMBURG www.dvg-lv-hamburg.de

KLEINE FÄHRTENWEITERBILDUNG DES LANDESVERBANDES HAMBURG



Theorie ...

Foto: Sandra Bryndel

Am 17.07.2016 fand beim PHV Lüneburg eine Weiterbildung im Bereich der Fährtenausbildung statt.

Diese Veranstaltung wurde im Schwerpunkt für die Vereine Groß Grönau, Walddörfer und Lüneburg durchgeführt. Auslöser der Idee war die Tatsache, dass in diesen Vereinen seit geraumer Zeit neben dem Sportangebot außerhalb des IPO Bereichs Fährtenausbildung angeboten wird. Aufgekommen ist der Gedanke während der Abfrage zur Weiterbildung der Fährtenleger im Bereich des Landesverbandes Hamburg. Zu dieser Weiterbildung sollten erfahrene Hundeführer im Fährtenbereich gemeldet werden. Im laufenden Briefwechsel wurde dann die Idee geboren, auch etwas für die Basisausbildung in diesem Bereich zu tun. Da hier die 1. Vorsitzende Sandra Bryndel vom PHV Lüneburg eine treibende Kraft war, bat ich sie, die Terminabsprache mit den oben genannten Vereinen voranzutreiben. Sandra kam mit den anderen Vereinen überein, den 17.07. als Durchführungstermin auszuplanen. Weiterhin erklärten sich die Lüneburger bereit, ihr Vereinsheim mit der Bewirtung zur Verfügung zu stellen.

Ich hatte die interessante Aufgabe, 13 Hundesportlern ein wenig die Idee der Fährtenarbeit näher zu bringen. Inhalte in den dann folgenden 6,5 Stunden waren u. a.: Rahmenbedingungen für das Fährten, eigene Zielsetzung, Junghundaufbau, weiterführende Trainingsinhalte, Gegenstandsarbeit und – wen wundert es, wenn ein Leistungsrichter mit der Durchführung beauftragt wird – ein wenig Regelkunde aus der gültigen Prüfungsordnung.

... und Praxis

Foto: Sandra Bryndel



Aus meiner Sicht waren es sehr kurzweilige Stunden in Lüneburg. Die Sportler verfügten über sehr unterschiedliche Erfahrungen. Es kam zu einem sehr guten Gedankenaustausch und vielleicht wunderte sich auch der ein oder andere, wie sehr man sich um das Fährten Gedanken machen kann oder auch muss. In so manchem Gesicht sah ich doch ab und an ein „Ah“ oder auch ein „Oh“. Kurzum, mir hat der Tag sehr viel Spaß gemacht, auch wenn ich am Ende mit Sicherheit mehr als eine Million Worte verbraucht hatte.

Ein kleiner Praxisanteil rundete aus meiner Sicht den Tag dann ab. Hier konnte man sich in der Praxis nochmal in Teilen das vorher Gehörte anschauen.

Ich fuhr dann zufrieden nach Hause, ob es den Teilnehmern auch so ging kann ich natürlich nicht sagen, sie suggerierten es mir wenigstens in ihren Äußerungen. Weitere Unterstützung wurde angeboten, nun liegt es an den jeweiligen Vereinen, diese auch einzufordern.

Am Ende ein herzliches Dankeschön an die anwesenden Sportler für das Interesse und für die Mitarbeit. Ein dickes Lob geht natürlich an Sandra und ihr fleißiges Team für die Organisation und die Bewirtung mit dem leckeren Essen. Sollte dieser Bericht auch in anderen Vereinen Begehrlichkeiten geweckt haben, nehmt mit mir oder unserem Landesverbands-Präsidium Verbindung auf. Ich bin gern bereit, solch eine Veranstaltung anderswo zu wiederholen.

TORSTEN MÜLLER

BH / VT-LANDESMEISTERSCHAFT IN HAMBURG



Wesensüberprüfung und Chipkontrolle

Nachdem der PHV Elmshorn über die vergangene Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Hamburg per Antrag erstmalig eine Meisterschaft für Begleithunde ins Leben gerufen hat, war man zunächst kritisch ob ein solcher „alternativer“ Wettbewerb im Breitensport Anklang finden würde. Natürlich wollten wir die Pilot-Veranstaltung auch selber durchführen und legten uns mächtig ins Zeug.

Am vergangenen Samstag waren dann 13 Teams aus dem Landesverband bei strahlendem Wetter in Elmshorn angetreten, um den besten Begleithund des Landesverbandes zu ermitteln. Quer durch alle Sparten und Hunderassen waren Teilnehmer vertreten und boten den Zuschauern und Schlachtenbummlern mitunter erstklassige Leistungen, vor allem aber einen spannenden Wettbewerb. Angetreten waren je ein Hund-Hundeführer-Team der GHV Walddörfer und des PHV Hamburg, je drei Teams des PGHV Bliedersdorf und des Gastgeber-MV PHV Elmshorn, sowie fünf Teams vom PHV Bille. Zunächst wurden die Startfolgen ausgelost, bevor man unverzüglich in die Vorführungen der Unterordnung startete. Leistungsrichter Harald Polomsky richtete entsprechend einer Landesmeisterschaft mit gehobenem

Siegerehrung



Foto: Meike Kamin



Verkehrsteil

Fotos: Michelle Jenckel-Dölling

Anspruch, aber stets gleichmäßig und fair, und bei den Besprechungen mit gewohntem Charme. Bei 13 Teams, die aber alleamt den Anforderungen dieses Wettbewerbs gerecht wurden, und 60 Punkten, die im Platzteil maximal vergeben werden können, waren die Ergebnisse erwartungsgemäß eng beieinander. Das bot genügend Grundlage für einen spannenden und entscheidenden Verkehrsteil. Nach einer kurzen Verschnaufpause in sehr entspannter Atmosphäre, nicht zuletzt durch die erstklassige Versorgung aller Teilnehmer und Schlachtenbummler durch das Elmshorner Kantinenteam, ging es dann weiter in den „Rosengarten“ im benachbarten Sparrieshoop – Tradition verbindet, und so spielte die Firma „Kordes Rosen“, die in der Vergangenheit bereits Namensgeber der IPO-Veranstaltung „Rosenpokal“ waren, auch bei diesem sportlichen Wettbewerb des Elmshorner Polizeihundesportvereines wieder eine tragende Rolle. Die ganz beson-

dere Umgebung des groß angelegten Schau-Gartens sollte aber nicht um den Schwierigkeitsgrad der abgeforderten Aufgabenstellungen für die Wettkämpfer hinwegtäuschen – bei schönstem Wetter waren natürlich zahlreiche Besucher in der Gartenlandschaft unterwegs und trugen ihr Übriges zur Nervosität manches Hundeführers bei. Hier zeigten sich dann doch bei einigen die Grenzen in der Belastbarkeit durch äußere Einflüsse auf, die mitunter auch die eine oder andere Wesensschwäche der Vierbeiner aufdeckte. Andere wiederum waren gänzlich unbeeindruckt und zeigten sich fähig, frei, selbstsicher und ausgeglichen. Dies führte dann summa summarum zu einem klaren Ergebnis für die Bewertung der gezeigten Leistungen, und auch zu so mancher Überraschung im finalen Gesamtranking. Zwar wurden vom Leistungsrichter keine Punkte für den Verkehrsteil genannt, doch rutschen die einen einige Plätze vor und bestätigen ihre Leistungen vom Platzteil, andere jedoch wurden weiter nach hinten durchgereicht. Bei der Siegerehrung aber waren sich doch alle einig, dass die Bewertungen mit den einzelnen Leistungen übereinstimmen, wenn auch so mancher sich mehr erhofft hatte. Zur Überreichung der Siegerpokale assistierte dem Prüfungsleiter Oliver Joffroy und dem Leistungsrichter Harald Polomsky dann niemand Geringeres als unser Vize-Präsident des Landesverbandes Hans Schmidt.

Es war eine schöne Veranstaltung, und nicht nur wir vom PHV Elmshorn hoffen auf Fortsetzung im kommenden Jahr.

NICOLE BERTSCHUS

BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2016

Foto: Mareike Mähl



BSP-Starter des LV Hamburg 2016 (v.l.): Petra Becker mit Joker, Heidi Störtenbecker mit Barkley, Suzanne Poehling mit Sunny, Doris Schrader mit Krispy

„Herzlich willkommen zum Hundesportwochenende in Ering“ lautete die Inschrift des Banners, das am Ortseingang quer über die Straße gespannt war. So eine Begrüßung hatten wir noch nie erlebt und sie ließ uns fast die lange Anreise (über 870 km) vergessen. Bereits am Donnerstag konnten wir anreisen und freuten uns sehr, dass uns die Inntaler Hundesportfreunde Ering e.V. gutgelaunt empfingen.

Vor Ort waren die Vorbereitungen bereits voll im Gange: Für die campenden Starter standen auf dem Vereinsgelände Stromversorgung (Juhu!!!) und Dixi-Klos (Naja ...) zur Verfügung. Zwischendurch wurden am Wochenende sogar die Türen des nahe gelegenen Fußballvereins geöffnet, so dass man die Spuren der warmen Tage unter den Mannschaftsduschen abwaschen konnte. Außerdem gab es täglich eine Auswahl verschiedener Gerichte wie Grillfleisch, Salat, Pizza und Currywurst, die sehr zur Verwunderung der Bayern von uns Nordlichtern auch mal ohne die obligatorischen Pommes bestellt wurde, sowie Kuchen und Getränke. Für das Abendprogramm (dazu später mehr) war ein großes Festzelt mit Dielenboden und Beleuchtung aufgebaut worden.

Das Prüfungsgelände selbst war ein von Maisfeldern gerahmtes Fußballfeld, auf dem nur ein Ring und ein Vorbereitungsbereich aufgebaut worden waren. Der Rasenplatz lag in einer Senke, so dass den Teilnehmern recht bald schwante, dass Sonnenschein verheerend werden könnte. Denn Wind wehte dort keiner.

Am Donnerstagabend erfuhren wir fast zufällig, dass es bereits eine Liste gab, in die man sich für das Vorbereitungstraining eintragen konnte und versuchten, passende Zeiten zu ergattern. Da der Landesverband Hamburg in diesem Jahr durch nur vier Starter (und einen Fan) vertreten wurde, war es zum Glück noch möglich Trainingszeiten zu wählen, die gegenseitige Unterstützung ermöglichten.

Am Freitag begann das Probetraining pünktlich um 10 Uhr. Alle nötigen Trainingsgegenstände wurden vom Veranstalter gestellt und auch wer im Ring einen Assistenten brauchte, konnte auf die Inntaler Hundesportfreunde Ering zählen. Die Meldestelle öffnete um 17 Uhr und jeder Starter erhielt als Begrüßungsgeschenk ein buntes Tuggel. Das Programmheft allerdings musste bei Bedarf für den Preis von 3 Euro käuflich erworben werden.

Im Festzelt fand am Freitagabend eine Feier zum 10-jährigen Bestehen des Vereins statt, die durch eine Andacht inklusive Hundeseignung eröffnet wurde. Manch einer war etwas irritiert, als der Pfarrer Weihwasser aus einem kleinen Plastikkanister in Richtung der Hunde spritzte. Dem Inhalt der Gebete jedoch, nämlich der Bitte um einen fairen Wettkampf und darum, dass alle menschlichen und tierischen Teilnehmer unverletzt daraus hervorgehen mögen, stimmten wohl alle Anwesenden zu.

An den Feierlichkeiten nahmen DVG Präsident Christoph Holzschneider, der 1. Bürgermeister der Gemeinde Ering sowie OfO LV Bayern Sieglinde Kirsch und OfO-DVG Uwe Wehner teil. Sie und andere geladene Gäste wurden mit Ehrungen bedacht und gratulierten dem Verein zu seinem Jubiläum, wobei nicht jede Rede von Nicht-Bayern



Doris Schrader mit Moptopia's Krispy Kreme, Heidi Störtenbecker mit Barkley-Devil La Rue Du Soleil, Suzanne Poehling mit A Sunshine Blue vom Koebishof, Petra Becker mit Joker

Fotos: Mareike Mähl

verstanden wurde. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte eine ausgelassene Party, die sehr zur Freude der auf dem Gelände campierenden Starter um etwa 22 Uhr auf Zimmerlautstärke gedrosselt wurde.

Der Samstag begann mit dem Einmarsch der Teilnehmer und Funktionäre durch das Tor der eigens für die Veranstaltung

FORTSETZUNG
BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2016

errichteten Tribüne sowie einer knappen aber herzlichen Begrüßungsrede durch Christoph Holzschneider. Und schon begannen die Gruppenübungen der Klasse 1, die Doris Schrader mit Moptopia's Krispy Kreme für den LV Hamburg vertrat. Leistungsrichter in dieser Klasse war Jan Brücker, der durchweg fair und nachvollziehbar sowohl die Gruppen- als auch die Einzelübungen bewertete. Allerdings sorgte die Reihenfolge der Übungen bei einigen Startern für ein wenig Unmut. Es war nämlich kaum ein Wechsel eingebaut zwischen schnellen Übungen und solchen, die vom Hund primär Kopfarbeit erwarten. Trotzdem waren Doris und Krispy erfolgreich. Sie punkteten durchweg im vorzüglichen Bereich, wobei die Bewertung der Freifolge nicht bekannt gegeben wurde, so dass in allen Klassen bis zur Siegerehrung nicht ganz klar war, wer genau welche Platzierung erhalten würde.

Zur Mittagszeit begannen die Gruppenübungen der Klasse 2 und inzwischen war es unangenehm heiß geworden, so dass Heidi Störtenbecker und ihr Barkley-Devil La Rue Du Soleil, die für Hamburg an den Start gingen, ungleich schwierigere Voraussetzungen hatten. Außerdem wurde diese Klasse von Ulrike Seeberg-Dietzel, einer Leistungsrichterin des dhv, gerichtet, so dass niemand recht wusste, was die Starter diesbezüglich erwartete. Heidi und Barkley schlugen sich in der Gruppen- und den Einzelübungen tapfer und punkteten zwischen 0 und 9.

Das Abendprogramm am Samstag war für viele Teilnehmer eine echte Überraschung. Denn ab 18 Uhr fand ein Nacht-DogDance-Turnier statt. So bot sich dem interessierten Zuschauer die Möglichkeit, einen Einblick in eine andere Hundesportart zu gewinnen. Besonders die Choreographien der Klasse 3 waren beeindruckend. Allerdings war es uns unmöglich, das Turnier bis zum Ende zu verfolgen, da uns ja am Sonntag auch noch ein sportliches Programm erwartete. Das DogDance-Turnier endete nämlich erst um etwa 2 Uhr. Wohl dem Camper, der Ohropax eingepackt hatte!

Teilweise übermüdet durch die Geräusche der nächtlichen Veranstaltung begann der Sonntag mit den Gruppenübungen der Klasse 3. Zum Glück war uns der Wettergott gnädig und schickte in regelmäßigen Abständen Wolken, die die Temperaturen auf dem Ring erträglicher machten. Dafür wurden die Zuschauer und Starter nun mit einer neuen Herausforderung konfrontiert. Denn nun richteten beide Leistungsrichter und ihre Bewertungen für die gleiche Übung lagen teils so weit auseinander (0 Punkte vs. 8 Punkte?!), dass sie schwer nachvollziehbar waren. Petra Becker und Joker gaben für den LV Hamburg trotzdem ihr Bestes. Leider gingen beide Gruppenübungen schief und in den Einzelübungen fiel Joker auf das Boxband. Alle anderen Übungen waren jedoch schön anzusehen und lagen zwischen 6 und 9 Punkten.

Als letzte gingen Suzanne Poehling und A Sunshine Blue vom Koebishof für den Landesverband Hamburg an den Start. Sie hatten in den Gruppenübungen nur Punkte im vorzüglichen Bereich erhalten und somit war für die beiden noch alles offen. Suzanne führte ihren Hund routiniert und Sunny zeigte sich gewohnt verlässlich. Mit ihren acht Jahren war sie in Übungen wie dem Apportieren mit Richtungsanweisung noch immer

schnell wie ein Junghund. Auch wenn Suzanne es nicht recht wahrhaben wollte, witterten wir bereits einen Treppchenplatz.

Um 15 Uhr begann die Siegerehrung, die aufgrund der unklaren Wetterverhältnisse ins Festzelt verlegt wurde. Auch hier zeigten sich wieder kulturelle Besonderheiten des Freistaats. Es wurde nämlich, als unsere Suzanne und ihre Sunny auf dem Treppchen standen, nicht nur die deutsche Nationalhymne gespielt, sondern vorneweg auch die Bayernhymne.

HIER DIE GENAUEN ERGEBNISSE UNSERER STARTER:

Klasse 1
I Doris Schrader mit Krispy:
V (276 Punkte) Platz 4

Klasse 2
I Heidi Störtenbecker mit Barkley:
n.B. (142,5 Punkte)

Klasse 3
I Petra Becker mit Joker:
n.B. (182,75 Punkte)
I Suzanne Poehling mit Sunny:
SG (251,75 Punkte) Platz 3

An dieser Stelle noch mal HERZLICHEN GLÜCKWUSCH!!!

Insgesamt muss man festhalten, dass die Leistungen auf der diesjährigen BSP noch ausbaufähig waren, was sich daran ablesen lässt, dass es in Klasse 2 nur 7 und in Klasse 3 nur 10 Platzierungen gegeben hat. Es bleibt abzuwarten, ob die neue PO im nächsten Jahr bereits besser umgesetzt werden kann.

MAREIKE MÄHL

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

LANDESMEISTERSCHAFT DES LANDESVERBANDES HESSEN RHEINLAND-PFALZ



Landesmeister

Foto: Lena Blaschke

Am 19.06.2016 fand die Landesmeisterschaft des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz statt. Ausrichter in diesem Jahr waren die Agility-Freunde-Rhein-Main e.V.

Spannung vor den A-Läufen sehr stark an. Nun hieß es bei den A 3 Läufern Nerven behalten, denn schließlich steht die Fahrkarte zur Bundessiegerprüfung auf dem Spiel. Vor der Siegerehrung wurde diesmal die Veranstaltung mit einem Einmarsch begleitet, was die Veranstaltung noch zusätzlich unterstrichen hat. Vor einer schönen Kulisse mit dem Wappen von Flörsheim las Axel Tombarge die Sieger der diesjährigen Veranstaltung vor.

Der 1. Vorsitzende, Axel Tombarge, eröffnete die Veranstaltung mit einer netten Ansprache an alle Teilnehmer und pünktlich um 9.00 Uhr konnten die Läufe beginnen. Als Richterinnen durften wir Jennifer Juchnewski begrüßen. Sie stellte sehr anspruchsvolle Parcours, die rund zu laufen waren, jedoch, wie einer Landesmeisterschaft angemessen, zum Teil recht herausfordernd waren.

DIE LANDESMEISTER 2016 SIND IM FOLGENDEN:

- I A3 Large: Nicole Bertram mit Bucks
- I A3 Medium: Sarah Sanson mit Nuki
- I A3 Small: Helga Thomassek mit Gismo
- I A2 Large: Karina Cordier mit Kiwi
- I A2 Medium: Heike Kunz mit Jojo
- I A2 Small: Thomas Brand mit Emma
- I A1 Large: Gabi Schüssler mit Max
- I A1 Medium: Gabi Schüssler mit Pearl
- I A1 Small: Uschi Nickel mit Felia

Bei mittelmäßigem Wetter, brachten alle Teams trotzdem sehr gute Leistungen. Begonnen wurde in diesem Jahr mit den Jumping-Läufen, so stieg natürlich die

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Agility-Freunden-Rhein-Main e.V. und der Richterinnen Jennifer Juchnewski für diese tolle Veranstaltung bedanken. Vielen Dank!

UTE TAAKS, REFERENTIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT LV HRP

WÜRZ – der Profi für Hundetransportsysteme.

Sichern Sie sich jetzt einen **Preisvorteil von bis zu 440 € und zusätzlich 120 €** auf unsere limitierte SPORHUND EDITION!

Meterhürde mit 200 mm Alupendel

würz Wüurz Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

Köber's Exquisit **Neu!!**
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln, von Geschmacksstoffen, von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66		Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN AM 12.06.2016 IN WASBEK (SCHLESWIG-HOLSTEIN)

Sieg für die Mannschaft aus Mecklenburg Vorpommern. Endlich, nach 10 Jahren ist es den Hundesportlern aus Mecklenburg-Vorpommern wieder gelungen, den Sieg für sich zu erringen.

Als Teilnehmer für unseren DVG Landesverband starteten, Marion Maletz mit Rani, Katrin Mussehl mit Cora, Marianne Riwaldt-Sternal mit Nele v. d. Meckl. Büffeln, Florian Schneekluth mit Mücke vom Hatzbachtal und Martin Freese mit seinem Cliff. Als Mannschaftsführerin fungierte Antje Schröder. Alle gezeigten Leistungen der Hunde mit ihren Hundeführern, bewiesen einen sehr guten Ausbildungsstand. Natürlich gab es hier und da einige Patzer, wie verlassen der Ablage, Versteck auslassen beim Revieren, aber bei regnerischem Wetter den ganzen Tag, zeigten die Hunde eine tolle Arbeitsbereitschaft. Auch die Richterinnen und die Richter waren fair in ihren Beurteilungen. Bedanken möchten wir uns für die Gastfreundschaft und für die gute Bewirtung über das ganze Wochen-



Mannschaft des LV Mecklenburg-Vorpommern zur Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft

ende. Für das nächste Jahr wünschen wir uns wieder eine gute Bereitschaft der Hundesportler, um wieder mit einer Mannschaft aus Mecklenburg antreten zu können, denn der Sieg muss ja verteidigt werden.

ANTJE SCHRÖDER, rFO MECKLENBURG

DER HSV GÜSTROW E.V. WAR AUSRICHTER DER DRITTEN LANDESBESTENERMITTLUNG IM OBEDIENCE

Am 4. Juni veranstaltete der HSV Güstrow e.V. parallel zu einem offenen Turnier die dritte Landesbestenermittlung in Mecklenburg-Vorpommern.

Für den ausrichtenden Verein war es eine Premiereveranstaltung. So gab es im Vorfeld viel zu organisieren. Von der Bestellung aller notwendigen Geräte bis hin zur Einweisung der Helfer. Das Orga-Team und natürlich allen voran Prüfungsleiter Mario Lenz haben eine beachtenswerte Veranstaltung auf die Beine gestellt. Der Ablauf war reibungslos, die Tombola eine wirklich tolle Überraschung und der Verkaufsstand von Diana's Hundehütte rundete das Programm ab. Ein großes Dankeschön allen Akteuren für diesen Tag. Nun zum Turnier: 10 von 12 gemeldeten Teams gingen von der Beginner bis zur Klasse 2 an den Start. In der Königsklasse – der

sich optimal vorbereitet hatte. Hervorzuheben ist hier die Vorführung von Josefine Zander mit Hund Momo, die am Ende als einzige in dieser Leistungsklasse eine vorzügliche Bewertung bekam. Im Anschluss an die Beginner-Prüfungen zeigten 3 Teams in der Klasse 1 ihre Leistungen. Ein erfolgreicher Tag wurde es hier für Birgit Bauer-Rossaint aus dem LV Berlin-Brandenburg, die mit ihrem DSH Bendix vom Hessenstein in allen Übungen eine vorzügliche Bewertung erhielt und damit den 1. Platz erzielte. Für unsere beiden Starter der Landesbestenermittlung hatte es an diesem Tag leider nicht gereicht –so auch für unsere einzige Starterin der Klasse 2. Im Obedience entscheiden letztlich Kleinigkeiten über den Erfolg der Prüfung. Das ist eben die besondere Herausforderung, die wir „Obi-Sportler“ lieben. Allen Startern wünsche ich weiterhin viel Spaß beim Training. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.

KATJA WILHELM, OFO DVG LV MECKLENBURG-VORPOMMERN

Christel Zillmann mit Cira (Klasse 2)

Antje Zenker mit Wally (Klasse 1)



Klasse 3 – startet aktuell in M-V leider noch niemand. Aber auch das wird sich in Zukunft sicher ändern, wenn man sich die Leistung von einigen Teams anschaut und an den Kleinigkeiten weiter gearbeitet wird. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende des Vereins Regina Isernhagen und der Ansprache unseres Landesverbandsvorsitzenden Andreas Langkau begannen die Übungen der Beginner Klasse. 6 Teams trauten sich, nach der neuen PO zu starten. Gerade in der Einstiegsklasse zeigt sich deutlich, wer



Josefine Zander mit Momo (Beginner)

Fotos: Diana Ortmann

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

HUNDEFÜHRERSCHEIN – KINDERLEICHT!



VDH Hundeführerschein Prüfung

Foto: G.Beißer

Der PHV Hameln von 1920 e.V. richtete am 05. Juni 2016, dem Tag des Hundes, traditionell die Prüfung zum VDH Hundeführerschein aus. Dazu hatten sich drei Monate zuvor sechs Hundeführer angemeldet. Die „Prüfungsfächer“ waren wie immer Sachkunde rund um den Hund, Gehorsam und die Sozialverträglichkeit des Hundes.

Der Prüfungstag begann morgens mit dem Beantworten der 50 Sachkundefragen. Prüfungsleiterin Yvonne Genger und Prüfer Michael Gensrich konnten eine Stunde später den vier Erwachsenen und den zwei Kindern (Stella, neun Jahre, und Marc, elf Jahre) mitteilen, dass der erste Teil von allen bestanden wurde.

Um für das zweite Prüfungsfach den Gehorsam des Hundes vorzuführen, mussten die Hundeführer mit ihrem Hund ein vorher festgelegtes Schema ablaufen, eine Sitz- und Platzübung zeigen und mit ihrem Vierbeiner durch eine Gruppe gehen. Dabei waren die Prüflinge immer paarweise auf dem Platz, ein Hund führte vor und der andere musste an einer dafür vorgesehenen Stelle abgelegt werden. Hier war den Teilnehmern die Aufregung anzusehen. Doch das viele Training vor der Prüfung machte sich bezahlt: Weder Hund noch Herrchen zeigten Nerven und alle konnten Gensrich mit ihrer gelungenen Gehorsamsübung überzeugen. Ein besonderes Lob vom Prüfer erntete der elfjährige Marc, dessen Unterordnung Gensrich am besten gefiel. Nur Schade, dass Marcs Vater die nicht gesehen hatte. Er war wohl nervöser als die Prüflinge und meinte: „Da kann ich nicht zugucken!“

Auch die neunjährige Stella hatte ihren Jack Russel souverän vorgeführt und war glücklich, dass sie es geschafft hatte. Beide Kinder sind die jeweils jüngsten Teilnehmer, die bisher im PHV Hameln die Hundeführerscheinprüfung abgelegt haben.

Für das letzte Prüfungsfach, Sozialverhalten und Verhalten bei Alltagssituationen im Straßenverkehr, wurde das Gelände gewechselt. Auf einem Parkplatz im naheliegenden Industriegebiet mussten die Hundeführer zeigen, dass sich Ihre Hunde auch bei Begegnungen mit Fußgängern, Radfahrern und Joggern sozialverträglich verhalten.

Im Anschluss folgte noch eine kleine Gehorsamsübung. Hierbei bildeten die Zwei- mit ihren Vierbeinern eine Reihe, die Hunde wurden ins Platz gelegt, die Hundeführer entfernten sich für einen kurzen Moment auf Leinenlänge und traten wieder heran. Auch diese Tests verliefen bei allen Prüflingen tadellos.

Zurück auf dem Vereinsgelände wurden die Hunde dann abschließend noch zum Chip ablesen vorgeführt. Am Ende der für alle gelungenen Prüfungen konnte Gensrich den sechs Hundeführern zur bestandenen Führerscheinprüfung gratulieren.

Nach dieser physischen und vor allem psychischen Anstrengung kam der gemütliche Teil, es roch schon nach Grillkohle und jeder hatte jetzt Appetit auf Grillgut und Salat. Als Nachtisch wurden die Hundeführerscheine verteilt.

Die neuen stolzen Besitzer sind, Bernd Christ mit Spitz Danny, Nina Christ mit Mix Kena, Michaela Flegel mit Mix Hugo, Stella Flegel mit Jack Russel Bibi, Marc Copei mit Mix Baffy und Dr. Ulrike Böger-Hinz mit Mix Csilla.

A. MENGES

AGILITY-TUNNEL

ISH-Blümel-GmbH
Telefon 045 04/46 02
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

S. Schnautz



N. Begovic



K. Fuhrig



D. Aselmeyer

Fotos: N. Begovic/C. Lausch

TOLLER ZUSAMMENHALT DER NIEDERSACHSEN BEI DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG DVG THS 23.07-24.07.2016 IN VISSELHÖVEDE



Mannschaft Niedersachsen

Foto: H. Geber

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG 2016 IN NIEDERSACHSEN IM TURNIERHUNDSPORT 19 SPORTLERINNEN UND SPORTLER UND ZWEI CSC-MANNSCHAFTEN QUALIFIZIERTEN SICH FÜR DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG

Am Sonntag, den 19.06.2016, richtete der HSV Bockenem die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung im Turnierhund-sport aus.

Um optimale Bedingungen für alle Hundesportlerinnen und Hundesportler zu bieten, fand die Veranstaltung auf dem Sportplatz in Bönningen statt. Anfangs begrüßte der Obmann für Turnierhund-sport des Landesverbandes Michael Gensrich als Prüfungsleiter die Sportlerinnen und Sportler, dann startete Leistungsrichter Aloys Bormann die Wettkämpfe traditionell mit den Geländeläufen über 2.000 und 5.000 m. Bei widrigen Bedingungen haben sich Patricia Mönch, Eva Strohdeicher, Birgitt Hoppe, Katrin Heinrich, Katja Fuhrig, Janine Burmester, Nadine Voßmeyer, Loni Hanisch, Vike Mahrt- Begovic, Sven Schnautz und Jan-Christoph Winter mit ihren Laufzeiten

für die BSP qualifiziert. Zeitgleich beurteilte Leistungsrichter Harald Geber auf der Sportanlage den Gehorsam der Vierkämpfer 1 – 3. Danach absolvierten die Vierkämpfer die Laufdisziplinen. Aus der Disziplin Vierkampf 3 haben sich aufgrund ihrer erreichten Punktzahlen folgende Sportlerinnen und Sportler für die BSP qualifiziert: Imke Rau, Nina Meyer, Samira Janitzky, Debora Aselmeyer, Annette Beth, Nezir Begovic, Christian Lausch.

Zum Abschluss der sportlichen Veranstaltungen fanden die Mannschaftswettkämpfe des CSC und Shorty statt. Zur BSP qualifizierten sich zwei CSC-Mannschaften. Es herrschte bei allen Wettkämpfen eine sehr gute Stimmung und trotz des Konkurrenzkampfes feuerten sich die Sportlerinnen und Sportlern gegenseitig fair an.

Zum Wohlbefinden aller trug die hervorragende Organisation der Veranstaltung durch Patricia Mönch und ihren Helfern aus dem Verein bei. Die abschließende Siegerehrung übernahm der OFT Michael Gensrich. Die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler erfolgte durch die beiden Leistungsrichter Harald Geber und Aloys Bormann.

Es war eine sehr schöne LVSP mit eindrucksvollen Leistungen der Teilnehmer.

Ich wünsche dann allen Teilnehmern, die sich qualifiziert haben, viel Erfolg bei der diesjährigen Bundessiegerprüfung in Visselhövede.

MICHAEL GENSRICH, OFT-LV NIEDERSACHSEN

In diesem Jahr vertraten 14 Sportlerinnen und Sportler den Landesverband Niedersachsen bei der Bundessiegerprüfung.

Bereits am Freitag fanden sie sich in Visselhövede mit ihren Begleitern ein und trafen sich auf dem Hundeplatz zur Mannschaftsbesprechung. Am Samstagmorgen begannen um 7.00 Uhr die Geländeläufe bei bedecktem Himmel und drückenden Temperaturen. Im 5000 m Geländelauf gingen Loni Hanisch vom HSV Velstove mit Sancho, Eva Strohdeicher vom PHV Hameln mit Polly, Patricia Mönch vom HSV Bockenem mit Aslan an den Start. Danach starteten im 2000 m Geländelauf Vike Mahrt-Begovic vom PHV Misburg mit Nox, Janine Burmester mit Benji und Birgitt Hoppe mit Barny vom GHV Hildesheim, Nadine Voßmeyer vom PHV Laatzen mit Emma, Sven Schnautz vom SGV Langelsheim mit Chill. Auf der anspruchsvollen Strecke mit Gras- und Sandwegen waren alle Geländeläufer mit ihren Leistungen zufrieden, denn sie konnten meist ihre Qualifikationszeiten noch unterbieten. Nach den Geländeläufen ging es im Stadion mit unseren sechs Vierkämpfern weiter.

Zuerst absolvierten Nezir Begovic vom PHV Misburg mit Nox und Debora Aselmeyer vom SGV Langelsheim mit Chill den Gehorsam. Anschließend waren die sportlichen Leistungen der Vierkämpfer Samira Janitzky vom HSV Osterode mit Jay, Imke Rau vom HSV Velstove mit Lennox, Nina Meyer vom PHV Hameln mit Jayla und Christian Lausch mit Penelope vom SGV Langelsheim in den Laufdisziplinen gefragt. Zum Abschluss des Tages standen die Qualifikationsläufe der CSC-Mannschaften für die Jugend und Erwachsenen im Fokus. Es starteten die Cool Running (Nezir Begovic mit Nox, Christian Lausch mit Penelope und Imke Rau mit Lennox). Trotz hervorragender Leistung qualifizierten sie sich leider nicht für das Finale.

Am Sonntag um 7.30 Uhr ging es für unsere Vierkämpfer zum Gehorsam und den Laufdisziplinen. Nachdem Imke Rau ihren Gehorsam beendet hatte, stand fest, dass sie es auf das Treppchen geschafft hatte. Es stellte sich dann heraus, dass sie Vizebundessiegerin geworden ist. Herzlichen Glückwunsch. Für die Vierkämpfer, die am Samstag den Gehorsam absolvierten, stan-

den die Laufdisziplinen bei extrem hohen Temperaturen an. Vor der Siegerehrung fand der 4 x 400 m Lauf statt, der bei fantastischer Stimmung von allen begeistert verfolgt wurde. Für unseren LV Niedersachsen starteten Vike Mahrt-Begovic, Janine Burmester, Patricia Mönch und Sven Schnautz. Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für ihre erbrachten Leistungen, den überragenden Teamgeist und bei den Begleitern für die tolle Unterstützung.

Ihr seid ein tolles Team gewesen und es hat mit Euch viel Spaß gemacht.

EURER OFT-LV NIEDERSACHSEN
MICHAEL GENSRICH

5. RALLY OBEEDIENCE TURNIER BEIM PHV NIEDERGANDERN E.V.



Fotos: Sascha Zöllmer

Am 11.06.2016, einem Samstag, veranstaltete der PHV Niedergandern e.V. sein bereits 5. Rally Obedience Turnier.

Rally Obedience ist eine noch recht unbekanntere Hundesportart, die für jeden Hund und für jedes Frauchen oder Herrchen geeignet ist. In einem abgesteckten Parcoursfeld von 20 x 30 m werden Schilder aufgestellt auf denen Übungen stehen, die die Hundesportler dann in einer bestimmten Reihenfolge mit ihrem 4-beinigen Teampartner ausführen müssen.

Ab 8.00 Uhr konnten sich die Starter im Wettkampfbüro anmelden. Im Vorfeld hatten sich 60 Hund/Mensch Teams angemeldet und von denen gingen schließlich 53 an den Start. Sowohl Starter aus dem Raum Göttingen als auch Teilnehmer mit einer Anfahrt von über 300 km, gingen an den Start. Die Richterin Monika Brzoska hatte also viel zu tun an diesem Tag. Am Vor-

mittag wurden 2 Klassen gerichtet: Die Senioren fingen an, gefolgt von den Beginnern. In der Senior Klasse dürfen Hunde ab 8 Jahren starten, die vielleicht schon einige körperliche Probleme haben, z.B. müssen sie keine Linksdrehungen mehr machen, da sie sich dabei sehr eng im Rücken biegen müssen. Sollte ein Hund ein ganz spezielles Problem haben, kann sein Hundeführer/-führerin eine Parcoursanpassung beantragen. Wenn er z.B. nicht mehr so hoch springen kann, dürfte die Hürdenstange sogar auf den Boden gelegt werden. Es ist sogar möglich mit einem 3-beinigen Hund zu starten. Andererseits wird auch auf Behinderungen des Hundeführers/der Hundeführerin eingegangen. Es ist z.B. möglich mit einem elektrischen Rollstuhl zu starten. Dann wird der Parcours so ausgerichtet, dass der Rollstuhl genügend Platz hat, so dass der Fahrer/die Fahrerin die vorgegebenen Schilderübungen ausführen dann auch kann.

Für das kulinarische Wohl war natürlich auch gesorgt. Nach der ersten Siegerehrung und einer kurzen Mittagspause legten die Starter aus der Klasse 3 los. Gefolgt von Klasse 2 und Klasse 1.

Für die Zweite und somit letzte Siegerehrung mussten noch mal alle Kräfte gesammelt werden. Viel früher als geplant, konnten dann Anja Mülstroh, die 1. Vorsitzende vom PHV Niedergandern e.V. und ihr Team mit der Vergabe von Urkunden, Preistüten und den Pokalen für den 1. Plätze beginnen.

Rundherum war es eine gelungene Veranstaltung. Bedanken möchte sich der Verein auch bei zahlreichen Firmen, wie „Happy Dog“, „Wildborn“, „Bosch Tiernahrung“, „Markus Mühle“ und vielen anderen, die mit Futterproben und Sachspenden zu vielen Preisen beisteuerten.

ANJA MÜLSTROH

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM THS ...

... fand vom 22.07. – 25.07. 2016 im LV Weser-Ems statt. Ausrichter war der BSC Visselhövede-Hiddingen e.V.

Die Mitglieder des ausrichtenden Vereins haben ihr Bestes gegeben. Erstaunt waren wir von der Größe der Anlage. Der Eingang war liebevoll gestaltet und ein großes, offenes Zelt zum Schutz vor der sengenden Sonne mit vielen Sitzgelegenheiten war aufgebaut. Und rundherum waren die Stände der Aussteller aufgereiht. Diese waren gut ausgesucht. Der Flammkuchen war der Renner.

Die Verantwortlichen haben mit sehr viel Freundlichkeit vieles wieder ausgeglichen, um die Teilnehmer und Besucher zufrieden zu stellen. Was bei der Menge der Teilneh-



Fotos: Denise Schiller



Foto: Denise Schiller

mer und Besucher ja auch nicht immer einfach ist. Der LV Nord-Rheinland möchte sich an dieser Stelle dafür bei allen Verantwortlichen und Helfern recht herzlich bedanken.

Am Samstagmorgen ging es ins Gelände und die Läufer der 2000/5000 m fanden eine sehr anspruchsvolle Strecke vor. Aber was so ein richtiger Läufer ist, er bereitet sich auch auf solche Strecken vor. Auch wenn die Sonne schon sehr neugierig vom Himmel zuschaut, die Teams haben ihre Strecke hervorragend gemeistert.

- **Bundessieger 2000 m M ab 35:** Pascal Wirtz mit Amires
- **Bundessieger 5000 m W ab 15:** Juliane Bach mit Chilli
- **Bundessieger 5000 m W ab 19:** Sabrina Noch mit Cooper,
- **Bundessieger 5000 m W ab 50:** Cathrin Lindner mit Emilie

Nach dem Geländelauf wurde der Gehorsam im VK 3 in vier Ringen vorgeführt. Auch hier konnte man gut vorbereitete Teams sehen, dieses zeigte sich dann auch in den Laufdisziplinen. Die CSC Vorläufe wurden am späten Nachmittag ausgetragen. Der Sonntag begann mit dem VK3, dieser dauerte bis zum Mittag an.

- **Bundessieger VK3 AK W ab 19:** Kristin Heuken mit Walkthe Line
- **AK W ab 50:** Bärbel Sieben mit Barney
- **AK M ab 35:** Rafael Diaz mit Dreamof Sani
- **AK M ab 50:** Gerold Weiß mit Audry

Nach einer Pause, die für die Umbauarbeiten für die Finalläufe im CSC benötigt wurde, ging es dann sehr spannend weiter. Diesen Läufen fiebert jeder, ob Zuschauer oder Teilnehmer, entgegen. Denn dann wird eine Atmosphäre erzeugt, die ihresgleichen sucht. Da wird gejubelt und angefeuert, einige hatten allerdings das Empfinden, dass die Tröten störend für Mensch und Hund sind.

Leider wurde ein Teilnehmer bei seinem Lauf verletzt. Eine Teilnehmerin (Ärztin), LV Westfalen, und ein Teilnehmer (Sanitäter), LV Nord-Rheinland, kümmerten sich kompetent und liebevoll um ihn. Er wurde mit dem bereitstehenden Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht und dort weiter versorgt. Sofort nahmen sich andere Hundeführer aus seinem LV der zurück gebliebenen Hunde an, so dass er sich darum keine Gedanken machen musste. Auch hier zeigte sich wieder der Zusammenhalt unter den Hundeführern.

Es war schwer, wieder in den Ablauf des Turniers zurück zu finden, denn alle waren mit ihren Gedanken bei dem verletzten Teilnehmer. Von hier aus wünschen wir ihm einen guten Verlauf der Genesung.

Das Essener Jugend Dream Team belegte den Platz 3. Ich glaube, sie waren davon am meisten überrascht. Damit hatten sie nicht gerechnet. Herzlichen Glückwunsch an Nele Kemena mit Bella, Vivien Göhler mit Amy, Maurice Mehnert mit Bruno. Ihr seid wirklich ein Dream Team.

Auch die Erwachsenen waren für eine Überraschung gut und sorgten für Jubel. Platz 2 belegten die Coaches Unchained mit Jacqueline Ruhrmann mit Patty, Thomas von Wolff mit Newton, Uwe Scheffler mit Joey. Im Staffellauf belegte die Jugend Platz 3 mit Juliane Bach mit Chilli, Rebecca Boemans mit Naeli, Jarred Jaden Walther mit Dario und Lucas Bongers mit Cash. Die Erwachsenen belegten den Platz 6 mit Sabrina Noch mit Cooper, Sybille Hampen mit Emmi, Jan Ohlberg mit Jago, Pascal Wirtz mit Amires.

Allen Teilnehmern des LV Nord-Rheinland gratulieren wir von Herzen zu ihren sportlichen Vorführungen und Ihrem fairen Verhalten während der BSP.

MANFRED KLINGELE, OFT LV NORD-RHEINLAND

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

FIT UND GESUND DURCH SPORT MIT DEM HUND

Dieser schon einige Jahre alte Satz trifft wohl auf die Sportfreundin Ingeborg Mönch zu. Am 9. Juli, 10 Tage vor ihrem 80. Geburtstag absolvierte sie beim Sommerturnier des Hundesportvereins am Tagebau Hambach den ersten Vierkampf 1 mit ihrem Cavalier King Charles Spaniel Ruby.

Dies war nach einigen Jahre Pause schon eine Umstellung. Denn als Inge ihren letzten Vierkampf mit der Boxerhündin Fiona machte, gab es gerade den Vierkampf 2. Aber was ein „alter“ Hundesportler ist, den schreckt nichts. Als Inge 1992 in den MV Arnoldsweiler eintrat, hatte sie eine Boxerhündin, die aus Sicht der Ausbildungswarte im Dürener Boxerclub nicht für den Schutzdienst geeignet war. Um zu sehen, ob da nicht doch was geht, landete sie in

Arnoldsweiler. Auch hier wurde Kessy bescheinigt, dass es für den Schutzdienst nicht reichen würde. Toni Siefer, der zu dieser Zeit samstags die Gruppenarbeit und das Turnierhundsporttraining leitete, bot Inge an, dort einmal mitzumachen. Kessy war von den Hindernissen so begeistert, dass Inge sich entschloss, es mit dem Turnierhundsport zu versuchen, anschließend auch mit dem Boxerrüden Sam, eigentlich der Hund ihres Sohnes. Inge sagte damals, wenn ich mal alt bin, krieg ich einen kleineren Hund, Ruby ist nun fünf Jahre alt. Mit all ihren Hunden hat Inge immer auch Fährtenarbeit betrieben, so auch mit Ruby. Sie hat in diesem Jahr mehrere Fährtenprüfungen der Stufe 3 gesucht. Im April diesen Jahres ist sie erstmals bei den Beginnern im Obedience gestartet. Man hat ja sonst keine Hobbys. Inge ist bei jedem



Inge

Fotos: Else Mambor

Arbeitsdienst im Verein dabei und kümmert sich um die Grünanlagen. Auch bei unseren Veranstaltungen hilft sie, wo es geht. Wir wünschen unserer Sportfreundin noch viele Jahre im Hundesport und vor allem Gesundheit, um mit ihrem Hund Spaß zu haben.

WILLIBERT HEINRICHS, LV SAARLAND

SOMMERFEST 2016 BEIM HUNDESPORTZENTRUM HOMBURG-KIRRBURG E.V.



Bereits zum 10. Mal fand am Samstag, den 13. August 2016 das Sommerfest mit feierlicher Neuaufnahme der Vierbeiner statt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich die Vereinsmitglieder mit Gästen in beachtlicher Anzahl zum Fest. Gegen 16 Uhr begrüßte die 1. Vorsitzende, Maria Hörmann, alle Anwesenden und gab den Startschuß für die Veranstaltung.

Los ging es mit dem 2. Lauf „schnellster Hund“ bei dem die Hunde eine Distanz von 75 m schnellst möglich hinter sich



lassen müssen. 28 Hunde gingen an den Start. Schnellster Hund wurde der Malinoisrüde Sky von Selina Meßmer in einer Zeit von 5:99 Sec. Fast Bahnrekord, der bei 5:89 Sec. liegt. Gefolgt von Malinoisrüdin Ira von Caro Hermann mit 6:21 Sec. Zwei Drittplatzierte waren zeitgleich mit 6:32 Sec. Tervuerenrüdin Jill von Nicole Dümmler und Schäferhündin Bly von Maria Hörmann.

Nach einer Pause wurden die acht neuen Vierbeiner, im Rahmen einer feierlichen Zeremonie, durch die 1. Vorsitzende und die OFV Geraldine Brandt in die Gemein-



Fotos: Wolfgang Wachter

schaft aufgenommen. Jedem vierbeinigen Neuankömmling wurde eine Urkunde mit Spruch sowie eine, mit dessen Bild versehene, Taufkerze überreicht damit stets eine Erinnerung an den besonderen Tag bleibt.

Nach dem traditionellen Vereinsfoto für 2016 gingen dann alle zum gemütlichen Teil über und ließen den Tag/Abend noch lange nachklingen.

Ein großer Dank geht hier nochmal an alle Helfer und Organisatoren, die solche Veranstaltungen immer möglich machen.

WOLFGANG WACHTER, EHRENVORSITZENDER

HSZ HOMBURG-KIRRBURG E.V. GEHT IN DIE GESCHICHTE DES DVG EIN

Am 30.07.2016 fand erstmals eine Mantrailing-Sportprüfung beim DVG HSZ Homburg-Kirrburg e.V. statt.

Erst im Mai 2016 trat diese Prüfungsordnung beim DVG bundesweit in Kraft. Noch in kleinem Rahmen gliedert sich die PO in drei Schwierigkeitsstufen. Eine individuell zu suchende Person legt eine Strecke zwischen 300 m und 1000 m mit verschiedenen Richtungswechseln zurück. 4 bis zu 18 Stunden später suchen Hund und Hundeführer/in die Spur anhand eines von der Person getragenen Gegenstandes. 5 Mensch-Hund-Teams des HSZ Homburg-Kirrburg e.V. hatten sich auf die Prüfungsstufe MT1 vorbereitet. Als Leistungsrichter stand uns Franz-Josef Schwan zur Verfügung und als Prüfungsleiterin fungierte Christine Roos.

Um 13.30 Uhr wurden 5 Trails mit 5 verschiedenen Versteckpersonen ausgelegt. Gegen 17.15 Uhr trafen sich alle Hundeführer am Stadion in Homburg/Saar, wo die zu suchenden Trails ausgelost wurden. Nachdem Franz-Josef Schwan die Chip- und die Unbefangenheitskontrolle der einzelnen Hunde abgeschlossen hatte, ging

es dann um 17.30 Uhr mit dem ersten Trail los. Die Mensch-Hund-Teams mussten sich beim Leistungsrichter anmelden und angeben, in welcher Form der Hund die jeweilige Versteckperson anzeigt. Laut PO sind folgende Anzeigearten erlaubt: Belen, Vorsitz, Vorstehen, Platz.

Maria Hörmann, 1. Vorsitzende des HSZ Homburg-Kirrburg e.V., hatte kein so großes Losglück und musste mit Ihrem Malinois Rüden Effendi von BonumBono als erstes an den Start. Nachdem Effendi den Geruch „seiner“ Versteckperson aufgenommen hatte, ging es dann los und nach kurzer Zeit hörte man Effendi's Bellen und Maria sagen „Hund verweist“. Nach einer kurzen Besprechung mit dem Leistungsrichter war klar, das erste Team hatte bestanden! Danach folgten Uwe Stieglitz, 2. Vorsitzender des HSZ Homburg-Kirrburg e.V., mit seinem Schäferhund Rüden Darek von der Bergstätte, gefolgt von Michael Kessler mit seinem Border Collie Rüden Darjeeling's Limited Edition. Anschließend noch die letzten beiden Teams Sandra Rammo mit ihrem Border Collie Rüden Darjeeling's Twinmyindigoedition und Dirk Esslinger mit seinem Border Collie Rüden

Charly. Alle 5 Teams haben das Prüfungsziel MT1 souverän gemeistert und konnten die geleistete Arbeit unter Beweis stellen. Die Hunde haben durchweg die Geruchspur sicher und motiviert aufgenommen und bis zum Schluss verfolgt.

Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei dem Leistungsrichter Franz-Josef Schwan, der begeistert von der Arbeit unserer Hunde war, unserer Prüfungsleiterin Christine Roos, allen Versteckpersonen, die uns an diesem Tag zur Verfügung gestanden sind, unserem Fotografen Wolfgang Wachter und unseren fleißigen Helfern in der Küche, welche die Verpflegung übernommen haben.

SANDRA RAMMO

2. RETTUNGSHUNDESPORTPRÜFUNG BEIM DVG HSZ HOMBURG-KIRRBURG E.V. AM 31.07.2016

Nachdem wir gestern schon mit einem sehr guten Ergebnis von 100% die erste Mantrailingprüfung abgeschlossen haben, stand heute für 4 Teams die Rettungshundesportprüfung in der Sparte Fläche auf dem Programm.

Diese Prüfung gliedert sich in zwei Teile. Die Suche nach einem oder mehreren Menschen in einem unübersichtlichen Waldstück und die Absolvierung einer anspruchsvollen Unterordnung und Gewandtheit auf dem Hundeplatz. Als Leistungsrichter stand uns auch an diesem Tag Franz-Josef Schwan zur Verfügung und die Rolle des Prüfungsleiters hatte Uwe Stieglitz übernommen.

Nachdem die ersten beiden Teams, Gabi Schon mit ihrer Dobermann Hündin Gina und Ulrike Bach mit ihrem Mudi Rüden Andras in der RH1 die Suche im Gelände erfolgreich absolviert hatten, starteten die Teilnehmerinnen in der RH2, Maria Hörmann mit ihrem Malinois Rüden Effendi von BonumBono und dann gleich nochmal mit ihrer Schäferhündin Bly von der Bergstätte. Im 20 000 m² großen Waldstück suchten die beiden Vierbeiner nacheinander, motiviert, zügig und schnell die zwei aufzufindenden Personen.

Zurück auf dem Hundeplatz ging es nach einer kurzen Pause weiter mit der Unterordnung und der Gewandtheit für die RH1 Prüflinge. Zuerst führte Ulrike Bach ihren Mudi Rüden vor, danach war Gabi Schon mit ihrem Dobermann Hündin an der Reihe. Nach der Unterordnung ging es für beide Teams noch an die Gerätearbeit, eine starre Brücke musste überquert werden, 3 Sprünge in verschiedenen Höhen, unbequemes Material, der Stofftunnel und Tragen und Übergeben. Beide Teams konnten ihr Prüfungsziel RH1 erreichen.

In der Prüfungsstufe 2 wurden die neun vorgeschriebenen Übungen von der Teilnehmerin ausgelost und mussten dann der Reihe nach vorgeführt werden. Eine Übung davon war, abliegen des Hundes solange der andere vorgeführt wird. Es musste ein dem Hundeführer gehörender Gegenstand apportiert werden (kein Bringholz und kein Spielzeug), eine waagerechte Leiter und ein wackliger Steg mussten überquert werden, sowie der Stofftunnel. Weiterhin wurde die Distanzkontrolle (sitzenbleiben, dann auch Kommando heranlaufen, aus dem Lauf Platz machen, hinstellen auf Handzeichen und herankommen zur Hundeführerin). Ebenso das Detachieren (Hund geht zu einem Mittelpunkt und wird von dort aus nach links oder rechts oder wei-



ter voran geschickt, auch diese Reihenfolge wird ausgelost.

Auch in der Prüfungsstufe 2 konnten beide Teams das Prüfungsziel erreichen.

Ein sehr gutes und erfolgreiches Wochenende für das HSZ Homburg-Kirrburg. Alle 9 gemeldeten Teams konnten ihr Prüfungsziel erreichen!

Herzlichen Dank an alle Personen, die zu diesem Gelingen beigetragen haben, ebenso die hervorragende Verpflegung unserer Küche.

SANDRA RAMMO

Fotos: Wolfgang Wachter



HSV ALTFORWEILER-BERUS AUF DER THS BSP 2016



Team Saarland

Vom 22.-24.Juli stand das THS Ereignis des Jahres für unsere Weltenbummler auf dem Plan. Der HSV Altforweiler-Berus entsandte 5 seiner Mitglieder mit insgesamt 16 Starts zur THS BSP. In allen Disziplinen waren sie vertreten.

Freitags wurde gemeldet und die beeindruckende Platzanlage inspiziert. Samstags startete zuerst Nadine mit Maya auf den 5 km und konnte sich in einer Zeit von 22,29 min den 5. Platz sichern. Danach ging es auf den 2 km weiter, Fabian mit Kira wurde Bundessieger in seiner Altersklasse mit fantastischen 7,41 min. Evelyn mit Sammy (Esteban von der Teufelsburg) erreichte den 12. Platz mit 8,38 min. Nach den Geländeläufen folgte der Gehorsam. Hier erreichte Evelyn mit Glenn nach einem kleinen Patzer noch 44 Pkt. Für Dominic und Demon von der Teufelsburg waren dann die Läufe an der Reihe. Demon war sehr beeindruckt von der Atmosphäre, erreichte aber dennoch 222 LZP, im HL waren

die beiden mit 9,35 sek. sogar die schnellste Zeit der Veranstaltung gelaufen. Fabian mit seiner Yakima hatte bis auf ein kleines Verständigungsproblem in den Hürden, tolle Läufe absolviert mit einem Ergebnis von 203 LZP.

Zum Abschluss des Samstags folgte nun der CSC. Beide Jugendmannschaften haben sich wacker geschlagen. Bei Mara mit Shiva, Lea mit Tabby und Yannick mit Ice haben sich leider eine ganze Reihe Fehler eingeschlichen. Trotzdem konnten sie ihren Lauf erfolgreich abschließen und diese Erfahrung für sich mitnehmen. Es wurde der 12. Platz. Beim nächsten Mal klappt es besser. Für die Mannschaft mit Fabian und Yakima lief es umso besser, sie konnten sich sogar für die Finalläufe am nächsten Tag qualifizieren.

Der Sonntagmorgen begann für Dominic mit Demon mit 47 Pkt. im Gehorsam und somit dem 6. Platz mit 269 Pkt. in seiner AK. Danach war Fabian mit seiner Yakima im Ring und bekam 43 Pkt. zugeteilt. Das ergibt 246 Pkt und so konnte Fabian sich hier den zweiten Titel sichern und Bundesjugendsieger seiner AK werden.

Es wurde umgebaut zu den Laufdisziplinen, und Evelyn musste mit Glenn noch laufen. Er war sehr aufgeregt, so dass er in den Hürden an der Wendestange etwas abgedriftet ist, blieben noch 207 LZP übrig. Somit Platz 20 mit 251 Pkt.

Es ging nahtlos über zum CSC. Die Mannschaft mit Fabian und Yakima hat sich tapfer geschlagen und erreichte sogar den 6. Platz mit 80,65 sek.



Fabian

Fotos: Sammer Bober

Um die Zeit bis zur Siegerehrung etwas zu überbrücken, gab es zum zweiten Mal den Staffellauf. Hier konnten wir eine Erwachsene und eine Jugendmannschaft stellen. In einer prima Zusammenarbeit aller Saarländer wurden beide Teams angefeuert was das Zeug hielt. Es wurde um jede Sekunde gekämpft. Die Jugendstaffel, bestehend aus Mara mit Shiva, Lea mit Tabby, Fabian mit Kira und Yannick mit Ice, ist mit nur 6sek. Unterschied am Treppchen vorbeigeschrammt. So wurde es Platz 4 mit 5,17 min.

Bei den Erwachsenen waren Nadine mit Maya, Evelyn mit Sammy, Fabian mit Yakima und Dominic mit Demon im Team. Fabian ist kurzfristig eingesprungen und hatte die meisten Läufe an diesem Wochenende, trotzdem gab er noch mal alles und so wurde es am Ende Platz 7 mit 4,52 min.

Für das nächste Jahr planen wir dieses Event wieder fest ein, trainieren fleißig und hoffen, unsere jetzigen Ergebnisse zu toppen.

Herzliche Gratulation an alle Starter und vielen Dank an den mitgereisten „Fanclub“ für die seelische Betreuung, die Fotos, Videos und Hilfe an diesem schönen, anstrengenden BSP Wochenende!!!

EVELYN SCHUDELL

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

VISSELHÖVEDE BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 2016

Zur BSP im THS konnte der Landesverband Sachsen-Anhalt insgesamt 17 Starter entsenden. Vom 22.07.-24.07. 2016 stellten die Teams Hund/ Hundeführer ihre sportlichen Leistungen unter Beweis. Diese konnten sich sehen lassen!

Bei sommerlichen Höchsttemperaturen war es für jeden Teilnehmer eine Herausforderung. Anreise des Frühaufsteher-Team LV SA, war am Freitag auf dem Vereinsgelände des Breitensport-Club Visselhövede, der trotz der geringen Mitgliederanzahl (22 Aktive) sein bestmöglichstes gegeben hat, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Das Turnier begann am Samstagmorgen um 7.00 Uhr mit dem ersten Start von Hilda Eckert mit Hund Unja vom Pfaffenwinkel (MV Burg) im Geländelauf 5000 m auf einer anspruchsvollen Strecke, die um das Vereinsgelände führte und mit einem Zieleinlauf auf der Platzanlage endete. Weitere Starter im 5000 m Geländelauf waren: Mario Hellmund, MV Wasserleben mit Jessi von der Winkelburg; Karsten Eschke, MV Güsten mit Melly; und Christian Fuls, MV Wasserleben mit Dolly. Hilda wurde in ihrer Altersklasse w 14 Bundessiegerin mit 24:42 Minuten und Karsten Eschke erkämpfte sich Platz 3 in einer Zeit von 19:46 Minuten.

Die 2000 m Geländeläufer begannen im Anschluss. Hier stellte unser Landesverband vier weibliche und sechs männliche Läuferteams. In der Tagesbestzeit von 6:14 Minuten hat Lukas Irlen MV Barby seinen Titel Bundessieger männlich AK 15 mit seinem Hund Bente verteidigt. Weitere Platzierungen im GL 2000 m erreichten:
 | Elias Ramon Giese mit Shelly, MV Burg Platz 2 mit 8.27 Minuten
 | Matthias Wehrstedt mit Sam, MV Blankenburg Platz 3 in 6:28 Minuten
 | Thoralf Neumann mit Gismo, MV Blankenburg Platz 3 in 6:52 Minuten

Nach den Geländeläufen begannen die Vierkämpfer mit ihren Disziplinen auf der Platzanlage. Für den Landesverband Sachsen-Anhalt gingen Annerose Helmholdt mit Strolch MV Blankenburg und Ingo Wehling mit Lucke MV Derenburg an den Start. Es war für beide Teams eine Premiere in der Königsdisziplin VK 3, auf so einer Meisterschaft zu starten. Der Landesverband ist stolz auf die hier erzielten Leistungen.

Am späten Nachmittag begannen die CSC-Vorläufe (Combination-Speed-Cup). Drei Mannschaften von unserem Verband gin-



Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt

Foto: Marcel Ragob

gen hier an den Start. Mit lautstarker Unterstützung der mitgereisten Fans aus Sachsen-Anhalt und auch anderen Landesverbänden qualifizierte sich die Jugendmannschaft Frühaufsteher Burg (Hilda Eckert, Frederic Geuder und Elias Ramon Giese) für die Finalläufe am Sonntag. Die zweite Jugendmannschaft Frühaufsteher (Chantal Stahl, Nadja Winter und Lukas Irlen) verfehlte diesmal den Einzug in die Finalläufe. Beim zweiten Lauf der Erwachsenen-Mannschaft Frühaufsteher (Lara Winter, Matthias Wehrstedt und Christian Siebert) stürzte Matthias Wehrstedt im Zieleinlauf so unglücklich dass er in stationäre Behandlung musste. Wir wünschen Ihm auf diesem Wege weiter gute Genesung! Der Samstag endete traditionell mit dem Sportler-Abend.

Früh am Sonntagmorgen wurden die restlichen Disziplinen der Vierkämpfer absolviert. Im Anschluss daran kam das stimmungsvolle Highlight mit den Finalläufen der CSC-Mannschaften. Mit drei hervorragenden Läufen konnte die Mannschaft Frühaufsteher Jugend Burg in 64,55 Sekunden den Titel Vizebundessieger erkämpfen. Die drei zeigten starke Nerven und Kampfgeist. Den Abschluss der Bundessiegerprüfung bildete zum zweiten Mal das Pilotprojekt der 4 x 400 m Staffellauf. Angetrieben durch die überkochende Stimmung der Zuschauer liefen die Teilnehmerteams zur Höchstform auf. Mit einer Zeit von 4:59 Minuten erreichte die Jugendmannschaft Frühaufsteher mit Hilda Eckert, Chantal Stahl, Elias Ramon Giese und Lukas Irlen die zweitbeste Zeit.

Beeindruckend war der Einmarsch zur Siegerehrung am Nachmittag. Voller Stolz wurde die Sachsen-Anhalt-Fahne von unseren beiden Vierkämpfern Annerose Helmholdt und Ingo Wehling getragen. Dahinter folgte ein 15 Mann starkes Team im Frühaufsteher Look, es war faszinierend zu sehen, wie stark der kleine Landesverband geworden ist. Fazit eine gelungene BSP 2016 in Visselhövede.

Wir gratulieren allen gestarteten Teams zu ihren, unten aufgeführten, erzielten Leistungen.

GL 5000 M:				
Hilda Eckert	Burg	Unja v. Pfaffenwinkel	24:42	Platz 1
Karsten Eschke	Güsten	Melli	19:46	Platz 3
Mario Hellmund	Wasserleben	Jessi v. d. Winkelburg	20:49	Platz 7
Christian Fuls	Wasserleben	Dolly	24:40	Platz 10
GL 2000 M:				
Lukas Irlen	Barby	Bente	06:14	Platz 1
Elias Ramon Giese	Burg	Schelly	08:27	Platz 2
Matthias Wehrstedt	Blankenburg	Sam	06:28	Platz 3
Thoralf Neumann	Blankenburg	Gismo	06:52	Platz 3
Hilda Eckert	Burg	Chilli	09:59	Platz 4
Chantal Stahl	Blankenburg	Luna	07:56	Platz 6
Nadja Winter	Blankenburg	Merle	08:11	Platz 7
Torsten Gerlach	Burg	Red Marley v. Loderberg	07:23	Platz 10
Janine Kretschmann	Güsten	Briam Ayra Aranel	08:12	Platz 10
Karsten Eschke	Güsten	Spike	07:31	Platz 11
VIERKAMPF 3:				
Ingo Wehling	Derenburg	Luke	238 Punkte	Platz 8
Annerose Helmholdt	Blankenburg	Strolch	230 Punkte	Platz 9

Einen Dank noch einmal an alle Teilnehmer für ihre erbrachten Leistungen und an alle mitgereisten Fans für ihre Unterstützung!

EURE OFT SILKE SCHNÖGE

Turnierhundsportgeräte

www.ths-geraete.de

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPOBT BEIM MV WASSERLEBEN E.V.



Teilnehmer der THS Siegerprüfung Sachsen-Anhalt

Foto: Christian Fuls

Der Hundesportverein Wasserleben richtete am 11. Juni 2016 die diesjährige Landesmeisterschaft im Turnierhundsport des DVG-Landesverbands Sachsen-Anhalt aus.

Die ersten Teilnehmer reisten bereits am Freitagnachmittag an. Am Samstag fand dann bei sehr guten Wettervoraussetzungen die Landesmeisterschaft statt. Es hatten sich im Vorfeld ca. 50 Teilnehmer aus Güsten, Leuna, Eggenstedt, Burg, Barby, Derenburg, Blankenburg und Wasserleben angemeldet. Nach der Begrüßung durch unseren Prüfungsleiter und unseren Landesverbandsvorsitzenden Hans Hornig starteten die Geländeläufer zu den Laufstrecken.

In Schmatzfeld fanden wir hervorragende Voraussetzungen für die Geländeläufe. Gestartet sind im 2000 m Geländelauf mit Hund 18 Teilnehmer. Die beste Zeit lief hier Lucas Irlen aus dem Hundesportverein Barby mit 6:26 min. Er sicherte sich somit den Landesmeistertitel in der Altersklasse männlich ab 15, sowie die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung, die vom 22. Juli bis 24. Juli in Visselhövede stattfindet. Matthias Wehrstedt aus dem Blankenburger Verein ging gleich mit seinen beiden Hunden Sam und Lucky an den Start und sicherte sich ebenfalls mit sehr guten Laufleistungen (6:59 min und 7:07 min) den Landesmeistertitel.

Im 5000 m Geländelauf starteten 8 Teilnehmer. In der Altersklasse männlich ab 35 gingen gleich 4 Hundeführer an den Start. Hier sicherte sich Karsten Eschke mit seiner Melli den ersten Platz mit einer Laufzeit von 19:50 min, dicht gefolgt von Torsten Gerlach aus Burg. Den dritten Platz belegte Christian Fuls mit Dolly aus dem Wasserlebener Verein. Er erreichte das Ziel nach 23:41 min. Mathias Krelle aus dem Hundesportverein Allerwölfe-Eggenstedt belegte mit seinem Luke den vierten Platz.

Mario Hellmund aus dem MV Wasserleben startete in der Altersklasse männlich ab 50 und erreichte das Ziel nach nur 19:50 min.

Nachdem sich die Läufer erholt hatten ging es auf der Platzanlage mit den Vierkämpfern weiter. Tagessieger wurde Christian Siebert vom Hundesportverein Barby mit 262 Punkten, die er in der Stufe Vierkampf 2 erreichte.

Spannend wurde es noch einmal zum CSC-Mannschaftswettkampf. Hier traten 2 Jugendmannschaften und 5 Erwachsenenmannschaften an.

Bei den Jugendlichen gewannen die „Frühaufsteher“ Chantal Stahl, Nadja Winter und Lucas Irlen mit knapp 2 Sekunden Vorsprung vor den „Burger Raketen“ Hilda Eckert, Frederic Geuder und Elias Ramon Giese.

Bei den Erwachsenen ging der Pokal an die Mannschaft „Außenreiter“ mit den Teilnehmern Lara Winter, Matthias Wehrstedt und Christian Siebert.

Nach der Auswertung blieben viele Hundesportler noch zum gemütlichen Beisammensein.

Prüfungsleiter Hans Hornig dankte in seinem Schlusswort allen Beteiligten, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben.

Auch der Hundesportverein Wasserleben möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Sportlern bedanken.

MARCEL RAGOB, MV WASSERLEBEN E.V.

ALLE ERGEBNISSE SIND NACHZULESEN UNTER
 > WWW.TH-SACHSEN-ANHALT.DE

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

THS BUNDESSIEGERPRÜFUNG

3 Starter aus dem Landesverband Schleswig-Holstein konnten sich bei der diesjährigen Bundessiegerprüfung messen und behaupten.

Für manche Starter war es das erste überregionale Turnier, für manche Hunde-Senioren ein Abschiedsauftritt in die wohl verdiente Rente aber für alle ein besonderes Ereignis.

Los ging es am Samstag mit den Geländeläufern. Auf der 5000 m Distanz gingen Andrea Schwarck mit Carlina (23:59) und Kai Blenkner mit Artus(19:13) an den Start gefolgt von den 2000m Läufern Harald Müller mit Django (10:06), Dirk Schacht mit Bengji (8:02), Stefanie Hausen mit Keks (8:03) sowie Melina Kahlo mit Ida (8.30). Die Strecken boten unterschiedliche Untergründe wie landwirtschaftliche Spurwege zwischen Maisfeldern, Schotterwege, Rasen und auch ein bisschen Asphalt. Die letzten 400 m führten jeweils am Hundeplatz entlang was den Zieleinlauf für die Sportler erleichterte, getragen durch die Anfeuerung der Zuschauer. Alle Reserven wurden dort nochmal mobilisiert.



Die Mannschaft aus S-H

Foto: privat

Weiter ging es mit dem Vierkampf, hier gingen 7 Starter in den Wettkampf. Das Wetter war schwül, sonnig heiß und brachte teilweise sowohl Hund als auch Halter zusätzlich ins Schwitzen. Doch alle waren sportlich gut vorbereitet und absolvierten die Disziplinen souverän. Über einen Platz auf dem Treppchen freuten sich in der AK w19 Rebecca Ratz mit Mambo (55/273) 3. Platz, sowie Magnet Muxfeldt mit Iwan (49/239) 2. Platz in der Ak 61w. Stefanie Hausen belegte mit Anouk (56/267) den 4. Platz in der Ak 19w und auch Tanja Prangel mit Lenie (48/255) beendeten in der Ak 35w ihr Turnier mit einem schönen Ergebnis. Für Edeltraut Hildebrands Julchen (38/231) war es das erste große Turnier und die beiden zeigten sich zufrieden. So wie es für Matthias Hansson mit Caprice (35/247) der erste Start auf einer BSP war,

so war es für Holger Bartelsens Cilja (31/248) der letzte Start wie Holger selbst entschied zum Wohle des Hundes.

„CSC – das ist Tempo, Spannung und ein geiles Feeling“, sagte die einzig qualifizierte CSC Mannschaft aus Schleswig-Holstein als sie an den Start gegen 27 andere Mannschaften traten! ... das Flenst! Setzt sich zusammen aus Holger Bartelsens mit Cilja Sektion 1, Stefanie Hausen mit Jamiro Sektion 2, Stefanie Hansen mit Anouk Sektion 3. Ein großer Wunsch ging für sie in Erfüllung, noch einmal in der Konstellation starten zu können. Denn nicht nur Cilja (Bartelsens) tritt ihre Rente an, sondern auch Jamiro (Hausen). Es war für beide das letzte Lied auf der BSP.

GUNNAR EHLERS, MANNSCHAFTSFÜHRER HSG KIEL U. UMGEB.

STADTMEISTERSCHAFT 2016 – STADTMEISTER PHV NEUMÜNSTER

Fotos: Uwe Mooshage



Am 18.06.16 wurde wieder die Stadtmeisterschaft zwischen den Vereinen GHSV Tungendorf, VfH Wasbek und dem PHV Neumünster ausgetragen.

Ich begrüßte um 11.00 Uhr die Hundeführer, Zuschauer und den Leistungsrichter Hans-Jürgen Freitag.

Es wurden an diesem Tage 9 Begleithundunterordnung gezeigt, den Pokal für die beste Begleithundunterordnung, bekam Harald Voßbeck mit Dexter (GHSV) mit 53 Pkt. Dann wurden die 8 IPO Unterordnungen vorgeführt. Den Pokal für die beste Unterordnung bekam Mohamed Abdel Meguid mit Nico (PHV) 93 Pkt.

Zum Schluss wurden die 7 IPO Schutzdienste gezeigt. Den Pokal für den besten Schutzdienst bekam Mohamed Abdel Meguid mit Nico (PHV) 91 Pkt. Um 17.00 Uhr wurde von mir dann die Siegerehrung durchgeführt und die Pokale von Herrn Holland aus dem Stadtteilbeirat Wittorf überreicht.

Der PHV Neumünster wurde nach 2013 Stadtmeister.

Mit 455 Punkten hatten wir vor dem GHSV Tungendorf (444 Pkt.) und dem VfH Wasbek (400 Pkt.) die Nase vorne. Eine geschlossene Mannschaftsleistung sorgte für diesen Erfolg. Wir sind stolz auf Miriam Traunfelder, Heiko Bumann, Dennis Kay, Marwin-

FORTSETZUNG STADTMEISTERSCHAFT 2016 – STADTMEISTER PHV NEUMÜNSTER

Lee Kraak, Gesa Jöhnk, Annegret Schuht und Mohamed Abdel Meguid, die mit ihren Hunden antraten und mit den gezeigten Leistungen souverän ihren PHV Neumünster vertreten haben. Unsere zahlreichen Mitglieder und Anhänger des PHV unterstützten ihre Mannschaft kräftig, es herrschte von Anfang an eine aufgeregte aber tolle Stimmung und zeigt den guten Zusammenhalt im Verein. Die Hundesportler und die vielen Zuschauer bedankten sich bei uns für die gute Organisation und nette Atmosphäre.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und Helfern für ihr Engagement vor, während und nach der Veranstaltung bedanken. Wir freuen uns auf 2017, dann ist der VfH Wasbek Ausrichter der Stadtmeisterschaft und wir wollen den Titel verteidigen.

UWE MOOSHAGE, 1. VORSITZENDER



LANDESVERBAND WESER-EMS www.dvg-weser-ems.de

AGILITY- LANDESMEISTERSCHAFT 2016 IM LV WESER-EMS



ALR Anke Rosellen Fotos: Ramona Brückner

Am 30.04.2016 fand die Landesmeisterschaft für Agility im LV Weser-Ems statt.

Schon im Vorjahr hatte der alte Vorstand des HSV Rock 'n' Dogz e.V. sich bei der Jahreshauptversammlung 2015 des LV Weser-Ems dazu bereit erklärt die Landesmeisterschaft Agility durchzuführen. Die Veranstaltung sollte auf dem Gelände der Agility Freunde Wilhelmshaven e.V. ausgetragen werden.

Leider spielte eine Woche vor der Veranstaltung das Wetter so überhaupt nicht mit. Es schneite, regnete und es hagelte fast die ganze Woche durch, so dass am Mittwochabend, nur 3 Tage vor der Meisterschaft, die Entscheidung fiel, dass der Boden in Wilhelmshaven kein sicherer Boden für Mensch und Hund sein wird. Eine Lösung musste her, denn die Meisterschaft sollte auf jeden Fall durchgeführt werden. Also ans Telefon, Reithallen und weitere überdachte Möglichkeiten abgefragt. Leider konnte so kurzfristig keine Halle gefunden werden.

Dann die Frage an Michaela Fangmann, Ausbildungswartin beim DVG HSC Lohne e.V., ob der Platz für ein Agilityturnier geeignet ist und wir die Meisterschaft dort austragen können. Michaela sagte uns sofort und ohne langes Überlegen zu, was uns sehr



Landesmeister Agility 2016 v.l.: Nicole Heinemann mit Pudel „Smutje (Medium)“, Sfg Agility „The Pepperdogs“ e.V., Nina Lohmeyer mit Border Collie „Candis“ (Large), HSV Rock 'n' Dogz e.V., Agility-Leistungsrichter Anke Rosellen und Vanessa Büsing mit Sheltie „Zoe“ (Small), HSV Rock 'n' Dogz e.V. Herzlichen Glückwunsch an alle!

freute. Hier auch noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an den HSC Lohne e.V. für so viel spontane Unterstützung. Anke Rosellen, vorgesehene Agilityleistungsrichter für die Meisterschaft, reiste am Freitagabend mit ihrem Wohnwagen in Lohne an. Sie stellte für eine Meisterschaft anspruchsvolle Parcours, die sehr schön zu laufen waren! Das Wetter zeigte sich für eine kurze Zeit nicht von seiner besten Seite, fast wie bei jedem Turnier der Rock 'n' Dogz gab es Regen.

Aber es regnete zum Glück nur kurz! Was uns sehr freute. Den Rest des Tages war es trocken, es wurde warm und die Sonne zeigte sich, so dass wir nach einem schönen und erfolgreichen Turniertag die Siegerehrung bei Sonnenschein durchführen konnten.

RAMONA BRÜCKER

LANDESVERBAND WESTFALEN www.dvg-westfalen.de

SCHNELLSTER HUND VON HERZFELD KAM AUS DEM HARZ

Beim 8. Hunderennen des Gebrauchshundesportvereins Herzfeld wurde mit 114 Teilnehmern ein neuer Teilnehmerrekord erreicht.

Die Teilnehmer kamen aus der näheren und fernerer Umgebung von Herzfeld. Eberhard und Susanne Stang kamen schon zum zweiten Mal aus Frankfurt/Main zum Hunderennen ins schöne Lippetal. Udo Ludwig reiste mit seinem Mischling Athos aus dem Harz an und gewann, in einer Zeit von 4:30 sec, den Titel „schnellster Hund von Herzfeld“.

Die Hunde starteten in verschiedenen Klassen, je nach Größe und Alter. Es galt für die Hunde eine 50 m (Welpen 25 m) lange Strecke möglichst schnell zurückzulegen. Herrchen und Frauchen nutzten verschiedene Methoden um ihre Hunde zu Höchstleistungen anzuspornen. So wurde Spielzeug geschwenkt und es erschallten Rufe wie „wenga-wengaj“, was sehr zur Erheiterung des Publikums beitrug.

Beatrix Schikorr stattete ihren Mischling Bronko, passend zur Fußball-EM, mit Deutschland-Fanartikeln aus und Bronko wurde zum „lustigsten Hund von Herzfeld“ gewählt. Bei den Welpen siegte Labrador Lotta von Jana Schäfers mit 5:21 sec. Bei den Rockern war Border Collie Lou von Jana Schäfers in 4:72 sec der Schnellste. In der Klasse XXS siegte Mischling Mira von Familie Finkeldey in 5:24 sec. Bei



Fotos: Richard Nottelmann

den Minis gewann Mischling Lotta in 5:17 sec. Schnellster in der Klasse Midi war Australien Shepard Blue in 4:68 sec. Bei den Großen (Maxi) siegte Mischling Athos von Udo Ludwig in 4:30 sec. In der kleinsten Klasse der Senioren (XXS) gewann Zwergpudel Bella von Babara Storp in 6:87 sec. Schnellste in der Klasse Senior-Mini wurde Jack Russel Lilly von Jacqueline in 5:94 sec. Border Collie Finja von Moni Stratbucker siegte in der Klasse Senior-Midi in 5:10 sec. In der Klasse Senior-Maxi siegte Riesenschnauzer Sirius von Ulrich Schmidt, vom GHSV-Herzfeld, in 5:95 sec. Den Titel „langsamster Hund von Herzfeld“ holte Mischling Debby von Ursula Pfeifenberger in 40:92 sec.

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und einen Sachpreis. Es war eine gelungene

Veranstaltung und ein Treffen von Hundefreunden. Es waren Hunde unterschiedlichster Rassen und auch viele Mischlinge am Start und auch der Wettergott war dem Verein hold. Nach anfänglichem Nieselregen war es bei angenehmen Temperaturen trocken.

Der Essens- und Getränkestand wurde reichlich frequentiert und die Lose waren schnell verkauft. Auch die Verkaufsstände wurden gut besucht. Am Ende des Tages waren Teilnehmer und Veranstalter bestens zufrieden.

Der Verein freut sich schon auf nächstes Jahr, wenn das 9. Hunderennen zusammen mit dem 50-jährigen Jubiläum gefeiert wird.

CLAUDIA DESCHLER

TURNIERHUNDESORTLER VOM GHSV-NORDHORN AUF ERFOLGSKURS TURNIER BEIM GEBRAUCHSHUNDESORTVEREIN IBB-DOGS IBENBÜREN-SCHIERLOH E.V.

Zum letzten Mal vor der Sommerpause ging es für die Hundesportler des Gebrauchshundesportvereins Nordhorn zu einem Turnier nach Ibbenbüren-Schierloh.

Frank Rammelkamp mit „Pebbles“ und Robin Stühl mit „Karu“ starteten bei schwierigen äußeren Bedingungen im Geländelauf über die zwei Kilometer Distanz. „Team Rammelkamp“ kam nach 8:21 Minuten und „Team Stühl“ nach 9:23 Minuten ins Ziel. Anschließend standen die Disziplinen Drei- und Vierkampf (VK 1) auf dem Programm. Die Disziplinen Hürdenlauf, Slalomlauf und Hindernislauf mussten die jeweiligen Mensch-Hund-Teams in verschiedenen Schwierigkeitsklassen absolvieren. Im Vierkampf (VK 1) ist zusätzlich eine möglichst fehlerfreie Unterordnung (Gehorsamkeit) der Jury zu präsentieren. Bei ihrer Turnier-

premiere im Dreikampf erreichten Mirjam Peters und „Elmo“ in ihrer Altersklasse einen hervorragenden zweiten Platz (Gesamtpunktzahl 72). Im Vierkampf starteten vom GHSV Frank Rammelkamp mit „Pebbles“ (1. Platz im Gesamtklassement; 251 Punkte), Sabrina Heetjans mit „Pepsi“ (1. Platz in der entsprechenden Altersklasse; 225 Punkte), Birgit Jäckering mit „Kenai“ (1. Platz in der entsprechenden Altersklasse; 215 Punkte) und Christine Telgenkämper mit „Lotta“ (2. Platz in der entsprechenden Altersklasse; 186 Punkte). Zum Schluss starteten Birgit und Frank im sog. Shorty. Hierbei sind zwei 30 Meter lange Hindernisbahnen aufgebaut, wobei erst der/die eine und dann der/die andere läuft. Die Zeiten werden am Ende addiert, das schnellste Team gewinnt. Mit einer Gesamtlaufzeit von 23,37 Sek. bedeutete das den Sieg für die GHSV-Starter. Nach der Siegerehrung

ging ein kurzweiliger und ereignisreicher Tag bei den Hundesportfreunden aus Ibbenbüren-Schierloh zu Ende.

Dem Fazit des Veranstalters „Es hat Spaß gemacht!“ konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom GHSV-Nordhorn nur anschließen. Interessierte Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer oder die, die es werden wollen, sind zum „Reinschnuppern“ auf dem Vereinsgelände an der Alfred-Mozer-Straße 100, 48527 Nordhorn, herzlich willkommen.

ROBIN STÜHL

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DEN GHSV NORDHORN GIBT ES UNTER
WWW.GHSV-NORDHORN.DE
ODER AUF DER ENTSPRECHENDEN FACEBOOKSEITE



Foto: Sabine Zielinski

ERSTE OFFENE KREISMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE DER KG VEST-RECKLINGHAUSEN BEIM DVG-MV MARL-BRASSERT

Am 18./19.06.2016 fand in unserem Verein die erste offene Kreismeisterschaft RO für die KG Vest-Recklinghausen statt. Teilnehmen konnten alle Starter, unabhängig von Verband oder Verein. Also auch private Rally Obedience Sportler. Zahlreiche Starter stellten sich Wertungsrichterin Sandra Schäfer-Koll zur Prüfung.

Am Samstag durften die Beginner und die Senioren zeigen, was in ihnen steckte. Als erste Teilnehmerin ging Diana Strätling mit Calle (Bernese Sennenhund) aus LüDo II an den Start. Mit 95 Punkten holte sie sich damit den Tagessieg in der Klasse Beginner.

Bei den Senioren konnte Susanne Baumhoer aus dem DVG-MV Recklinghausen mit Phoenix (Mischling) 96 Punkte und somit den Tagessieg mit nach Hause nehmen.

Sonntag bereiteten sich dann die Starter der Klasse 1, 2 und 3 auf ihren großen Auftritt vor. Bettina Koch vom DVG-MV J.-L. Hansmann gab mit Lina (Bouvier) alles und holte sich in der Klasse 1 den Tagessieg mit 98 Punkten. Als Jugendsiegerin ging Lorena Hackenberg vom HSC See-Pfoten mit Lola (Sheltie) hervor. 74 Punkte erreichten die beiden in Klasse 1.

In Klasse 2 schaffte es Katja Staubach als privater Starter mit Yara (Australian Shepherd) sich mit 92 Punkten den Sieg in dieser Klasse zu sichern.

In der Klasse 3 wurde es jetzt spannend. Schließlich konnte nicht nur der Tagessieg geholt werden, sondern auch der Titel „Kreis-

meister“. Dieser wurde aus den Startern der Klasse 3 ermittelt, die der DVG Kreisgruppe Vest-Recklinghausen angehörten.

Super vorgelegt wurde von Petra Brinkel vom V.E.A. Borken und Forrest Gump (Gos d'atura Catala) mit satten 100 Punkten. Das war der Tagessieg der Klasse 3.

Den Kreismeister-Titel holten sich jedoch Elvira Philipp vom DVG-MV Recklinghausen und Prada (Dt. Schäferhund). Somit durfte Elvira Philipp als Erste den neuen Wanderpokal, den die Kreisgruppe stiftete mit in ihren Verein nehmen. Jetzt heißt es aber auch diesen Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen ...

Das Wochenende hat viel Spaß bereitet und schöne Leistungen wurden gezeigt. Die Rassevielfalt im Rally Obedience trägt ebenfalls immer wieder dazu bei, diesen Sport so interessant zu machen. Bleibt weiter mit viel Freude bei der Sache,

EUER MV MARL-BRASSERT
SABINE ZIELINSKI

Elvira Philipp Kreismeisterin Rally Obedience
Fotos: Sabine Zielinski



Diese Mensch/Hund-Teams nutzten den Tag des Hundes
Fotos: Sabine Zielinski

DER TAG DES HUNDES IN MARL

Am 05. Juni 2016 feierte der DVG-MV Marl-Brassert wieder einmal den Tag des Hundes.

Bundesweit wurden an diesem Tag vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und seinen Mitgliedsvereinen Aktionen rund um den Hund angeboten.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte der DVG-MV Marl-Brassert am 05. Juni 2016 den Tag des Hundes. Die Besucher erwartete ein interessantes Programm.

Um 12.00 Uhr und um 14.00 Uhr startete jeweils ein Durchgang des Fun-Turniers, die Übungen waren für jeden Hund und Halter geeignet. Das hieß mit dem vierbeinigen Freund im Slalom durch Stangen zu gehen, über eine Hürde zu springen, das Stangen-Mikado mit dem Hund zu meistern, es zu bewerkstelligen, dass der Hund um eine Pylonen herum geht, den Hund auf einem Wackelbrett zu positionieren und den Vierbeiner ein Spielzeug vom Boden aufheben zu lassen. Zum Schluss durfte noch ein Trick nach Wahl präsentiert werden. Jeder Teilnehmer war mit Feuereifer dabei und konnte sich so eine Urkunde und einen Preis erarbeiten.

Wer vielleicht nur neugierig war, was wir hier so treiben auf dem Hundeplatz, konnte sich gerne auf einen Plausch zu uns gesellen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Stände mit selbst hergestellten Hundeleckereien und individuell gefertigten Halsbänder und Leinen luden zum Stöbern ein.

Zum Abschluss des Tages konnten die Vereinsmitglieder den Parcours mit ihren Hunden abarbeiten und das erste Mal den neu ins Leben gerufenen Vereins-Wanderpokal „Funturnier“ ergattern. Um es nicht ganz einfach zu machen, hatte jeder nur einen Versuch und zusätzlich wurde die Zeit gemessen. Hier holte sich Sabine Zielinski mit Fee die Trophäe. Nächstes Jahr gibt's für alle Vereinsmitglieder eine neue Chance auf den Wanderpokal, der hoffentlich mit genau so viel Spaß umkämpft wird.

Alles in allem war der Tag des Hundes eine gelungene Veranstaltung, die den Organisatoren, Teilnehmern und Gäste eine Menge Freude bereitet hat. Wir sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.

EUER MV MARL-BRASSERT
SABINE ZIELINSKI

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- **Pokale**
- **Medaillen**

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



HENNING FEIGL UND SUMMER DOMINIEREN DIE DVG-BSP-THS

Sonntagnachmittag bei der DVG-BSP-THS 2016 in Visselhövede. Mit dem 4 x 400 m-Staffellauf der Erwachsenen steht die letzte sportliche Entscheidung an. Für den DVG LV Westfalen am Start: Beate Oertel mit Sundance (HSV Münster), Naomi Höner mit Antonia (HSV Bochum-Eppendorf), Raphael Schmidtkord mit Deuce (HSV Do.-Wickede-Asseln) und Henning Feigl mit Summer (HSV Castrop). In einer harten Auswahl haben sich diese vier Teams für die Staffel qualifiziert.

Zwei Wochen vor der BSP haben sie noch einmal zusammen auf einer 400 m-Bahn trainiert und hierbei ist jeder einzelne von ihnen unter einer Minute gelaufen. Daher war das Ziel für alle vier klar: Wir wollen gewinnen und unter der magischen Zeit von vier Minuten bleiben. Dann ist es soweit. Der Startschuss fällt. Als Startläuferin geht die schnellste auf die Strecke, Beate Oertel mit Sundance. Beim Wechsel auf Naomi Höner und Antonia hat sie die 400 m auf Rasen in 58 Sekunden bewältigt. Auch Naomi bleibt mit 59 Sekunden im Soll. Als nächstes läuft Raphael Schmidtkord die 400 m, aber in der zweiten Kurve liegt eine gestürzte Starterin eines anderen Teams. Kurz abbremsen, ausweichen und weiter geht es. Mit letzter Kraft kämpft er sich in 62 Sekunden zum Wechsel auf das letzte Team, Henning Feigl und Summer. Am Vortag hatten beide schon den 5000 m-Lauf gewonnen und im 2000 m-Lauf den 2. Platz belegt und eine Stunde zuvor im CSC den 2. Platz belegt. Doch diese Staffel sollte seine Krönung werden. Henning und Summer geben noch einmal alles. Henning merkt seine schweren Beine, aber Summer hat noch immer Spaß und Kraft und zieht Henning mit Volldampf 400 m lang. Die letzte Kurve, Henning ist schon schwarz vor den Augen und da passiert es. Summer übersieht eine Markierungsstange und Henning muss abbremsen und erneut Vollgas geben. Im Ziel stoppt die Uhr bei 4:01 min. Die Traumzeit knapp verpasst, dafür aber den Sieg geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Ganz Westfalen hat mitgefiebert und euch lautstark angefeuert. Solch eine Stimmung gab es an den beiden Tagen vorher noch nicht auf der wunderschönen und gepflegten Platzanlage des BSC Visselhövede. Damit sind Henning Feigl und Summer das erfolgreichste Team bei einer DVG-BSP-THS. Vier Starts und zwei erste und zwei zweite Plätze, das hat zuvor noch kein Team geschafft. Doch was hat sich zuvor alles ereignet?

- Die 4 x 400m Staffel der Jugendlichen mit Svenja Raupach und Lenny (HSS Ostbevern), Greta Schürmann mit Joey (MV Recklinghausen), Jesko Niemann mit Janosch (HSV Bochum-Eppendorf) und Luis Müller mit Johnny Walker (PSHV Bochum-Sundern) verteidigt ihren Titel aus dem Vorjahr.
- Das Jugend CSC-Team „Die 3 Flatschniggel“ (Jesko Niemann mit Willi (HSV Bochum-Eppendorf), Luis Müller mit Luczy (PSHV Bochum-Sundern) und Svenja Raupach mit Keanu (HSS Ostbevern)) gewinnen in einer fabelhaften Zeit von 30,08 Sekunden deutlich vor der Konkurrenz.
- Das Erwachsenen CSC-Team „Westfalen 1“ (Ingo Niemann mit Willi (HSV Bochum-Eppendorf), Christian Möller mit Abby (HSV Holzwickede) und Henning Feigl mit Summer (HSV Castrop)) belegt einen hervorragenden zweiten Platz und verpasst den Sieg nur um 2 zehntel Sekunden.

Damit gewinnt der LV Westfalen drei der vier Staffelläufe und belegt beim vierten Staffellauf den zweiten Platz. Einfach genial! Besonders erfreulich für mich als OFT des LV Westfalen ist, dass die Mannschaft im Erwachsenen-CSC den zweiten Platz belegt, die bei der CSC-Auswahl im LV zusammengestellt wurde, obwohl viele Top-Teams nicht hieran teilgenommen hatten. Daher auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke schön, dass ihr euch für den Landesverband zur Verfügung gestellt und uns alle mit euren Läufen begeistert habt. Erfreulich gut lief es für den LV Westfalen auch im Vierkampf. Nach spannenden Wettkämpfen wurden drei Teams DVG-Bundessieger, vier Teams belegten den 2. Platz und ein Team den 3. Platz. So erfolgreich waren wir im Vierkampf schon lange nicht mehr.

- 1. Platz AK W15 Sophie Bubrecht mit Jessy (HSV Bochum-Engelsburg)
- 1. Platz AK W35 Naomi Höner mit Liz (HSV Bochum-Eppendorf)
- 1. Platz AK M61 Theo Laacks mit Anni (HSV Do.-Wickede-Asseln)
- 2. Platz AK W15 Elisa Esch mit Balou (Ibb Dogs)
- 2. Platz AK M19 Sascha von Rhein mit Akela (HSV Bochum-Eppendorf)
- 2. Platz AK M35 Ingo Niemann mit Willi (HSV Bochum-Eppendorf)
- 2. Platz AK M61 Ekehard Keßler mit Bodo (HSC Bramsche)
- 3. Platz AK M61 Werner Steier mit Dorie (MV Recklinghausen)

Fotos: Ricarda Rauscher



Besonders erfreulich an diesen Erfolgen war, dass Naomi mit Liz als einziges Team mit einer traumhaften Vorführung im Gehorsam die volle Punktzahl von 60 Punkten erreichte. Und natürlich, dass in der M61 mit Theo Laacks, Ekehard Keßler und Werner Steier drei Westfalen auf dem Treppchen standen. Das hatten wir bisher nur im Geländelauf auf einer BSP erreicht. Diese Erfolge im Vierkampf dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Gehorsam noch kräftig gearbeitet werden muss, damit wir stabil vordere Plätze belegen können. 15 der 25 Vierkampf-Teams des LV Westfalen haben es nicht geschafft die 48 Punkte (Werturteil gut) zu bestätigen, die bei der Landesmeisterschaft als Qualifikation notwendig waren und 6 Teams hiervon zeigten einen mangelhaften Gehorsam. Gewohnt stark waren die Westfalen natürlich im Geländelauf. So erreichte z. B. Naomi Höner mit Antonia die schnellste Zeit aller weiblichen Teilnehmerinnen im 2000 m-Geländelauf und Uwe Raupach war mit seinem Handbike schneller als alle Geländeläufer. Folgende Platzierungen wurden in den Altersklassen erlaufen:

- 1. Platz AK W14 Helen Koller mit Hunter (MV Recklinghausen)
- 1. Platz AK W35 Naomi Höner mit Antonia (HSV Bochum-Eppendorf)
- 1. Platz AK W50 Marion Bräucker mit Fleur (HSS Ostbevern)
- 1. Platz AK W61 Gitta Grundmann mit Alpha (HSV Do.-Brackel)
- 1. Platz AK M50 Frank Lischer mit Tiger (HSV Do.-Wickede-Asseln)
- 1. Platz AK M61 Werner Feuer mit Aibo-Chan (MV Recklinghausen)
- 1. Platz Handbike Uwe Raupach mit Keanu (HSS Ostbevern)
- 2. Platz AK W35 Beate Oertel mit Sundance (HSV Münster)
- 2. Platz AK W61 Bärbel Ernst mit Nero (HSV Castrop)
- 2. Platz AK M19 Henning Feigl mit Summer (HSV Castrop)
- 2. Platz AK M35 Sven Vogt mit Polly (HF Lengerich)
- 3. Platz AK M15 Jesko Niemann mit Janosch (HSV Bochum-Eppendorf)
- 3. Platz AK M50 Rolf Gresch mit Fire (HSV Castrop)
- 3. Platz AK M61 Theo Laacks mit Anni (HSV Do.-Wickede-Asseln)

Begonnen hatte die DVG-BSP-THS 2016 aber am Samstagmorgen mit dem 5000 m-Geländelauf, der Lieblingsdisziplin von Henning Feigl und Summer. Hierdurch sind sie auf den Turnierhundsport aufmerksam geworden und hierfür hatte er mit Summer zuvor viele Wochen hart trainiert und souverän die Landesmeisterschaft gewonnen. Seine Altersklasse zu gewinnen war ihm nicht genug. Er wollte den Gesamtsieg. Der Start klappte hervorragend. Mit Unterstützung von Summer der erste Kilometer in knapp über

3 Minuten. Auch der zweite Kilometer top. Danach wird Summer etwas schwächer und es zeigt sich, dass auch der Geländelauf ein Teamsport ist und Henning macht das Tempo. Vor dem letzten Kilometer ist das Jubeln und Anfeuern auf dem Hundeplatz schon zu hören und Summer gibt wieder Vollgas und beide dann einen Endspurt auf den letzten 200 m auf dem Hundeplatz. Erschöpft kommen sie ins Ziel, Henning schaut auf die Uhr und schreit: „Scheiße! 4 Sekunden zu langsam“. Nicht, weil er nicht gewonnen hat, sondern 4 Sekunden fehlten ihm für eine Zeit unter 17 Minuten. Nach kurzer Zeit realisierte er, dass er mit 42 Sekunden Vorsprung den Gesamtsieg erlaufen hatte und die Freude war riesig. Das es am Ende der BSP vier Plätze auf dem Treppchen werden sollten, war ihm zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst. Aber seine Strategie „kurz freuen und dann weiter kämpfen“ hat ihm geholfen dieses zu erreichen. Natürlich haben es auch weitere 5000 m-Geländeläufer des LV Westfalen wieder auf das Siegertreppchen geschafft:

- 1. Platz AK W70 Gisela Schoebe mit Bico (HSV Holzwickede)
- 1. Platz AK M19 Henning Feigl mit Summer (HSV Castrop)
- 1. Platz AK M61 Werner Feuer mit Akiko (MV Recklinghausen)
- 1. Platz AK M66 Walter Kreutner mit Ansa (MV Recklinghausen)
- 2. Platz AK W50 Eva Alshuth mit Jimi (HSV Holzwickede)
- 2. Platz AK M35 Martin Schlockermann mit Tweed (HSV Do.-Wickede-Asseln)
- 2. Platz AK M50 Frank Lischer mit Bad Tiger (HSV Do.-Wickede-Asseln)
- 2. Platz AK M66 Walter Kreutner mit Assy (MV Recklinghausen)
- 3. Platz AK W15 Celina Krause mit Taco (HSV Do.-Schüren)
- 3. Platz AK W19 Katharina Brimberg mit Joshy (HSV Castrop)
- 3. Platz AK W50 Bettina Engelhardt-Schmidt mit Murphy (MHM)
- 3. Platz AK M66 Peter Baasch mit Pina (HSC Bramsche)

Abschließend geht ein großer Dank an das ganze Team des LV Westfalen, inklusive der Schlachtenbummler und Mannschaftsführer Dennis Gosain und Ricarda Rauscher. Die BSP-THS 2016

hat zusammen mit Euch wieder wahn-sinnig viel Spaß gemacht!

MARTIN SCHLOCKERMANN



Foto: Ricarda Rauscher



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann
Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 308 208 | Fax 02307 4 308 209
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de



TierphysioMünsterland

Dr. Christine Sachse

Lechtenbergweg 29a
48165 Münster
0276 / 8085260
0251 / 14907647
sachse@tierphysio-muensterland.de
www.tierphysio-muensterland.de



Mettingen



Ein Bouvier auf dem Flug über die Hürde zum Apportierholz
Fotos: Dorothee Blohm, Andrea Manthey, Anke Müller - www.sporthundfotos.de

VDH DM 2016 DER GEBRAUCHSHUNDE IN METTINGEN

EINMAL IM JAHR GIBT ES IM GEBRAUCHSHUNDSPORT DEN WETTBEWERB, IN DEM ALLE INNERHALB DEUTSCHLANDS ANERKANNTEN GEBRAUCHSHUNDRASSEN IHRE LEISTUNGEN IN DEN DREI ABTEILUNGEN – FÄHRTE, GEHORSAM UND SCHUTZDIENST – MESSEN. FÜR MICH IST ES IMMER WIEDER DAS HIGHLIGHT DES JAHRES, ZUSCHAUEN ZU KÖNNEN, WIE DIE UNTERSCHIEDLICHEN RASSEN SICH IM WETTBEWERB ZEIGEN UND GLEICHWERTIG UM DIE 5 FAHRKARTEN ZUR WELTMEISTERSCHAFT KÄMPFEN, DIE IN DIESEM JAHR IN SLOWENIEN STATTFINDEN WIRD.

Der Dobermann zeigt sich in der Gruppe unbefangen



Günter Hytra umrundet mit seinem Malinois eine Person der Gruppe



Rottweiler in der Bewachungsphase



Deutscher Schäferhund im Schutzdienst



Ein Airedale bewacht den Helfer auch intensiv im Seitentransport



So kann man auch bewachen



Es ist nur Verbellen



Langhaar-Schäferhunde in diesem Level sind noch immer selten

Wie in allen anderen Sparten auch, wird hier der Wunsch der Sportler nach fast perfekter Umsetzung der geforderten Übungen in den einzelnen Abteilungen immer stärker. Zumal die bewertenden Richter nicht nur auf die Korrektheit der Durchführung der technischen Übungen schauen, sondern immer verstärkter auch auf das Ausdrucksverhalten und das harmonische Zusammenspiel Mensch-Hund. Es ist schön zu erkennen, dass das, was schon über viele Jahre in den Prüfungsordnungen verankert ist, immer mehr Anwendung findet und das nicht nur beim Vorführen in Prüfungen, sondern insbesondere in der Ausbildung, denn ohne Umstellung der Ausbildungsmethoden würden diese Ziele nicht erreicht. Allerdings sind es hauptsächlich

die amtierenden Leistungsrichter, die durch ihre Bewertung und Kommentierung der gezeigten Leistungen zu dieser Veränderung nicht nur beitragen, sondern sie stark beeinflussen.

Als Leistungsrichter amtierten in diesem Jahr Mitglieder der VDH-Gebrauchshundkommission, in der Fährte Uwe Petersen (BK), in den Gehorsamsübungen Edgar Scherkl (DMC), im Schutzdienst der VDH Obmann für das Gebrauchshundwesen Günther Diegel (SV). Ihnen standen in der Fährte als einweisender Richter Michael Tomczak (DVG) mit einem Team von 8 Fährtenlegern und als Prüfungsleiter der DVG-Richterobmann Klaus-Jürgen Glüh zur Seite.

Viele Hundeführer, die eine IPO III-Fährte recht häufig „mit links“, aber trotzdem hohen Punkten schaffen, konnten aus Mettingen die Erfahrung mitnehmen, dass die Fährte eine gleichwertige Abteilung ist, in der die maximale Punktzahl, wie in den anderen beiden Abteilungen nur dann mit 100 Punkten abgeschlossen werden kann, wenn auch diese Abteilung vorher mit Trainingsfleiß belegt war. So wurde festgestellt, dass die Fährten alle die in der PO niedergelegte Fährtenlänge hatte. (Bei der Vielzahl der Teilnehmer in solch einer DM wird recht häufig mangels ausreichenden Geländes, die Fährtenlänge gekürzt.) Einteilung des Geländes, wie auch die Fährtenformen entsprachen der Kreativität des einweisenden Richters. Es ging also nicht



Boxer beim Klettern über die Wand



Die Sieger – Frauenpower:
VDH Deutsche Meisterin: Petra Sporrer,
Vizemeisterin Petra Reichmann,
Drittplatzierte Sue Chandraratne
Fotos: Dorothee Blohm, Andrea Manthey,
Anke Müller – www.sporthundfotos.de

Ein Riesenschnauzer beim Revieren

immer nur rechts oder links, sondern es gab etliche Varianten von Fährtenformen.

In den Gehorsamübungen wurde der amtierende Leistungsrichter durch den DVG OfG, Volker Sulimma, als Prüfungsleitung, die Mitglieder der Gruppe, durch die der Hund an lockerer Leine unbefangen zu führen ist, der „Schießmeister“, der die Unbefangenheit des Hundes auf laute Geräusche und der LR, der einen Teil der Unbefangenheit durch Kontrolle der Identität (Chip- oder Tätowierkontrolle) überprüft, unterstützt. Im Schutzdienst sind es dann die Schutzdiensthelfer, die nicht nur gleichmäßige und faire Arbeit an und mit den Hunden leisten, sondern auch eine Hilfe für den Leistungsrichter sind, um Stärken und Schwächen des Hundes deutlich erkennbar zu machen.

Ich habe dies mal ganz bewusst in den Bericht mit aufgenommen, nicht um zu zeigen, wie viel Personen erforderlich sind, um die einzelnen Übungen klar und deutlich zu erarbeiten, sondern welcher Stellenwert diesen Sportlern gebührt, denn sie alle haben vom ersten bis zum letzten Hund voll konzentriert zu arbeiten, um Niemandem einen Vorteil, aber auch keinen Nachteil zu geben. Sie alle haben hervorragend gearbeitet und dafür gebührt ihnen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Genau weil es so war, hatte die nationale

Die Veranstaltung war gut besucht – ein Blick auf die Tribüne



Fährtenleger und Petra Sporrer freuen sich über das tolle Ergebnis



Sabrina Titz schnell mit dem Fahrrad unterwegs, um Regenschirme zu den LR zu bringen



Christoph als MF im Fährten Gelände



Das VDH-Team (Vorjahres-Vize-Weltmeister) mit dem MF Mathias Dögel auf dem Weg zur Siegerehrung



Einmarsch des DVG-Teams zur Siegerehrung

Aufsicht, Uwe Krachudel (KfT) auch fast gar nichts zu tun und das ist gut so. Die Leistungsrichter haben in einer deutschen Meisterschaft natürlich die Aufgabe den Deutschen Meister zu ermitteln, bei dieser Veranstaltung aber auch noch das Team herauszufinden, was Deutschland international bei der Weltmeisterschaft vertritt. Das ist keine leichte Aufgabe, denn bei den platzierten 10 – 15 Hunden liegt oft in den Abteilungen nur 1 Punkt Unterschied, der darüber entscheidet, ob die Fahrkarte zur WM gelöst ist oder nicht. Die Leistungsrichter haben voll konzentriert bis zum Sonntagnachmittag alle gezeigten Leistungen bewertet und haben als Team für

Für diesen Kreis sind die Ergebnisse und das Ranking besonders interessant, denn sie haben als Leistungsrichter die Bewertung vorgenommen oder als einweisender LR in der Fährte, die Fährtenformen und das Legen der Fährten überwacht



Slowenien selektiert:

1. Petra Sporrer mit Erec (Malinois),
2. Petra Reichmann mit Hataro (Riesenschnauzer)
3. Sue Chandraratne mit Peaches (Malinois)
4. Theo Sporrer mit Arkan (Malinois)
5. Günter Hytra mit Athos (Malinois)
6. Jochen Wagner mit Akela (Malinois) und Ersatz Marc-Oliver Radtke mit Ferro (Malinois)

Jochen Wagner (dhv), obwohl auf Rang 6 kann sich über einen festen Platz im Team deshalb freuen, da sich Petra Reichmann als amtierende Weltmeisterin ihrer Rasse über die ISPU einen Platz in der WM bereits erarbeitet hatte und daher dem Kontingent des VDH nicht angelastet wird. Neben der gerade genannten Mannschaft wird Deutschland zudem noch durch den Weltmeister der Atibox, Eberhard Scholz mit Emil (Boxer), den Weltmeister der IFH Martin Aust mit Bara (Hovawart) und die Weltmeisterin der Hollandse Herder Andrea Manthey mit Boyd (Hollandse Herder). D. h., Deutschland hat in diesem Jahr die Möglichkeit mit einer starken Mannschaft, die 5 der anerkannten Gebrauchshundrassen präsentieren wird, in den Wettbewerb einzugreifen. Der Mannschaftsführer, Mathias Dögel hat damit nicht nur die Aufgabe, für die Mannschaftsmitglieder viele der administrativen Dinge zu erledigen, sondern insbesondere auch, aus den

10 mitreisenden Hundeführern ein Team zu formen, keine leichte Aufgabe, aber er hat jetzt schon mehrfach bewiesen, dass es ihm Freude macht, dieses Ziel zu erreichen und er hat es bisher immer geschafft. Wer das Vorjahres-WM-Team, dass bei der DM in Mettingen als VDH-Team an den Start ging während des Wettkampfs beobachtet hat, konnte feststellen, in dem Moment einer aus diesem Team startete, waren – soweit möglich – alle Teammitglieder gemeinsam unter den Zuschauern. Diese Zusammengehörigkeit, das Miteinander und Füreinander bei einer WM – einfach für den anderen da zu sein – ist auch ein Teil des Erfolges, um zu siegen. Wie konstant die Leistungen sind und wie professionell sie genau an dem Tag abgerufen werden können, haben einmal mehr Petra Sporrer, Petra Reichmann, Marc-Oliver Radtke und Theo Sporrer bewiesen, die alle miteinander schon mehrfach erfolgreich – und Sporrers nicht nur mit einem, sondern verschiedenen Hunden – Teilnehmer von Weltmeisterschaften waren. Ich wünsche der Mannschaft eine gute Anreise nach Slowenien und den erhofften Erfolg, den sie sich durch intensive Arbeit mit den Hunden wirklich verdient haben.

Als die letzte Gruppe im Stadion lief wurden einige, ausgeloste Teilnehmer mit ihren Hunden zur Dopingkontrolle gebeten. Ich war aufgrund einiger Reaktionen etwas

überrascht, zumal wir bei der Einladung an die Mannschaftsführer zu dieser Veranstaltung noch einmal daran erinnert hatten (unter Beifügung der Stoffgruppenliste – welche Substanzen zu den Dopingmitteln zählen), dass jegliche Manipulation am Hund verboten ist. Die 6 ausgelosten Starter waren zwar auch überrascht, waren aber sehr kooperativ und die Hunde ließen die Blutabnahme so über sich ergehen, als sei es ein weiterer Unbefangenheitstest, was die Tierärztin und den Vertreter des DOSB angenehm überraschte. (Anmerkung: zwischenzeitlich liegt das Laborergebnis vor, bei keiner der entnommenen Proben waren Auffälligkeiten festzustellen – alle waren negativ bezüglich Dopings – ein erfreuliches Ergebnis). Nach der Dopingkontrolle liefen alle Mannschaften zur Siegerehrung ein, begleitet von einem Musikkorps aus Rheine, dass zum Abschluss zu Ehren der Sieger und Teilnehmer die Nationalhymne spielte.

Last not least, diese Deutsche Meisterschaft der Gebrauchshunde hätte es gar nicht gegeben, wenn sich der DVG MV Mettingen mit all seinen Vereinsmitgliedern für die Ausrichtung nicht zur Verfügung gestellt hätte. Sie haben über Wochen vorbereitet und waren unter der Leitung von Ludger Stelhove hervorragende Gastgeber, denen für die Wettbewerbe in B und C mit dem Tüotten Sportpark ein wie für

unseren Sport gemachtes Stadion mit vielen Schattenplätzen für die Hunde zur Verfügung stand. Von allen Verbänden, die Starter entsandten habe ich gehört, wie gut es allen dort gefallen hat. Eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein herzliches DANKE an alle, die dazu beigetragen haben. Wir kommen gern wieder.

CHRISTA BREMER



DVG-BSP-THS 2016 IN VISSSELHÖVEDE



Henning Feigl mit Summer beim Zieleinlauf beim 5000 m-Lauf



Auch wieder erfolgreich am Start, Uwe Raupach im Handbike mit seinem Keanu



Jonas Groschke und Xena



Lukas Irlen und Bente dominieren die Konkurrenz im 2000 m-Lauf



Naomi Höner und Antonia – Siegerin im 2000 m-Lauf

Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)

SAM, AVANTI, BELLA, YAKIMA UND JESSY WAREN IN 2016 NUR 5 DER ÜBER 300 VIERBEINER BEI DER DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT IN VISSSELHÖVEDE. IM VERGLEICH ZU IHREN ZWEIBEINERN WAREN SIE ABER DURCHAUS ZU BENEIDEN. TIERISCHE GELASSENHEIT HIER, ALLZU MENSCHLICHE AUFGEREGTHEIT UND VERUNSICHERUNG DORT. JE NACH ALTER UND THS-WETTKAMPF-ROUTINE WAR DIE GEMÜTSLAGE ABER DURCHAUS UNTERSCHIEDLICH.

Aber halt, Visselhövede, das kommt zumindest den alten Hasen im Turnierhundsport doch sehr bekannt vor. 2006 (vor genau 10 Jahren) hat hier schon einmal die DVG-BSP-THS stattgefunden. Damals war die Platzanlage noch eine Grünfläche und die Veranstaltung hat im Sportstadion von Visselhövede stattgefunden. Mittlerweile hat sich die Grünfläche in eine wunderschön angelegte, gepflegte und sehr große Hundesportanlage gewandelt, wodurch der Vorsitzende des BSC Visselhövede-Hiddingen, Joachim Raddatz, zusammen mit seinen Mitgliedern beschloss, die Veranstaltung auf der Hundeplatzanlage durchzuführen, anstatt wie vor 10 Jahren für die Fußballer die Toiletten zu putzen.

Drei Hunde, die 2006 gestartet waren, standen auch in diesem Jahr in Visselhövede am Start: Bandit, Bico und Nena. Alle drei, eigentlich schon im Rentenalter, zeigten eindrucksvoll, dass der THS-Slogan „Fit und gesund durch Sport mit dem Hund“ nicht nur auf den Zweibeiner, sondern auch auf den Vierbeiner zutrifft. Mit beeindruckenden Leistungen belegten alle drei zusammen mit ihren Zweibeinern Martin Schlockermann, Gisela Schoebe und Maurice Eberhardt noch vordere Plätze im Geländelauf.

Viele Zweibeiner, die vor 10 Jahren schon dabei waren, starteten mittlerweile schon mit ihrem Nachwuchshund. Hierdurch wird die Veranstaltung jedes Jahr wieder zu einem Familienfest und Treffen unter Freunden. Zusätzlich waren auch viele BSP Neulinge am Start, für die eine erste BSP für immer unvergesslich bleiben wird. Natürlich sind sie schlicht gespannt, wie ihr erstes

Mal werden wird. Für andere Teams kommt die Bundessiegerprüfung am vierten Wochenende im Juli immer wieder ganz überraschend und sie zweifeln daran, ob sie tatsächlich ausreichend vorbereitet sind und wiederum andere Teams wissen wie gut sie eigentlich sind, und träumen von einem Platz auf dem Treppchen.

Die Gefühlslagen der Zweibeiner sind verständlich. Die Bundessiegerprüfung ist schließlich nicht irgendein Turnier. Hier starten die besten DVG Turnierhundsportler aus der gesamten Republik. An diesem Wochenende gilt es, an diesem Wochenende dürfen die Teams auf ganz besondere sportliche Momente hoffen und

Schnell im CSC unterwegs – Jesko Niemann und Willi



Sophie Bubrech und Jessy beim Hürdenlauf

Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)



an diesem Wochenende ist alles eine Nummer größer. Turnierhundsport XXL: Mehr Zuschauer und mehr Anfeuerung, mehr Emotionen und mehr sportliche Konkurrenz, mehr knappe Entscheidungen und mehr Freude über erlaufene Erfolge.

Jeder möchte auf diesem Saisonhöhepunkt sein Bestes geben, an die Grenzen gehen und das umsetzen, für das die vier Pfoten und zwei Füße über Wochen und Monate gemeinsam trainiert haben. Jeder der Starter hat ihn vor Augen, den Traum vom Sieg bei der DVG Bundessiegerprüfung im 5000m- Geländelauf, 2000 m- Geländelauf, Vierkampf, CSC oder in der 4 x 400 Meter-Staffel.

Samstagmorgen um 7.00 Uhr begannen die sportlichen Wettbewerbe bei angenehmem Hundesportwetter mit dem 5000 m- Geländelauf. Ideal für Zuschauer und Läufer lag der Start direkt neben der Hundesportanlage und vor dem Zieleinlauf mussten die letzten 300 m auf dem Hundeplatz zurückgelegt werden. Durch den geringen Startabstand von nur 30 Sekunden war ein Dauerjubeln und Anfeuern auf der Platzanlage zu hören, Emotionen pur und Gänsehautfeeling für jeden, der ins Ziel lief. Hier war man

auch im Geländelauf bei der Veranstaltung mitten drin und nicht, wie bei vielen Vereinsturnieren, nur müdes Beiprogramm. Mit einem gewaltigen Vorsprung von 42 Sekunden auf den zweiten und über einer Minute auf den dritten gewann bei den Männern Henning Feigl mit Summer aus dem Landesverband Westfalen in einer Zeit von 17:03 min. Das ist noch überlegener als Michael Phelps, der bei Olympia die 200m Lagen mit über einer Länge Vorsprung gewinnt! Ebenso dominant gewinnt bei den Frauen Sabrina Noch mit Cooper aus dem LV Nordrheinland mit 40 Sekunden Vorsprung. Noch deutlich überlegener war die beste Jugendliche, Juliane Bach mit Chilli (LV Nordrheinland). Im Ziel betrug ihr Vorsprung vor den anderen Jugendlichen fast 3,5 Minuten. Höchstwahrscheinlich hätte sie auch ihren Hund tragen können und hätte trotzdem noch gewonnen.

Da viele Geländeläufer mit ihren Hunden beide Laufstrecken bewältigen, standen sie um 9.00 Uhr zum 2000 m- Geländelauf erneut am Start. Als erstes gingen die Kinder und Jugendliche an den Start. Ein begeisterndes Rennen und eine traumhafte Zeit auf dem wunderschönen Rundkurs bei dem die Läufer/innen schon 600 m vor dem Ziel zu sehen waren und lautstark angefeuert wurden, liefen Marlena Stein und ihre Mischlingshündin Tara (LV Hessen/Rheinland-Pfalz). Sie erreichten das Ziel in einer Zeit von 6:30 min und waren damit auf jedem Kilometer fast 30 Sekunden schneller, als die weibliche Konkurrenz. Und auch bei den Erwachsenen Frauen war nur eine einzige schneller als Marlena. Mit 6:22 min siegte hier Naomi Höner mit Antonia (LV Westfalen). Noch stärker war der beste männliche Jugendliche. Lukas Irlen lief mit Bente (LV Sachsen-Anhalt) eine traumhafte Zeit von 6:14 min und war damit 8 Sekunden schneller, als der schnellste männliche Erwachsene Jonas Groschke mit Xena (LV Hamburg).

Im Vierkampf zeigte sich leider ein sehr trauriges Bild bei den Gehorsamsleistungen. 25% der gestarteten Teams erreichten ge- ➤

60 Punkte im Gehorsam – Naomi Höner umarmt vor Freude den Leistungsrichter

Siegerehrung Jugend-CSC



Siegerehrung Erwachsenen-CSC



Siegerehrung Jugend 4 x 400m-Staffel

Bester Jugendlicher Vierkämpfer
Fabian Schett

rade einmal 42 Punkte oder darunter und 65 % der Teams schaffen es nicht die 48 Punkte im Gehorsam zu erlaufen, die für die Qualifikation zu dieser Bundessiegerprüfung notwendig waren. Alleine mit Nervosität der Zweibeiner lassen sich diese schwachen Leistungen nicht erklären. Nach über 30 Jahren Turnierhundsport im DVG war das Ziel, dass die Gehorsamsleistungen mit denen im Gebrauchshundsport zu vergleichen sein sollten. Stattdessen waren in diesem Jahr auf der erst 2. DVG-BSP im Rally Obedience bessere Gehorsamsleistungen zu sehen als in Visselhövede.

Dass dieses nicht für alle Teams galt, demonstrierte eindrucksvoll Naomi Höner zusammen mit ihrer Schäferhündin Liz (LV Westfalen). Souverän mit einem Lächeln im Gesicht zeigten beide ihre Freifolge. Hierbei wusste der Hund sauber, wo er seine Position zu halten hatte. Bei den folgenden technischen Übungen ging die Hündin zügig, direkt und druckvoll in die Positionen Sitz, Platz und Steh. Der Laufschrift war bei den Übungen Platz und Steh eindeutig als Laufschrift bei Zwei- und Vierbeiner zu erkennen und auch nach dem Hier-Kommando kam die Hündin schnell, ohne die Gangart zu verändern zur Hundeführerin und setzte sich zügig vor ihr ab. Eine saubere Endgrundstellung rundete das vorzügliche Bild ab und die Hundeführerin hatte immer noch ein Lächeln im Gesicht. Dieses änderte sich erst, als sie ihr Ergebnis erfuhr: 60 Punkte. Nun strahlte sie und fiel dem Leistungsrichter vor Freude um den Hals. Gerne hätte ich noch mehr solcher Gehorsamsvorführungen gesehen. Aber leider blieb es die einzige vorzügliche Leistung.

Dass sich Naomi und Liz, bei ihrer ersten DVG-BSP-THS, nicht nur hervorragend auf den Gehorsam vorbereitet hatten, zeigten beide im sportlichen Teil. Mit angezogener Handbremse erliefen sie 223 Laufzeitpunkte und Topzeiten im Slalomlauf und Hindernislauf. Ein Stangenabwurf im Hürdenlauf ergaben in der Gesamtwertung 281 Punkte und das beste Ergebnis aller weiblichen Hundeführerinnen. Wenn das Team diese Leistungen konservieren kann und bei der VDH-DM in Hof Top Speed läuft, sind sie sicherlich auch dort auf dem Siegtreppchen zu sehen.

Bei den Männern siegte ein Team, das schon auf vielen Bundessiegerprüfungen gewonnen hatte: Michael Weisgerber mit Alea (LV Saarland). Obwohl die Hündin schon 9 Jahre alt ist, zeigte sie, dass sie noch nicht zum alten Eisen gehört. Im Gehorsam war das Team nicht ganz so präsent, wie die Siegerin bei den Frauen, aber souverän spulten sie das Programm

ab. Bei den sportlichen Disziplinen waren beide weiterhin sehr schnell unterwegs, ohne Bestzeiten in den einzelnen Läufen zu zeigen. Trotz zweier Fehlerpunkte im Hindernislauf erliefen sie in Summe 282 Punkte.

Beste jugendliche Teams im Vierkampf waren Sophie Bubrecht mit Jessy (LV Westfalen) mit 273 Punkten und Fabian Schett mit Yakima (LV Saarland) mit 246 Punkten.

Highlight bei den Bundessiegerprüfungen sind zum Abschluss immer die Staffeltwettbewerbe im CSC (Combinations-Speed-Cup) und seit dem letzten Jahr im 4x400m-Lauf. In die Finale des CSC kamen die acht besten Jugend- und Erwachsenen-Teams der Vorläufe am Tag zuvor. Um diese Teams bestmöglich zu unterstützen hatten sich die Landesverbände um den Aufbau positioniert: Dominant in strahlendem Gelb der LV Nord-Rheinland, angriffslustig in rot (die Farbe der Sieger) der LV Westfalen, selbstbewusst und in schwarz die Frühaufsteher aus dem LV Sachsen-Anhalt. Am lautesten waren aber wie in den Jahren zuvor die Fans des LV Hamburg. Das Finale begann mit den Jugendmannschaften. Hier liefen „Die 3 Flattschnigge!“ aus dem LV Westfalen durchgehend 30 er Zeiten und gewannen mit der Tagesbestleistung bei den Jugendlichen von 30,08 Sekunden souverän. Auf Platz 2 landete das Team „Jugend Burg Frühaufsteher“ (LV Sachsen-Anhalt) gefolgt vom „Essener Jugend Dream Team“ (LV Nordrheinland). Deutlich spannender war es bei den Erwachsenen CSC-Mannschaften. Da die beiden besten Mannschaften aus den Vorläufen jeweils bei ihren Halbfinals schwächelten konnten die Teams „Dog Attack“ (LV Hamburg) und „Westfalen 1“ (LV Westfalen) unerwartet ins Finale einziehen. Dort gaben beide Teams alles und blieben fehlerfrei. Den Sieg sicherte sich unter lautem Jubel das Team „Dog Attack“. Auf Platz drei landete das Team „Coaches Unchained“ (LV Nordrheinland). Noch lauter wurde es im abschließenden 4 x 400m-Staffellauf. Hierbei durfte jeder

Landesverband jeweils eine Jugend und Erwachsenen-Mannschaft stellen, die mit 2 weiblichen und 2 männlichen Läufern/innen bestückt sein musste. War es beim CSC schon laut, sollte die Stimmung jetzt ihren Höhepunkt erfahren und viele Fans ihrer Landesverbände verloren hier ihre Stimme. Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen zeigte der LV Westfalen souverän seine derzeitige Vormachtstellung im Geländelauf. Denn „die Roten“ gewannen beide Staffelläufe! Bei den Jugendlichen folgten die Landesverbände Sachsen-Anhalt und Nord-Rheinland. Bei den Erwachsenen folgten die Mannschaft des Gastgebers aus dem LV Weser-Ems und das Team LV Hessen/Rheinland-Pfalz. Übertrendend war auch die Laufzeit der erwachsenen Mannschaft des LV Westfalen. Mit 4:01 min blieben sie nur hauchdünn über der magischen 4-Minuten-Marke.

Auch wenn in diesem Bericht nur die Besten in jeder Disziplin namentlich genannt werden können, ist jedes der erlaufenen Resultate aller Ehren wert. Schließlich ist das „Dabeisein“ bei dieser Veranstaltung bereits ein toller Erfolg und macht alle Teams zu Siegern. Auch ohne Platz auf dem Treppchen. Wie bewegend das sein kann, zeigt ein Eindruck, der beim Einlauf aller Teams vor der Siegerehrung zu beobachten war. Ein Teilnehmer war von der Stimmung so überwältigt, dass er sich die eine oder andere Träne nicht verkneifen konnte. Freudentränen, deren sich niemand schämen muss. Weitere Freudentränen gab es während dieser Siegerehrung dann auch bei vielen Zweibeinern, bei denen das intensive Training in den Wochen und Monaten zuvor den erwünschten Platz auf dem Treppchen gebracht hatte. Natürlich nutzten auch der Bürgermeister der Stadt Visselhövede und Schirmherr



Siegerehrung Erwachsenen 4 x 400m-Staffel

Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)

der Veranstaltung Herr Ralf Goebel und der Präsident des DVG Christoph Holzschneider die Siegerehrung um sich bei dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des BSC Visselhövede-Hiddingen für die Ausrichtung und den Einsatz in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung zu bedanken. Schon kurz nach der DVG-BSP-THS 2016 waren viele positive Kommentare von glücklichen und zufriedenen Teilnehmern in Facebook zu lesen. Sie freuten sich über ihre eigenen Leistungen oder auch die Leistungen ihrer Freunde und Vereinskameraden. Dieses zeigt eindrucksvoll wie wichtig allen THS-Teams im DVG diese Veranstaltung ist.

Auch wenn in diesem Jahr nicht alles so rund und perfekt lief, wie wir es von den DVG-Bundessiegerprüfungen im Turnierhundsport in den letzten Jahren gewohnt waren, war der Einsatz jedes einzelnen Helfers gewaltig. Daher auch an dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an den Vorstand und die Mitglieder des BSC Visselhövede-Hiddingen, die alle „geackert haben wie Pferd“. Ein ebenso großer Dank geht aber auch an den OFT des LV Weser-Ems Dirk Kalicinski und die weiteren Helfer aus dem LV Weser-Ems, die im zweiten Jahr in Folge ehrenamtlich und unentgeltlich diese Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben. Der letzte Dank geht an alle Mannschaftsführer aus den Landesverbänden und die vielen freiwilligen Helfern die kurzfristig und gerne eingesprungen sind, wenn irgendwo Hilfe benötigt wurde. Diese Unterstützung hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Turnierhundsportler eine große Familie sind und jeder gerne mithilft, wenn Hilfe benötigt wird. Schauen wir mal, ob wir auch in 10 Jahren wieder in Visselhövede zu Gast sein werden. Aber erst einmal drücken wir jetzt unseren Top-Teams für die VDH-DM-THS Anfang Oktober in Hof ganz feste die Daumen.

MARTIN SCHLOCKERMANN

Die vier THS-LR beim Einmarsch zur Siegerehrung (v.l.n.r. Dennis Schwenker, Martin Günz, Ute von der Osten und Andreas Erdner)



Auch der DVG-OFT war beim CSC in Sektion 1 fehlerfrei und sehr schnell



Michael Weisgerber und Alea beim Hindernislauf



Fotos: Magnus Pomm (www.tierfoto-nrw.de)



SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN ...

KÖNNTE DER UNTERTITEL LAUTEN

Hatte sich doch niemand eine Woche zuvor bei Frost und Schnee vorstellen können, dass diese Trainingstage vom Wetter her betrachtet, angenehm werden könnten!

Und das Wetter wurde immer besser, die Temperaturen stiegen. Pünktlich zum Beginn der Trainingstage war das T-Shirt-Wetter da! So verlebten wir vier tolle Trainingstage bei herrlichstem Sonnenschein. Wir durften trotz Beginn der Badesaison nochmals

am Tannenhäuser See trainieren und am Sonntag fand das Training mit einer kleineren Gruppe (viele Teilnehmer reisten an diesem Tag ab) am zweiten Trainingsgewässer der ostfriesischen Colonias

in Dietrichsfeld statt. Hier gab es das Karibikfeeling pur! Ein großer Dank an die Gruppe Aurich für die tolle Zeit! Wie immer haben Mensch und Hund durch die intensive Zeit viel lernen können. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Trainingstage hier in Ostfriesland!

HINWEIS:

2017 richtet die WAG Colonia, Gruppe Aurich am Tannenhäuser See die Deutsche Landesmeisterschaft aus. Ferienwohnungen rund um Aurich bieten die Gelegenheit, gerne länger zu verweilen, und vielleicht ein paar Urlaubstage dranzuhängen.

VERENA THURMANN

Fotos: Jutta Schmitt/Elke Decker



URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 20,-€/Nacht
FeWohnung 2-5 Personen ab 50,-€/Nacht
FeHaus bis 11 Personen ab 60,-€/Nacht
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

BAYR. WALD-RUHMANNFELDEN-TEISNACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.--€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kinder.-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120 www.christophorus-ruhmansfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergeweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

NORDSEE vor Sylt - Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier Tel. 04662-8819003



LANDGASTHOF & PENSION im Erzgebirge. Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcour. Komfortzimmer/große Bäder/** Sterne. Gastronomie, WLAN. Tel.03735-9149 0 www.das-berghaus.com



DOGS HOLIDAY RESORT
Eig. Gaststätte mit Biergarten, Ferienhäuser für 2 - 9 Pers. Sauna, Hundesportpl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 97,- €/ Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote! www.dogsholidayresort.eu Tel.: 03588-259808

AUSLAND

COSTA-BLANCA FERIENHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

DVG JUGENDSPORTFEST 2016



CSC Siegermannschaften

Am 13. und 14. August trafen sich beim Hundesportverein am Tagebau Hambach die jugendlichen Sportler unseres Verbands zum Jugendsportfest. Nach 2006 und 2007 war man zum dritten Mal auf dieser Platzanlage.

Einige der Angereisten vermissten Conny. Die Frau von Joachim Wonschik, der in diesem Jahr als Leistungsrichter im Turnierhundsport eingesetzt war, hatte in den Vorjahresveranstaltungen für Ordnung beim Camping gesorgt. Durch ihre besondere Art war sie vielen sehr gut im Gedächtnis geblieben. Pünktlich mit den ersten Campern hatte Petrus die Sonne ausgepackt. Diese sollte für die gesamte Veranstaltung präsent bleiben. 70 Jugendliche hatten für diese Veranstaltung gemeldet und gingen mit ihren

vierbeinigen Partnern in den Sportarten Agility, Obedience, Turnierhundsport und erstmals im Rally Obedience an den Start. Die Meldezahlen in allen Bereichen verzeichneten zu den 3 Vorjahren erstmals wieder ansteigende Tendenz. Besonders erfreulich und zugleich auch überraschend der Umstand, dass die neue Pflanze im Hundesport, Rally Obedience, mit 19 Startern bei der Premiere aufwarten konnte, fast so viele Starter wie der Bereich Agility (24 Starter). Zuwachs zu 2016 auch im Bereich Obedience, hier waren vier Teams am Start, je zwei in der Klasse 1 und 2. Traditionell die am stärksten vertretene Sparte ist der Bereich Turnierhundsport. In diesem Jahr bildeten 27 Vierkämpfer (13-mal VK1, 7-mal VK2 und 7-mal VK3), 7 Teams über 5000 m und 25 Teams über 2000 m das

Teilnehmerfeld. Ergänzt wurde dieses durch 18 CSC Mannschaften die den Bewerb um die Podiumsplätze austrugen. Hier muss man in jedem Jahr feststellen, dass immer wieder Mannschaften entstehen, deren Mitglieder nicht nur aus dem Turnierhundsport kommen.

Der Freitag ist traditioneller Anreisetag. Unter großem Hallo wurden die nach und nach eintreffenden Sportler von den bereits anwesenden begrüßt.

Am Samstagmorgen erstmal ins Gelände zum Geländelauf. Leider ist es auf Grund des fortschreitenden Tagebaus in dessen „Betriebsgelände“ sich die großzügige Platzanlage des HSV Arnoldsweiler am Tgb. Hambach befindet, nicht

mehr möglich, die Laufstrecken direkt vom Vereinsgelände aus zu verlegen. 32 Teilnehmer und Begleittross also in die Autos und 2 mal rechts abbiegen. Eng wurde es auf Grund des riesigen Trosses am Parkplatz zur Geländelaufstrecke, ein wenig guter Willen und Rangierfähigkeit waren gefragt, um alle unterzubringen – kein Problem!

Nachdem alle Geländeläufer wieder am Hundeparkplatz waren, konnten die Starter im Obedience unter „Führung“ von Gabriela Korsten als Steward ihre Arbeit beginnen. Leistungsrichterin Beate Faust erlebte engagierte Teams mit konsequenter Umsetzung der PO und Freude an der gemeinsamen Arbeit. Ein tolles Team aus Steward, LR und Startern mit ihren Hunden und sehenswerten Ergebnissen. Dirk Richartz war im Anschluss an der Reihe. Er hatte sich viel Mühe mit den Parcours gegeben und den Jugendlichen gut zu laufende Parcours gestellt. Neben der Schwierigkeit der Vorab einschätzung einer zu erwartenden breiten Leistungsspanne stellen insbesondere die vielfachen Parcours (bis zu 9 Stück) eine nicht zu unterschätzende Anforderung an eine kreative Parcoursplanung dar. Dirk Richartz konnte hier überzeugen, kurze „Umbau“-pausen und dennoch war der Folgeparcours eigenständig und der Prüfungsstufe und der jeweiligen Größenkategorie angemessen. Die Agility-Teams selber trugen Ihren Teil zu einer erfolgreichen Prüfung bei. Zum Tagesabschluss des sportlichen Teils wurden die Gehorsamsübungen im Vierkampf von Joachim Wonschik (VK1) und Willibert Heinrichs (VK 2 & 3) bewertet. Auch hier war ein zu den Vorjahren gestiegenes Niveau der jeweiligen Teamarbeit zu erkennen. Insbesondere unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt bereits wieder starken Temperaturen. Um 19.30 Uhr stand dann ein vom fleißigen Küchenteam erstelltes Nudelbuffet auf dem Programm, zu welchem, Danke an den Verein, die Jugendlichen einge-

laden waren. Im Vereinsheim und teilweise auch noch davor sah es zu Beginn aus wie bei der Wildwasserbahn im Phantasialand. In Dreierreihen ging es in Richtung Buffet. Nach entsprechender Stärkung und dem ununterbrochenem Informationsaustausch sollte der Abend mit Musik und Tanz ausklingen. Die letzten der Tanzwütigen wurden um 01.30 Uhr aus dem Heim gekehrt.

Der Sonntagmorgen begann mit den Jumpingläufen der Agility-Starters, die hiermit ihre Wettkämpfe abschlossen. Im Anschluss war dann Zeit für Rally Obedience. Auf Vorschlag der Jugendobeleute hat der DVG Vorstand für dieses Jahr einer kurzfristigen Erweiterung des Veranstaltungsprogrammes zugestimmt. Eine Entscheidung, welche sich ausgezahlt hat. Gleich 19 Teams konnten den Anwesenden diesen Bereich mit schönen Vorführungen näher bringen. Diese Premiere war auch Herausforderung für die Wertungsrichterin Martina Klein, die für den Parcoursbau verantwortlich zeichnete. So viele Jugendliche in einer Konkurrenz erlebt auch sie nicht oft. Zur Unterstützung als Ringsteward stand Rally-Obedience Wertungsrichterin Sandra Schäfer-Koll zur Verfügung.

Wie ein jedes Jahr hieß es „kurz Luft und kühle Getränke holen“. Mehr Zeit bleibt uns Zuschauern ja nie; ein Punkt folgt unmittelbar auf den vorherigen. Die Teilnehmer des Vierkampfes traten an um die Ergebnisse Ihrer Unterordnungsprüfungen zu ergänzen um Zeiten und Punktzahlen aus den Laufdisziplinen Hürden-, Slalom- und Hindernislauf, immer im Kampf um die höchstmögliche Gesamtpunktzahl.

Auch wenn dem LR Joachim Wonschik aufgrund der hoch oben stehende Sonne die Arbeit nicht leichter wurde, so lieb er es sich doch nicht nehmen, die abschließenden Wettbewerbe „unkommentiert“ zu lassen. Neben der eigentlichen Aufgabe als LR gestaltete er mit seiner ihm ur-eigenen Art die gesamte Moderation.

Bereits am frühen Nachmittag konnte der Ausrichter den Vertreter des Schirmherrn der Veranstaltung und des „Hausherren“ begrüßen. Als Abgesandter der RWE konnte Herr Gau in Begleitung seiner dreijährigen Tochter Klara, einen sehr guten Eindruck über die Vielfältigkeit des Hundesportes im DVG gewinnen. Neben den Team-sportlichen-Leistungen war die gelöste, freundschaftliche Stimmung unter den Teams trotz sportlicher Anspannung und Konkurrenz für ihn der Erwähnung wert. Klara nutzte die Gelegenheit einige der teilnehmenden Hunde näher kennen zu lernen und gleich einmal ein wenig Hindernisarbeit zu erproben – wieder ein potenzieller Hundeführer gewonnen. Nun muss Papa nur noch einem neuen Familienmitglied zustimmen. Gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden der KG Aachen, Uwe Michels, und den Richtern übernahm Herr Gau die Aufgabe im Rahmen der Siegerehrung die Sieger und Platzierten auszuzeichnen. Ein buntes Bild, nicht nur im weiten Rund der Teilnehmer. Christoph Holzschneider bedankte sich zum Abschluss beim Team des HSV am Tagebau Hambach für die Ausrichtung der Veranstaltung und wünschte allen Teilnehmern weiterhin viel Freude in der Arbeit mit dem Hund und Erfolge im Sport.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER NACH TEXTEN V. W. HEINRICHS

Sophie Bubrecht – Siegerin VK 3 w

Fabian Schett – Sieger VK3 m

Johanna Stein Agility – Siegerin Kombi Stufe 3 Kat. M

Tim Hovestedt – Sieger Rally Obedience 1

Maurice Münch Agility – Sieger Kombi Stufe 3 Kat. L

Phoebe Schlathoelter Agility – Siegerin Kombi Stufe 3 Kat. S

Kim Groher – Siegerin Obedience 2



Fotos: DVG Arnoldsweiler am Tagebau Hambach

LV HAMBURG

KINDER-WORKSHOP BEIM PHV LÜNEBURG VON 1908 E.V.

Seit 2012 organisiert unser Verein jedes Jahr in den Sommerferien mindestens einen Kinder-Workshop zum Thema „Der richtige Umgang mit dem Hund“. Der VDH hat dazu die Broschüre „12 Regeln für den Umgang mit Hunden“ und das Brettspiel „Wir gehören zusammen“ herausgegeben, welche wir dabei verwenden.

Unser Kinder-Workshop wird in den Lüneburger Ferientipps veröffentlicht und vor den Sommerferien an allen Schulen verteilt. Wie jedes Jahr, war auch dieser Workshop schnell ausgebucht und wir mussten eine Warteliste führen.

Zwölf Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren haben dann am letzten Juliwochenende mit Begeisterung teilgenommen. Am Freitagnachmittag wurde, nachdem die Kinder die DVD „Wie Kinder und Hunde Freunde werden“ angeschaut haben, ein Großteil der Broschüre zusammen mit unseren Mitgliedern Karin Pisarek, Michaela Schmidt und Barbara Rateike-Ahlers durchgearbeitet. Jedes Kind durfte eine Regel in der Broschüre vorlesen und diese wurde dann besprochen. In den Pausen hatten die Kinder die Möglichkeit einige Hunde von unseren Mitgliedern kennenzulernen. Dazu sollten sie u.a. auf unserem Platz im Halbkreis sitzen und die Hunde auf sich zukommen lassen. Karin erklärte den Kindern, dass manche Hunde zögerlich sind und wie man die Körperhaltung deutet, da es wichtig ist zu sehen, wie sich ein Hund verhält und man nicht einfach jeden Hund anfassen soll. Kuscheleinheiten und Leckerlies gab es zudem reichlich für alle Hunde. Am Freitag anfangs noch schüchtern, waren die Kinder samstags mit voller Begeisterung dabei.

Viele Kinder konnten es nicht erwarten am Samstag zu uns und den Hunden in den Verein zu kommen, so dass einige schon weit vor der vereinbarten Zeit ankamen. Die Eltern erzählten uns, dass ihre Kinder am Vorabend kaum den Mund stillhalten konnten und die Eltern erst einmal über die Regeln aufgeklärt wurden. Dann ging es weiter mit den die restlichen Regeln, die noch durchgearbeitet werden mussten, bevor es dann endlich zum praktischen Teil des Kinder-Workshops ging. Dazu haben einige unserer Mitglieder mit ihren Hunden beigetragen, denn es ging mit den Hunden und deren Hundeführern auf einen kleinen Spaziergang außerhalb des Vereinsgeländes. Jedes Kind sollte in Begleitung den Hund führen und das Gelernte anwenden. Hunde aller Größenordnungen waren dabei, vom Tibet-Terrier, über Eurasier und Labrador bis hin zum Landseer. In der Zwischenzeit hatte Karin einen kleinen Rally Obedience Parcours aufgebaut, den die Kinder nach dem Spaziergang mit den Hunden ausprobieren durften.

Barbara hat mit den Kindern zum Abschluss des praktischen Teils ein von ihr erdachtes Spiel gespielt: Ziel des Spieles war es, dass die Kinder mit Freude und Leichtigkeit, mit Bewegung und Gruppengeist die zwölf Hunderegeln wiederholen und verinnerlichen können. Dieses Spiel wurde mit einem ausgebildeten neunjährigen Besuchshund und einem zweijährigen Therapiehund durchgeführt.



Fotos: Claudia Aschmann



Fotos: Claudia Aschmann



Zum Abschluss machen die Kinder den Test in der Broschüre und bekommen dann eine Urkunde überreicht, in der die Regeln nachzulesen sind. Mit den Urkunden fahren die Kinder dann immer ganz stolz nach Hause.

Uns als Verein ist es sehr wichtig – neben den zwölf Regeln – den Kindern zu zeigen, dass es mehr gibt als mit einem Hund spazieren zu gehen oder Ball zu werfen. Immer wieder stellen wir bei diesen Kinder-Workshops fest, dass gerade die Kinder sehr intuitiv mit einem Hund arbeiten und tolle Ergebnisse liefern. Wir Erwachsene denken zu sehr nach und streben nach Perfektion, während die Kids einfach nur „machen“.

CLAUDIA ASCHMANN

HAMBURGER JUGENDZELTLAGER 2016



Eindrücke vom Hamburger Jugendzeltlager in Stelle

Fotos: Jutta Kilian

Als wir uns eine Woche vor dem so lang geplanten Jugendzeltlager die Wettervorhersagen angeguckt haben, schwante uns Böses. Der Freitag vor dem Zeltlager ließ sogar fast eine Krise bei uns aufkommen, weil es zumindest im Norden Hamburgs wie aus Eimer schüttete. Aber der Wettergott hatte dann ja auf den Punkt genau ein Einsehen mit uns und hat uns am Samstag sogar so manchen Sonnenstrahl gegönnt :-))).

Am 02.07.2016 füllte sich zunächst gegen 11 Uhr nach und nach der Parkplatz des PHV Stelle. Dort und auf dem Vereinsgelände trafen die Teilnehmer mit ihren großen und kleinen Vierbeinern ein, wobei die Rassevielfalt bei den Hunden wirklich beeindruckend war.

Es dauerte dann noch ein kleines Weilchen die Zelte aufzubauen und alle Hundeboxen unterzubringen. Aber danach konnten wir 22 Teilnehmer aus fünf Vereinen im Alter zwischen zehn und 19 Jahren begrüßen. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde. Da wir uns gewünscht haben, dass sich die Jugendlichen auch mal vereinsübergreifend kennenlernen, haben wir anschließend vier Gruppen ausgelost.

In den nächsten 1 1/2 Stunden konnte dann jeder mal ins Trickdogging, Longieren, Stöbern und in das Koordinationstraining reinschnuppern. Unser Dank an dieser Stelle geht an Thomas Kamann vom GHV Wald-dörfer, an Kyra Kollmeier (PHSV Norderstedt), an Katrin Wollny-Goerke

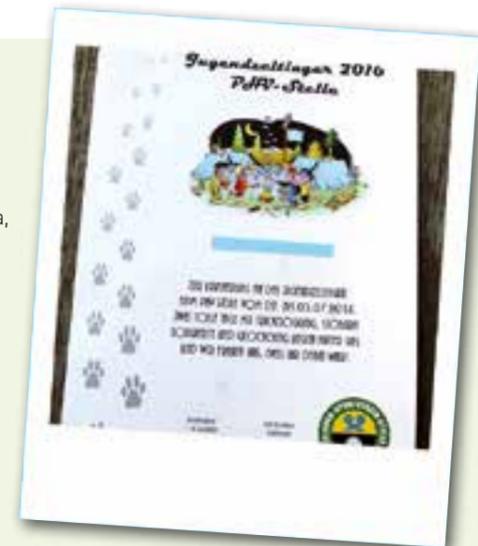
(ebenfalls GHV Wald-dörfer) und an Silvia Scholz vom NPV Altona, die dieses „Reinschnuppern“ erst möglich gemacht haben. Ganz offensichtlich hat dieses Training allen sehr gut gefallen, weil einige HundeführerInnen später noch einmal selbstständig an den Stationen gearbeitet haben. Und die Hunde waren danach sehr gut ausgelastet.

So konnten wir uns in aller Ruhe dem liebevoll aufgebauten Buffet widmen und uns mit Hot Dogs, Salaten, Kuchen und kalten Getränken stärken. Im Anschluss an diese Pause startete für alle das Abenteuer „Geocaching“. Neben den vielfältigen Herausforderungen im Gelände gab es auch eine Aufgabe, bei der man sich Dinge merken musste, die am Vereinshaus abgefragt wurden. Vielen Dank, Matti, dass Du uns dieses tolle Erlebnis ermöglicht hast! Der krönenden Abschluss des Geocaching war natürlich die Siegerehrung, bei der sich jeder Jugendliche ein Präsent und eine 1-Meter Leine in seiner Wunschfarbe, sowie eine Urkunde abholen durfte.

Mittlerweile war es früher Abend geworden und die viele frische Luft hatte für ordentlichen Appetit bei uns gesorgt. Der wurde durch die super leckere und selbst gemachte Pizza sowie Vanilleeis mit Erdbeeren gestillt. Über Nacht hat es dann leider doch noch heftig geregnet. Aber dieser Regen konnte an der guten Stimmung nichts mehr ändern, so dass am Sonntag dann die letzten Teilnehmer des Jugendzeltlagers zufrieden nach Hause gefahren sind.

Liebe Jugendlichen, wir fanden das Jugendzeltlager mit Euch sehr schön und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Last but not least: Unser ganz großer Dank geht an den PHV Stelle, der nicht nur ein sehr herzlicher Gastgeber war sondern dessen Vereinsmitglieder uns ja sooooo verwöhnt haben.

JUTTA KILIAN



Erinnerungsurkunde für alle Teilnehmer

LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

BERICHT ZUM JUGENDZELTLAGER UND LV JUGENDPOKAL 2016

24 Jugendliche mit ihren Hunden und deren Betreuern (auch Eltern wurden verpflichtet :-)) trafen sich vom 15. bis 17. Juli bei dem austragenden Verein GHSV Sylt, um am Zeltlager sowie auch am Jugendpokalkampf teilzunehmen.

Das gegenseitige Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Vereinen und die Übernachtung im Zelt mit Hund ist immer ein besonderes Erlebnis.

Ruck-zuck, mit viel Spaß und Aufregung war am Freitag eine Zeltburg hergerichtet. Mit dem Grillabend wurde der knurrende Magen beruhigt. Mit Fußballspielen und einer Trainingseinheit mit Hund stieg die Laune an dem Abend auf den höchsten Punkt.

Der Samstag begann mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet. Gestärkt sollte man schließlich eine 2 Std. Wandertour um die Südspitze der Insel bei Hörnum meistern. ALLE!! marschierten mit „Mann/Frau und Hund“. Belohnt wurde diese anstrengende Tour mit selbstgemachter Pizza. Die Jugendlichen zauberten leckere und unterschiedlich belegte Pizzen. Ich hatte sehr viel Glück noch ein Stück zu ergattern, um mein fachmännisches Urteil abzugeben ;-)

Völlig erschöpft ging es zurück zum Hundeplatz und nach einer kurzen Ruhephase führte Harald Müller (Leitwolf des GHSV Sylt) die Jugendlichen in die Sparte Rally Obedience ein.

Mit vielen Anregungen und Eindrücken gingen sie wieder vom Platz, um sich auf das anschließende Gyrosessen vorzubereiten. Marlena hatte ein Quiz vorbereitet (Fragen rund um den Hundeverein), so dass am Ende mit den Siegestrophäen und vollgefütterter Musik und das Lagerfeuer genossen werden konnte.

Am Sonntag stieg die Aufregung, es war Wettkampftag! Bei der offiziellen Begrüßung nahm der Leistungsrichter Andreas Olesen mit einfüh-

samen Worten den Jugendlichen die Anspannung und war am Ende des Tages mit den Leistungen sichtlich zufrieden.

Gestartet wurde in den Disziplinen BH, GL 1000m/ GL 2000m, VK 1/VK 2, HLT und Shorty. Die aktuellen Ergebnisse werden auf der HP LV S-H veröffentlicht.

Bärbel Süfke, LV Geschäftsführerin, und ich waren natürlich mutig und starteten als Team im Shorty. Es bedarf bei uns aber leider noch vieler Trainingseinheiten, wurden wir doch letzte von 9 Mannschaften.

Es hat sich zur schönen Tradition entwickelt, das die Shorty- Mannschaften einen Tag vorher ausgelost werden und dass die Jugendlichen aus unterschiedlichen Vereinen dann gemeinsam starten.

Danken möchte ich Bärbel für ihren Chauffeur-Einsatz. So hatte eine Jugendliche die Möglichkeit am Sonntag beim Jugendpokal zu starten. Danken möchte ich auch den „Sponsoren“ (Fährtenleger, LR etc. des LV), die jährlich für die Jugend spenden. Sie haben es dadurch ermöglicht, dass der austragende Verein einen Zuschuss bekam, zusätzliche Sachpreise gekauft werden konnten und die selbstgemachte Pizza finanziert werden konnte!!

Natürlich und besonders möchte ich mich bei dem GHSV Sylt bedanken. Super gut organisiert, für jeden ein offenes und nettes Wort und man fühlte sich einfach bei euch herzlich aufgenommen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren Jugendlichen bedanken. Es war ein wirklich „hammermegageiles“ Wochenende. Harmonisch und mit viel Rücksicht auf meine gesundheitliche Einschränkung wurde ich von allen verwöhnt. Lockere Sprüche, Kuscheleinheiten und die liebevolle Drohung, dann eben nicht mehr Starter, sondern als Betreuer weiterhin dem Zeltlager/ Jugendpokal treu zu bleiben. LEUTE, es macht Spaß mit euch!!

EDELTRAUD HILDEBRANDT, Ofj

Foto: privat



Foto: Marianne Lippel

LV WESER-EMS

JUGENDFEST 2016 IM PSHV BREMERHAVEN E.V.

Eigentlich wurde es nie richtig trocken. Dauerregen machte dem Jugendzeltlager beim PSHV Bremerhaven vom 24.-26. Juni 2016 sehr zu schaffen.

Doch die Stimmung war trotzdem gut. Die Kinder und Jugendlichen nahmen es mit Humor und saßen unter dem Pavillon, um ihre Leinen selbst zu knüpfen. Auch die Rallye und der Wettkampf im Hindernislauf, wie auch die neu beigebrachten Tricks ihrer Hunde konnten durchgeführt werden.

Der PSHV umsorgte uns Tag und Nacht mit hervorragendem Essen, ständiger Fotodokumentation und Hilfe, wenn es nötig war. Neu in diesem

Jahr war die Arbeit im Jugendwarte-Team des LV Weser-Ems. Alle beteiligten Jugendwarte der anderen Vereine haben ebenso bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Zeltlagers geholfen. Die Teamarbeit ist gelungen und wir können uns alle für ein tolles und harmonisches Zeltlager bedanken.

Eine Frage der Jugendlichen blieb am Ende noch offen: „Können wir nicht noch einen Tag länger bleiben?“

MARIANNE LIPPEL, Ofj DVG V WESER-EMS

Fotos: Martin Schlockermann

LV WESTFALEN

WASSERSKI FAHREN MIT DER LV JUGEND AM 16.07.16

Fernab eines Hundeplatzes trafen sich die Jugendlichen und jung gebliebenen Westfalen am 16.07.16, um sich mit einem ganz anderen Element als sonst auseinander zu setzen, dem Wasser.

Wie kam es dazu? Immer wieder versuchen wir in Westfalen mit den Kids auch mal was außerhalb des Hundesports zu unternehmen, da auch solche Aktionen tolle Gelegenheiten bieten, dass sich die Kids untereinander besser kennen lernen. Die Idee zu dieser ungewöhnlichen Aktion kam dieses Mal von Martin Schlockermann, der schon einmal vor einigen Jahren mit ein paar Jugendlichen zum Wasserski fahren gegangen war. Hörte sich gut an. Bei der diesjährigen Versammlung der Jugendwarte im LV wurden verschiedene Aktionen vorgeschlagen, unter anderem auch das Wasserski fahren, welches großen Zuspruch erfuhr. Gesagt, getan, geplant.

Am 16.07.2016 war es dann soweit. 19 Jugendliche und 16 Erwachsene trauten sich auf die Bretter, hinzu kamen noch fast 20 weitere Teilnehmer, die sich das Spektakel vom sicheren Ufer aus nicht entgehen lassen wollten. Alle waren voller Übereifer, schnell waren die Neopren-Anzüge ausgeliehen, da wurden sich

auch schon die Wasserski geschnappt (wie immer also im LV: Die Horde zusammen zu halten ist schlimmer als einen Sack Flöhe zu hüten) und alles stand bereit, um sich die Einführung anzuhören. Zack, da ging es auch schon los und gleich die erste Starterin blieb locker lässig auf den Skiern stehen (wie ich im Nachhinein erfahren habe, hatte sie das zuvor schon einmal gemacht). „Kann ja nicht so schwer sein“ dachten sich viele, also los – und dann waren auch schon die ersten Lacher da. Da blieben auch schon mal die Ski am Start und der Teilnehmer versuchte sich ohne an dem Seil festzuhalten, komische Verrenkungen traten auf bei dem Versuch sich irgendwie auf diesen Skiern zu halten, um im Endeffekt dann doch im Wasser zu landen oder aber der Start war geschafft, alles jubelte und als man sich entspannte, landete man trotzdem im Wasser. Jeder fieberte mit jedem mit, es wurde viel miteinander gelacht und Späße gemacht. Schaffte es jemand sich auf den Skiern zu halten, wurde gejubelt und bei denen, die es konnten, wurde bewundernd zugeschaut. Eigentlich war jede Fahrt



jedes Teilnehmers ein

Highlight, jedoch werden

mir ein paar bestimmt besonders lange in Erinnerung bleiben: Svenja Raupachs Schrei bei jedem Start, Jörn Menzels einhändiges Fahren, Celina Krause, die mit mir gefühlt den halben See durchschwommen hat und Rolf Gresch, der von allen Teilnehmern wohl am meisten Kampfgeist bewiesen und gezeigt hat, auch wenn alles schon verloren scheint, kann man sich nochmal fangen (und das auch mehrmals hintereinander). Besonders die jüngeren Kids wie Lorena Hackenberg oder Justin Niemann zeigten den Großen, wie es geht. Bei Justin fragten die Helfer der Wasserskianlage sogar, ob er denn weiß, dass er auch einfach loslassen kann, wenn er nicht mehr fahren möchte (ich glaube der Rekord lag bei 13 Runden von ihm). Bei all den Stunts blieben die Teilnehmer zum Glück unverletzt.

Während die einen sich auf dem Wasser vergnügten, bereiteten die Teilnehmer am Ufer



schon einmal alles fürs Grillen vor. Ein besonderer Dank geht an die Familie Hoffmann, die spontan das Zepter zum Grillen in die Hand nahm und als Grillmeister ganze Arbeit geleistet hat! Ebenfalls ein großer Dank an alle für die vielen Spenden in Form von Salaten und anderen kleinen Köstlichkeiten und auch ein Dank an den LV, der Fleisch, Getränke und was man sonst noch so fürs Grillen braucht, sowie den Eintritt für die Kids spendete. Grillend und tratschend (die meisten Kinder noch schwimmend) lieben wir den Abend gemütlich aus-

klingen. Dem Feedback nach zu urteilen, das ich bekommen habe, hatten alle sehr viel Spaß und eine Wiederholung ist definitiv gewünscht!

Danke an Martin Schlockermann und Dennis Gosain, die mir bei der Umsetzung dieser Veranstaltung wirklich sehr geholfen haben! Wir drei saßen abends nach dem Wasserski auch schon wieder zusammen und sinnierten darüber, was man denn sonst noch so alles mit

unseren LV Kids anstellen könnte. Unsere Jugendlichen dürfen also gespannt sein ...

Fazit: Ein toller Abend mit tollen Teilnehmern, viel Spaß und leckerem Essen! Was will man mehr?

Bis zum nächsten Mal
EURE O.F.J. DES LV WESTFALEN
RICARDA RAUSCHER

Fotos: Martin Schlockermann



DVG JUGENDSPORTFEST 2016 AUS DER SICHT DER WESTFALEN

Am zweiten Augustwochenende war es wieder soweit: Auch die Westfalen reisten mit ihren Jugendlichen zum DVG Jugendsportfest 2016. In diesem Jahr beim MV Arnoldsweiler am Tagebau Hambach e.V.

Eigentlich eine kurze Anreise für die Westfalen, wären da nicht zahlreiche Sperrungen ausgerechnet an diesem Wochenende auf allen möglichen Autobahnen in die gewünschte Richtung gewesen. Aber dank der guten Informationspolitik konnten alle Starter und Schlachtenbummler rechtzeitig informiert werden, so dass niemand zu spät anreiste.

Nach der Mannschaftsführerbesprechung traf ich mich mit den Jugendlichen und Schlachtenbummlern zur Hundeführerbesprechung, um ihnen die neuesten Infos zum Turnier zu geben. Insgesamt starteten an diesem Wochenende 16 Jugendliche für die Westfalen. Unterstützt wurden sie von insgesamt 18 Schlachtenbummlern. Natürlich gab es auch wieder Kleidung für unsere Kids und vor allem die Mädels freuten sich, als ich die Beere-farbenen Funktionsshirts aus der Tüte holte. Diese wurden sofort von den Mädels angezogen und es gab Begeisterungsrufe, weil sie sowohl die Farbe als auch die Passform so toll fanden. Die Jungs dagegen bekamen schon Schnappatmung aus Angst, dass auch sie diese Shirts bekommen. Da konnte ich sie aber schnell beruhigen, als ich die zweite Tüte mit den roten Shirts für die Jungs rausholte (Shirts in Beere gab es leider nicht für Jungs).

Sehr gefreut habe ich mich über die Worte unserer kürzlich rausgewachsenen Jugendlichen Sarah Engelmann. Sarah bedankte sich bei mir und auch bei Dennis Gosain, der vor mir das Amt des Jugendwarts in Westfalen innehatte, für die schönen Jahre und die tolle Betreuung und schenkte mir ein selbst gebasteltes Zergel für unsere Hunde. Natürlich hatte sie an alles gedacht und das Zergel trug selbstverständlich die LV-Farben. Danke Sarah für deinen Dank. Ein Dank und Lob von unseren Kids ist uns tausendmal mehr wert als jede Auszeichnung, da wir im Grunde diese Arbeit ja nur für eine Gruppe machen: für unsere Jugendlichen.

Den ersten Abend verbrachten wir dann noch nett plaudernd am Campingplatz. Schon früh am nächsten Morgen ging es los. Um 7.45 Uhr fuhr die Kolonne zum Geländelauf. Die Kids berichteten mir von einer sehr schön zu laufenden Strecke und so konnten sie sich einige Plätze auf dem Treppchen sichern. So belegte Hellen Koller in der AKw ab 11 im GI2000 den 1. Platz. In der AKw15 landete Michelle Gresch mit Tia auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt von Svenja Raupach mit Lenny auf dem dritten Platz. Rieke Salomon und Balu bestritten ihr erstes DVG Jugendsportfest und landeten auf einem gutem 7. Platz gefolgt von Michelle Gresch mit Luna auf dem 8. Platz. Michelle nahm den Lauf mit ihrer schon älteren Hündin Luna so locker, dass sie lachend vor Freude mit ihrer Hündin noch laufen zu können ins Ziel kam. Bei den Jungs belegte in der AKm15 Steffen Tegenkamp mit Chester den 1. Platz und Luis Müller mit Möhre den 3. Platz. Im GI5000 belegte Janika Pfnister mit Laura in der AKw bis 14 den 1. Platz, in der AKw15 Celina Krause mit Taco den 2. Platz, Abigail Klar mit Bella den 3. Platz und Rieke Salomon mit Balu den 4. Platz. Die Jungs standen den Mädels dabei in nichts nach und so belegte Cedric Tegenkamp mit Merle in der AKm15 im GI5000 den 1. Platz und Luca Otter mit Shari den 2. Platz.

Nach den Geländeläufen ging es wieder zurück zum Platz und weiter mit dem Obedience. Auch darin startete eine unserer Westfalen, nämlich Rike Wallochny mit Tequila in der Klasse 2. Rike war sehr aufgeregt, da sie kurz zuvor noch auf einem anderen Obi-Turnier gestartet war und dort wirklich gar nichts funktioniert hat. Zwar bekamen Rike und Tequila auch beim DVG Jugendsportfest kein Ausbildungskennzeichen, jedoch war sie trotzdem zufrieden, da Tequila schon wieder viel besser mit ihr gearbeitet hat als noch auf dem Turnier zuvor. Ich bin mir sicher, dass Rike und Tequila ihr kleines Tief im Obi besiegen werden ;). Weiter ging es mit den A-Läufen im Agility. In der A1 Large erreichten Rike Wallochny und Hatch den 3. Platz und Abigail Klar und Bella den 4. Platz. Klara Horn und Sunny hatten leider etwas Pech und liefen ins Dis (trotzdem war es ein



Fotos: Dennis Gosain

schöner Lauf der beiden). In der A2 large konnten sich Rike und Tequila den 2. Platz sichern. Steffen Tegenkamp und Chester liefen hier leider auch ins Dis.

In der A2 medium zeigte unsere gerade rausgewachsene Jugendliche Sarah Engelmann mit Karma, was sie kann und kamen mit einem VO und dem 1. Platz ins Ziel. In der A3 large erreichten Steffen Tegenkamp und Merle den 2. Platz.

Nach den A-Läufen ging es weiter mit dem VK Unterordnungsteil. Hier wurde in zwei Ringen parallel geführt, in einem Ring VK1 und im anderen Ring VK2 und VK3. Unsere Jugendlichen zeigten tolle Leistungen. Besonders hervorheben möchte ich drei Läufe: 1. Celina Krause ging mit ihrer Mona an den Start. Natürlich war sie gar nicht aufgeregt ;). War Celina schon vorher dafür bekannt ein sehr fröhliches Mädchen zu sein, das viel lacht, so war nach der UO ihr Grinsen gar nicht mehr aus dem Gesicht zu bekommen. Und das mit gutem Grund: Schaffte sie doch die höchste UO-Punktzahl mit 60 Punkten im VK1! Da musste erst einmal die Besitzerin von Mona angerufen wer-

WT-METALL *First Class für Deinen Hund!*

Hundeanhänger

- > THERMO Standard
- > THERMO Campéon
- > THERMO Royal
- > THERMO Aufsatzbox



Sportgeräte

- > Schutzhundesport
- > Trainer
- > Agility



Autoboxen

- > Boxeneinbauten
- > Heckträgeraufsatzbox
- > Hundehütte
- > Welpenbox



Alles aus einer Hand

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung

Kronacher Str. 96
96052 Bamberg

info@wt-metall.de

Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

Details, Informationen und unsere Händlerliste finden Sie unter: www.wt-metall.de





Fotos: Dennis Gosain



den und ins Telefon gequitscht werden, wie toll die UO doch war. Noch Stunden später kam aus Celinas Mund nur Gequietsche.

Die zweite UO, die ich hier hervorheben möchte, war die UO von Sophie Bubrecht und Jessy im VK3. Natürlich ging Sophie als Favoritin auf den Platz, war sie doch 3 Wochen zuvor auf der BSP THS schon Bundessiegerin im VK3 geworden. Mit 58 Punkten legte sie einen super Start für einen erfolgreichen VK hin.

Die dritte UO war zugleich eine der schönsten, aber auch der ärgerlichsten des Turniers. Janika Pfnister und Donna starteten im VK1. Beide liefen eine wirklich richtig gute UO (das betonte nicht nur der Leistungsrichter, sondern auch viele der Zuschauer, unter anderem Christoph Holzschneider höchst selbst). Alles schien in trockenen Tüchern bis es zum Abrufen nach der Platzübung kam. Donna, eine ausgewachsene Berner Sennenhündin machte ihrem Namen alle Ehre, donnerte an Janika vorbei und zog erst einmal ihre Runden über den Platz. Leider entschied sich Donna erst nach einer ganzen Weile zu Janika zurück zu kommen und der Leistungsrichter musste einen Abbruch wegen Ungehorsam geben. Trotzdem war sowohl Janika, wie auch wir alle aus Westfalen sehr stolz auf die Leistung der beiden. Denn das bleibt: Es war eine wirklich schöne UO mit einem am Ende leider etwas zu übermütigen Berner ;).

Aber auch unsere anderen Vierkämpfer Rike Wallochny und Hatch, Sarah Engelmann und Norte, Nina Lünenborg und Pepper, Abigail Klar und Bella und Luca Otter und Shari zeigten sehr gute

UOs und schöne Teamarbeiten mit dem Partner Hund. Damit endete der 1. Turniertag. Einige von uns gingen noch zur Aussichtsplattform des Tagebaus und staunten nicht schlecht über die Dimensionen, die dieses „Loch“ hat. Dennis erzählte uns noch etwas über den Tagebau und die Kids wurden sich darüber bewusst, wie viel Energie wir Menschen doch verbrauchen.

Abends gab es ein Nudelbuffet, für das die Kids nichts zahlen brauchten und die Schlachtenbummler nur 5 Euro. Nach dem Nudelbuffet war die Stunde der Wahrheit für Luca gekommen: Er hatte mit ein paar anderen auf dem LV Jugendpfingstzeltlager Wahrheit oder Pflicht gespielt. Er hatte sich für Pflicht entschieden und die anderen Jugendlichen bestimmten, dass ich etwas mit ihm machen und er sich dafür nicht rächen darf. Ich erweiterte den Punkt noch darauf, dass es irgendwann in diesem Jahr geschehen würde und Luca nicht weiß wann. Nach dem Essen wurde Luca also von Uwe und ein paar der Kids gefangen und dann wurde Luca auf Westfälisch geteert und gefedert: Mit Karamellsirup und Glitzerstaub (und Mehl war natürlich auch dabei). Seine Mama war dabei in vorderster Reihe und filmte das Ganze mit dem Handy (O-Ton Luca: „Ist das dein Ernst?! Du bist meine Mutter!“). Am Ende wurde Luca von mir gekrönt und der ganze DVG gab dafür tosenden Beifall (bei der

Siegerehrung trug er sein Prinzessinen-Krönchen sogar freiwillig). Abends stand dann noch Disco auf dem Plan und die Jugendlichen von Westfalen rockten die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Am nächsten Tag starteten wir mit den Jumpings im Agility. Abigail und Bella erliefen sich im Jumping A1 large den 1. Platz, Klara und Sunny den 2. Platz und Rike und Hatch liefen leider ins Dis. Damit kam leider nur Abigail in die Kombiwertung und konnte sich den 2. Platz sichern. Im Jumping A2 large erreichten Rike und Tequila den 2. Platz und Steffen und Chester den 4. Platz. Somit erreichte auch Rike den 2. Platz in der Kombiwertung. Sarah und Karma liefen auch im Jumping ein V0. Damit standen am Ende des Wochenendes für die beiden eine tolle Kombiwertung mit 2 Mal V0, damit der 1. Platz und der Aufstieg in die A3 auf dem Konto. In der A3 liefen Steffen und Merle leider ins Dis.

Nach dem Agi ging es weiter mit dem Pilotprojekt Rally Obedience. Hier ging für Westfalen Stephanie Raupach mit Keanu an den Start in der Klasse 1. Die beiden legten eine tolle Runde hin und erreichten 96 Punkte und damit den 4. Platz. Viele unserer Jugendlichen staunten nicht schlecht über diese neue Sportart und einige wollten das danach auch direkt mal ausprobieren. Dann ging es auch schon weiter mit den VK Laufdisziplinen. Unsere Jugendlichen zeigten allesamt tolle Leistungen, sodass wir auch hier viele Podestplätze belegten:

- **VK1: AKw11 4. Platz** Nina Lünenborg mit Pepper
- **AKw15 2. Platz** Celina Krause mit Mona
- **4. Platz** Rike Wallochny mit Hatch.
- **AKw19 1. Platz** Sarah Engelmann mit Norte
- **VK2: AKw.15 1. Platz** Abigail Klar mit Bella
- **AKm15 2. Platz** Luca Otter mit Shari

In der Königsklasse konnte Sophie ihre Favoritenrolle bestätigen und erhielt mit insgesamt 271 Punkten und damit 16 Punkten Vorsprung zur Zweitplatzierten den 1. Platz im VK3 AKw15. Im CSC hatten unsere Mannschaften dieses Mal leider nicht das Glück auf ihrer Seite. Die beste unserer Mannschaften „Guardians of Lightning“ mit Rike Wallochny, Steffen Tegenkamp und Cedric Tegenkamp schrammten knapp am 3. Platz vorbei und belegten den 4. Platz.

Insgesamt war es wieder ein tolles Wochenende mit den Westfalen-Kids und ihren Betreuern. Der Zusammenhalt war super, jeder fieberte mit jedem, jeder half jedem, es wurde zusammen viel gelacht, getanzt und gealbert. Jedes Kind hatte ganz viele Muttis, die für alles zuständig waren, von Hund halten bis was zu Trinken bringen. Lief einer von den Westfalen-Kids, waren alle da und fieberten mit. Es war mir wieder ein sehr großes Vergnügen, die Oberjüngendliche spielen und euch führen zu dürfen. Wie auch die Jahre zuvor schaue ich nun auf dieses tolle Wochenende zurück und verspüre nur stolz: Für unsere Jugendlichen, für ihre Betreuer, für unseren LV. Danke an alle, die dabei waren und auch nochmal ein Extra-Danke an Dennis, der mir bei der Organisation geholfen hat. Das war mein letztes Jugendsportfest in dieser Amtsperiode. Keiner weiß, was die Zukunft so bringen mag, aber wenn ich dazu in der Lage bin, werde ich auch im nächsten Jahr wieder mit unseren Jugendlichen zu der DVG Jugendveranstaltung fahren – dieses Mal jedoch kein Jugendsportfest, sondern ein Jugendzeltlager mit tollen Referenten in unterschiedlichen Sportarten. Ich bin mir sicher, dass das eine tolle Veranstaltung wird, und ich würde mich sehr freuen, wenn viele unserer Jugendlichen diesem Pilotprojekt eine Chance geben würden.

EURE LV O F J RICARDA RAUSCHER

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND
VON SEINER
**SCHÖNSTEN
SEITE**

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

